

1. Mai 2008

BMF-010311/0048-IV/8/2008

An

Zollämter

Steuer- und Zollkoordination, Fachbereich Zoll und Verbrauchsteuern

Steuer- und Zollkoordination, Risiko-, Informations- und Analysezentrum

VB-0330, Arbeitsrichtlinie Artenschutz

Die Arbeitsrichtlinie Artenschutz (VB-0330) stellt einen Auslegungsbehelf zu den von den Zollämtern und Zollorganen zu vollziehenden Verboten und Beschränkungen der Verordnung (EG) Nr. 338/97 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels sowie des Artenhandelsgesetzes dar, der im Interesse einer einheitlichen Vorgangsweise mitgeteilt wird.

Über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Rechte und Pflichten können aus dieser Arbeitsrichtlinie nicht abgeleitet werden.

Bei Erledigungen haben Zitierungen mit Hinweisen auf diese Arbeitsrichtlinie zu unterbleiben.

Bundesministerium für Finanzen, 1. Mai 2008

0. Einführung

0.1. Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen für die von den Zollämtern anlässlich der Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr von gefährdeten Arten wild lebender Tiere und Pflanzen anzuwendenden Beschränkungen sind die folgenden:

1. [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) des Rates über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels;
2. [Verordnung \(EG\) Nr. 865/2006](#) der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels;
3. Bundesgesetz über die Überwachung des Handels mit Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten (Artenhandelsgesetz – ArthG), BGBl. I Nr. 33/1998;
4. Verordnung betreffend die Bestimmung der Zollämter, bei denen Exemplare, Teile oder Erzeugnisse gefährdeter Arten frei lebender Tiere und Pflanzen aus- und eingeführt werden dürfen, BGBl. Nr. 196/1982.

0.2. Innergemeinschaftlicher Verkehr

(1) Die Beschränkungen gelten auch im innergemeinschaftlichen Verkehr (siehe Abschnitt 4.3.). Die Zollorgane haben nach Maßgabe des § 29 ZollR-DG an der Überwachung dieser Verbote und Beschränkungen mitzuwirken.

(2) Die Zollbehörden und Zollorgane haben ferner gemäß § 12 Abs. 5 des Artenhandelsgesetzes an der Vollziehung der Verbote und Beschränkungen des Artikels 8 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 mitzuwirken. Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 enthält Bestimmungen betreffend die Kontrolle des Handels und verbietet grundsätzlich die Vermarktung von Exemplaren des Anhangs A der Verordnung (EG) Nr. 338/97. Anzumerken ist, dass für die Vollziehung dieser Verbote und Beschränkungen grundsätzlich die Bezirksverwaltungsbehörde zuständig ist. Diese Vollzugskompetenz wird durch die Mitwirkungsverpflichtung der Zollorgane, die auf die gemäß § 16 Abs. 3 ZollR-DG auch außerhalb der Amtsplätze der Zollämter durchzuführenden Kontrollen abstellt, nicht beeinträchtigt.

0.3. Aufgaben und Befugnisse der Zollorgane

(1) Neben Befugnissen des ZollR-DG räumt § 7 des Artenhandelsgesetzes den Zollorganen die in den Abs. 2 und 3 angeführten Kontrollbefugnisse ein.

(2) Soweit dies zur Vollziehung sowie zur Erreichung der Ziele des Artenhandelsgesetzes oder der Verordnung (EG) Nr. 338/97 erforderlich ist, sind die Zollorgane im Rahmen ihrer Zuständigkeiten – also insbesondere auch bei der Überwachung von Verboten und Beschränkungen gemäß § 12 Abs. 5 des Artenhandelsgesetzes oder § 29 ZollR-DG – bei begründetem Verdacht befugt, Grundstücke und Gebäude zu betreten und zu besichtigen, Transportmittel anzuhalten, Behältnisse und Transportmittel zu öffnen und zu besichtigen sowie Kontrollen vorzunehmen.

(3) Der Eigentümer der Liegenschaft oder der darüber Verfügungsberechtigte bzw. der Betriebsinhaber oder der Vertreter dieser Personen ist spätestens beim Betreten der Liegenschaft oder des Betriebes nach Tunlichkeit zu verständigen. Ist Gefahr im Verzug und ist weder der Eigentümer der Liegenschaft noch der Betriebsinhaber oder der Vertreter dieser Personen erreichbar, so genügt die nachträgliche Verständigung.

0.4. Pflichten der Parteien

(1) Abgesehen von den Verpflichtungen aus der Durchführung von Zollverfahren ergeben sich für Personen, die artengeschützte Exemplare besitzen oder die tatsächliche Gewalt darüber ausüben, auch aufgrund des Artenhandelsgesetzes die in den Abs. 2 und 3 angeführten Verpflichtungen gegenüber den Behörden.

(2) Personen, in deren Gewahrsam sich artengeschützte Exemplare befinden, haben den Zollorganen gemäß § 7 Abs. 3 des Artenhandelsgesetzes das Betreten, Öffnen und Besichtigen der Gebäude, Behältnisse und Transportmittel zu ermöglichen. Weiters haben die genannten Personen Auskünfte zu erteilen, Unterlagen vorzulegen und Einblick in die Aufzeichnungen über den Lagerbestand sowie in die sonstigen Aufzeichnungen zu gewähren, soweit all dies notwendig ist, um die Herkunft oder den Verbleib von artengeschützten Exemplaren zu prüfen.

(3) Gemäß § 5 des Artenhandelsgesetzes hat derjenige, der ein artengeschütztes Exemplar besitzt oder die tatsächliche Gewalt darüber ausübt, das

1. vor Inkrafttreten des Artenhandelsgesetzes – also vor dem 31. Jänner 1998 – rechtmäßig in die Europäische Union eingeführt wurde oder

2. in Gefangenschaft gezüchtet oder künstlich vermehrt wurde oder
3. für unter wissenschaftlicher Aufsicht stehende Forschungs-, Lehr oder Zuchtzwecke bestimmt ist, die der Erhaltung der Art dienen,

diese Tatsachen auf Verlangen einer zur Vollziehung des Artenhandelsgesetzes zuständigen Behörde nachzuweisen.

0.5. Informationen im Internet

Im Internet sind unter den nachstehend angeführten Adressen Erkennungshilfen (zum Teil mit Bildern) enthalten, die für das Auffinden und die Einreihung artengeschützter Exemplare in die Anhänge der Verordnung (EG) Nr. 338/97 herangezogen werden können.

- http://www.bvet.admin.ch/0_navigation-d/0_index-intern.html (weiter unter "Artenschutz")
- <http://www.wisia.de/>
- http://ec.europa.eu/environment/cites/home_en.htm
- <http://www.eu-wildlifetrade.org/index.htm>
- <http://www.arkive.org/coral/Coral/coral.html>
- http://www.artenschutz-online.de/artenschutz_im_urlaub/laenderauswahl.php und
- <http://www.cites.at/article/archive/7261>

1. Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Arbeitsrichtlinie bedeutet:

1. "Übereinkommen": das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES);
2. "Anhänge A, B, C und D": die Anhänge A, B, C und D der Verordnung (EG) Nr. 338/97 (siehe Anlage 1);
3. "Anhänge I, II und III": die Anhänge I, II und III des Übereinkommens;
4. "Population": eine biologisch oder geographisch abgegrenzte Zahl von Individuen;
5. "Art": eine Art, eine Unterart oder eine Teilpopulation einer Art oder einer Unterart;
6. "Exemplar":

- jedes lebende oder tote Tier einer in den Anhängen A bis D aufgeführten Art,
- jede lebende oder tote Pflanze einer in den Anhängen A bis D aufgeführten Art,
- Teile einer in den Anhängen A bis D aufgeführten Art oder aus ihnen gewonnene Erzeugnisse, und zwar unabhängig davon, ob sie in einer anderen Ware enthalten sind oder nicht, sowie
- sämtliche Waren, wenn aus einem Begleitdokument, aus der Verpackung, aus einem Warenzeichen oder aus sonstigen Umständen hervorgeht, dass sie Teile oder Erzeugnisse aus Tieren oder Pflanzen von Arten der Anhänge A bis D sind oder solche enthalten.

Nicht als Exemplar sind Teile, Erzeugnisse oder andere Waren anzusehen, wenn solche Gegenstände aufgrund einer diesbezüglichen Anmerkung (siehe insbesondere Anlage 1, Z 11 bis 16 der Erläuterungen zur Auslegung der Anhänge A, B, C und D) ausdrücklich von den Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 338/97 ausgenommen sind.

Ein Exemplar ist als Exemplar einer in den Anhängen A bis D aufgeführten Art anzusehen, wenn es sich um ein Tier oder eine Pflanze, ihre Teile oder aus ihnen gewonnene Erzeugnisse handelt, von der zumindest ein "Elternteil" einer der aufgeführten Arten angehört. In Fällen, in denen die "Elternteile" eines solchen Tieres oder einer solchen Pflanze Arten angehören, die in verschiedenen Anhängen aufgeführt sind, oder Arten angehören, von denen nur eine aufgeführt ist, gelten die Vorschriften des einschränkenderen Anhangs. Im Fall von Exemplaren von Hybridpflanzen, bei denen ein "Elternteil" einer Art Anhang A angehört, gelten die Vorschriften des einschränkenderen Anhangs nur, wenn diese Art im Anhang einen diesbezüglichen Hinweis enthält;

7. "Ursprungsland": jenes Land,
 - in dem ein wild lebendes Exemplar einem natürlichen Lebensraum entnommen wurde oder
 - ein Exemplar in Gefangenschaft gezüchtet oder künstlich vermehrt wurde;
8. "Bestimmungsmitgliedstaat": jener EU-Mitgliedstaat, der in dem für die Ausfuhr oder Wiederausfuhr eines Exemplars nach dem Übereinkommen verwendeten Dokument als Bestimmungsstaat genannt wird;
9. "Bestimmungsort": jener Ort, von dem zum Zeitpunkt der Einfuhr in die Gemeinschaft angenommen wird, dass die Exemplare normalerweise dort gehalten werden; im Fall von

lebenden Exemplaren ist dies der erste Ort, an dem sie nach einer Quarantäne oder einer sonstigen Unterbringung zur Durchführung von Gesundheitsüberprüfungen und -kontrollen gehalten werden sollen;

10. "Handel":

- die Einfuhr in die Gemeinschaft (einschließlich des Einbringens aus dem Meer),
- die Ausfuhr und Wiederausfuhr aus der Gemeinschaft sowie
- die Verwendung, die Beförderung oder die Überlassung von Exemplaren in der Gemeinschaft einschließlich innerhalb eines einzelnen Mitgliedstaats;

11. "Einfuhr" die Verbringung einer den Beschränkungen unterliegenden Art aus einem Drittland in die Gemeinschaft, sofern es sich nicht um eine Durchfuhr (Z 13) handelt;

12. "Ausfuhr": die Verbringung einer den Beschränkungen unterliegenden Art – sofern es sich nicht um eine Durchfuhr (Z 13) handelt – aus dem Zollgebiet der Gemeinschaft (auch aus Zolllagern oder Freizonen oder Freilagern);

13. "Durchfuhr": die Beförderung von Exemplaren, die für einen namentlich genannten Empfänger bestimmt sind, zwischen zwei Punkten außerhalb der Gemeinschaft durch das Hoheitsgebiet der Gemeinschaft, wobei die Beförderung nur im Zusammenhang mit den für diese Beförderungsart erforderlichen Vorkehrungen unterbrochen werden darf;

14. "Wiederausfuhr aus der Gemeinschaft": Ausfuhr eines früher eingeführten Exemplars aus der Gemeinschaft;

15. "Wiedereinfuhr in die Gemeinschaft": Einfuhr eines früher ausgeführten oder wiederausgeführten Exemplars in die Gemeinschaft;

16. "eine Person mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Gemeinschaft": eine Person, die sich mindestens 185 Tage pro Kalenderjahr im Gebiet der Gemeinschaft aufhält, also ihren Lebensmittelpunkt wegen beruflicher Verpflichtungen oder – bei Personen ohne berufliche Verpflichtung – wegen persönlicher Bindung dort hat;

17. "Wanderausstellung" bezeichnet Exemplare, die als Bestandteil einer Musterkollektion auf Messen, in nicht ortsfesten Tier- und Pflanzenschauen oder im Zirkus kommerziell zur Schau gestellt werden;

18. "transaktionsbezogene Bescheinigungen" bezeichnet Vermarktungsbescheinigungen, die nur für eine oder mehrere bestimmte kommerzielle Aktivitäten (Transaktionen) gültig sind;

19. „exemplarbezogene Bescheinigungen“ bezeichnet Vermarktungsbescheinigungen, die keine transaktionsbezogenen Bescheinigungen sind;
20. „Musterkollektion“ bezeichnet eine Kollektion rechtmäßig erworbener toter Exemplare sowie von Teilen und Erzeugnisse aus solchen, die zu Präsentationszwecken grenzüberschreitend befördert werden;
21. „vor Anwendung des Übereinkommens erworbenes Exemplar“ bezeichnet ein Exemplar, das erworben wurde, bevor die betreffende Art erstmals in die Anhänge des Übereinkommens aufgenommen wurde.

2. Gegenstand

2.1. Gefährdete Arten wild lebender Tiere und Pflanzen

(1) Diejenigen Arten wild lebender Tiere und Pflanzen, die den Beschränkungen unterliegen, sind in den Anhängen A bis D angeführt (siehe Anlage 1).

(2) Anhang A enthält:

- a) die in Anhang I aufgeführten Arten, zu denen die Mitgliedstaaten keinen Vorbehalt angemeldet haben;
- b) alle in Anhang II oder III aufgeführten Arten und auch im Übereinkommen nicht aufgeführte Arten, die im gemeinschaftlichen oder internationalen Handel gefragt sind oder sein könnten und vom Aussterben bedroht oder so selten sind, dass jeglicher Handel das Überleben der Art gefährden würde;
- c) alle in Anhang II oder III aufgeführten Arten und auch im Übereinkommen nicht aufgeführte Arten, die einer Gattung oder Art angehören, deren Arten bzw. Unterarten gemäß den Kriterien unter Buchstabe a) oder Buchstabe b) größtenteils in Anhang A aufgeführt sind und deren Aufnahme in den Anhang für den wirksamen Schutz dieser Taxa von wesentlicher Bedeutung ist.

(3) Anhang B enthält:

- a) die in Anhang II aufgeführten Arten, die nicht in Anhang A enthalten sind und zu denen die Mitgliedstaaten keinen Vorbehalt angemeldet haben;
- b) die in Anhang I aufgeführten Arten, zu denen ein Vorbehalt angemeldet wurde;

- c) alle in Anhang III aufgeführten Arten und auch im Übereinkommen nicht aufgeführte Arten, die international in Mengen gehandelt werden, die das Überleben der Art oder von Populationen in bestimmten Ländern gefährden könnte, oder die die Erhaltung der Gesamtpopulation auf einem Niveau beeinträchtigen könnte, das der Rolle der Art in ihrem Ökosystem entspricht;
- d) alle in Anhang III aufgeführten Arten und auch im Übereinkommen nicht aufgeführte Arten, deren Aufnahme in den Anhang aus Gründen der Ähnlichkeit mit anderen Arten in den Anhängen A oder B wesentlich ist, um eine wirksame Kontrolle des Handels mit Exemplaren dieser Arten zu gewährleisten;
- e) alle in Anhang III aufgeführten Arten und auch im Übereinkommen nicht aufgeführte Arten, bei denen erwiesen ist, dass das Einbringen lebender Exemplare in den natürlichen Lebensraum der Gemeinschaft eine ökologische Gefahr für die einheimischen wild lebenden Tier- und Pflanzenarten der Gemeinschaft darstellt.

(4) Anhang C enthält:

- a) die in Anhang III aufgeführten Arten, die nicht in den Anhängen A und B enthalten sind und zu denen die Mitgliedstaaten keinen Vorbehalt angemeldet haben;
- b) die in Anhang II aufgeführten Arten, zu denen ein Vorbehalt angemeldet wurde.

(5) Anhang D enthält:

- a) die nicht in den Anhängen A bis C aufgeführten Arten, bei denen der Umfang der Gemeinschaftseinfuhren eine Überwachung rechtfertigt;
- b) die in Anhang III aufgeführten Arten, zu denen ein Vorbehalt angemeldet wurde.

(6) In den Anhängen A bis D wird durch die Hinweise "(I)", "(II)" oder "(III)" neben dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons zum Ausdruck gebracht, in welchem Anhang des Übereinkommens die betreffenden Arten angeführt sind ("I)" steht für Anhang I, "(II)" steht für Anhang II und "(III)" steht für Anhang III). In den Fällen des Anhangs III wird das Land, das die Aufnahme der Art in diesen Anhang beantragt hat, durch einen Buchstabencode angegeben. Falls erforderlich werden durch das Zeichen "x" (gefolgt von einer Nummer) weitere Hinweise betreffend die Anhänge des Übereinkommens gegeben. Ist keines dieser Zeichen angegeben, so sind die betreffenden Arten in keinem Anhang des Übereinkommens aufgeführt und unterliegen nur der Verordnung (EG) Nr. 338/97. Auf Anlage 1, Z 6 bis 9 der Erläuterungen zur Auslegung der Anhänge A, B, C und D wird hingewiesen.

(7) Den Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 338/97 unterliegen nicht nur die lebenden oder toten Tiere und Pflanzen, sondern alle Exemplare der in den Anhängen A bis D angeführten Tiere und Pflanzen (siehe auch Abschnitt 1 Z 6).

(8) In der elektronischen Tarifabfrage sind bei einigen Warennummern, in die den Beschränkungen unterliegende Exemplare wild lebender Tiere und Pflanzen einzureihen sind, Hinweise auf die Beschränkungen enthalten. Diese Hinweise erfassen aber nicht alle den Beschränkungen unterliegende Gegenstände, sodass die Beschränkungen auch bei Warennummern zu beachten sind, bei denen derartige Hinweise nicht aufscheinen.

2.2. Zweifelsfälle

(1) In Verdachts- oder Zweifelsfällen ist zunächst durch Befragen des Anmelders eine Klärung zu versuchen. Können die Bedenken dadurch nicht **zweifelsfrei** beseitigt werden, kommen für eine Befragung Grenztierärzte bzw. Pflanzenschutz-Kontrollorgane in Betracht, sofern sie greifbar sind und sich nicht als überfordert erklären. Ansonsten sind **stets** Gutachten von Sachverständigen einzuholen. Das gilt auch für Fälle, in denen hinsichtlich der Zulässigkeit oder Echtheit der erforderlichen Genehmigungen und Bescheinigungen (Abschnitt 4.) Bedenken bestehen. In jenen Ausnahmefällen, in denen kein Sachverständiger erreichbar ist, kann die Abfertigung unter Zuhilfenahme aller zur Verfügung stehender Mittel (z. B. Erkennungshilfen im Internet – siehe Abschnitt 0.5.) auch ohne Beiziehung von Sachverständigen erfolgen.

(2) Als Sachverständige sind in erster Linie die in der Anlage 2 angeführten Sachverständigen heranzuziehen. Es können aber auch andere, etwa vom jeweiligen Amt der Landesregierung namhaft gemachte Sachverständige herangezogen werden.

(3) Bestehen Bedenken hinsichtlich der Zulässigkeit oder Echtheit der erforderlichen Genehmigungen und Bescheinigungen (Abschnitt 4.) und ist eine Prüfung durch Sachverständige nicht möglich oder erklärt sich ein beigezogener Sachverständiger als überfordert, ist mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (Telefon 01/515 22) in Kontakt zu treten. Wird von diesem mitgeteilt, dass zur Prüfung einer Genehmigung oder Bescheinigung die Vorlage an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft erforderlich ist, ist die Unterlage diesem Ressort unverzüglich zu übermitteln. Über den Abfertigungsantrag ist (vorläufig) nicht abzusprechen. Die Abfertigung darf in einem derartigen Fall erst vorgenommen werden, wenn die Genehmigung oder Bescheinigung mit einem Sichtvermerk des

Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft versehen wurde.

(4) Das Artenschutz – Sekretariat hat empfohlen, den **kommerziellen** Handel mit **Dschibuti, Gabun, Guinea-Bissau, Liberia, Ruanda, Somalia und Sudan** auszusetzen, da derzeit eine ordnungsgemäße administrative und praktische Umsetzung des Artenschutzübereinkommens in diesen Ländern nicht gewährleistet ist. Werden Artenschutzpapiere vorgelegt, die in diesen Staaten ausgestellt worden sind, sind sie in jedem Fall vor der Zollabfertigung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft überprüfen zu lassen, es sei denn, eine Einfuhrgenehmigung (Abschnitt 4.4.) wird vorgelegt. Die Einfuhr von persönlichen Gegenständen oder Haushaltsgegenständen ist aus diesen Ländern nach Maßgabe des Abschnittes 6 aber zulässig.

(5) Das Artenschutz – Sekretariat hat empfohlen, den Handel mit **Mauretanien, Nigeria und Somalia** auszusetzen, da derzeit eine ordnungsgemäße administrative und praktische Umsetzung des Artenschutzübereinkommens in diesen Ländern nicht gewährleistet ist. Werden Artenschutzpapiere vorgelegt, die in diesen Staaten ausgestellt worden sind, sind sie in jedem Fall vor der Zollabfertigung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft überprüfen zu lassen, es sei denn, eine Einfuhrgenehmigung (Abschnitt 4.4.) wird vorgelegt. **Die Aussetzung des Handels mit diesen Staaten gilt auch für persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände (Abschnitt 6).**

3. Eingangs- und Ausgangsstellen

3.1. Eingangsstellen

(1) Die Einfuhr der den Beschränkungen unterliegenden Exemplare ist nur über die in Anlage 3 als Eingangsstellen angeführten Zollämter bzw. Zollstellen von Zollämtern zulässig.

(2) Grenzzollstellen, die nicht als Eingangsstellen zugelassen sind, dürfen Exemplare der in den Anhängen A bis D angeführten Tiere und Pflanzen in der Einfuhr, unabhängig von der Art des durchzuführenden Zollverfahrens, nicht abfertigen.

(3) Eine Ausnahme von der Verpflichtung zur Einbringung über die in Anlage 3 angeführten Eingangsstellen besteht, wenn die Einbringung im Schiffs-, Eisenbahn- und Flugverkehr erfolgt und die Waren mit dem selben Verkehrsträger weiterbefördert werden.

(4) Eine Einschränkung der Abfertigungsbefugnisse der Innerlandszollstellen erfolgt durch die Verordnung (EG) Nr. 338/97 nicht. Wenngleich alle Kontrollen nach dieser Verordnung bei den in der Anlage 3 angeführten Grenzzollstellen zu erfolgen haben, haben auch die Innerlandszollstellen bei einem nachfolgenden Zollverfahren die erforderlichen Artenschutzdokumente zu kontrollieren (siehe auch Abschnitt 5.1. Abs. 3 bis 5).

3.2. Ausgangsstellen

(1) Die Erfüllung der Ausfuhrförmlichkeiten von Exemplaren, die den Beschränkungen unterliegen, ist nur bei den in Anlage 3 als Ausgangsstellen angeführten Zollstellen zulässig. Soweit Zollstellen nicht ausgenommen sind, kann die Erfüllung der Ausfuhrförmlichkeiten auch bei den Zollstellen dieser Zollämter oder bei zugelassenen Warenorten im örtlichen Zuständigkeitsbereich dieser Zollämter erfolgen.

(2) Zollstellen, die nicht als Ausgangsstellen zugelassen sind, dürfen Exemplare der in den Anhängen A bis D angeführten Tiere und Pflanzen in der Ausfuhr nicht abfertigen. Können die Waren aus diesem Grund bei der örtlich zuständigen Zollstelle nicht abgefertigt werden, können die Ausfuhrförmlichkeiten nach Art. 791 Abs. 1 1. Anstrich ZK-DVO auch bei der auf der Wegstrecke zur Außengrenze nächstgelegenen Zollstelle, die auch Ausgangszollstelle sein kann, durchgeführt werden.

4. Erforderliche Genehmigungen und Bescheinigungen

4.1. Einfuhr in die Gemeinschaft

(1) Für die Einfuhr von Arten der **Anhänge A oder B** sind erforderlich:

1. eine Einfuhrgenehmigung (siehe Abschnitt 4.4.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C400"*), ausgestellt im Bestimmungsmitgliedstaat (Abschnitt 1 Z 8)

UND

2. für Arten, die auch im Anhang I, II oder III angeführt sind, die (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes (siehe Abschnitt 4.8.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), falls im Feld 24 der Einfuhrgenehmigung angekreuzt ist, dass diese Unterlagen der Einfuhrzollstelle vorzulegen sind,

An Stelle der Einfuhrgenehmigung können vorgelegt werden

- eine Wanderausstellungsbescheinigung (siehe Abschnitt 4.5.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C400"*), sofern die Exemplare rechtmäßig erworbenen wurden und Bestandteil einer Wanderausstellung sind, oder
- eine Reisebescheinigung (siehe Abschnitt 4.6.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C400"*), für rechtmäßig erworbene, lebende, zu persönlichen, nichtkommerziellen Zwecken gehaltene Tiere, oder
- eine Musterkollektionsbescheinigung (siehe Abschnitt 4.6a.), sofern die Exemplare rechtmäßig erworbenen wurden und Bestandteil einer Musterkollektion (siehe Abschnitt 1 Z 20) sind, die mit einem gültigen Carnet ATA befördert werden.

(2) Für die Einfuhr von Arten des **Anhangs C** sind erforderlich:

1. eine vom Einführer ausgefüllte und von der Zollstelle zu bestätigende Einfuhrmeldung (siehe Abschnitt 4.9.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C639"*)

UND

2. für Arten, die auch im Anhang II oder III angeführt sind, die (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes (siehe Abschnitt 4.6.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*).

(3) Für die Einfuhr von Arten des **Anhangs D** ist eine vom Einführer ausgefüllte und von der Zollstelle zu bestätigende Einfuhrmeldung (siehe Abschnitt 4.9.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C639"*) erforderlich.

4.2. Ausfuhr oder Wiederausfuhr aus der Gemeinschaft

(1) Für die Ausfuhr von Arten der **Anhänge A, B oder C** sind erforderlich:

- eine Ausfuhrgenehmigung (siehe Abschnitt 4.4; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), falls es sich um eine erstmalige Ausfuhr aus dem Ursprungsland handelt, ausgestellt von einer Behörde jenes Mitgliedstaates, in dem sich die Exemplare befinden, oder
- eine Wiederausfuhrbescheinigung (siehe Abschnitt 4.4.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), falls es sich um eine Wiederausfuhr handelt, ausgestellt von einer Behörde jenes Mitgliedstaates, in dem sich die Exemplare befinden, oder

- eine Wanderausstellungsbescheinigung (siehe Abschnitt 4.5.), sofern die Exemplare rechtmäßig erworbenen wurden und Bestandteil einer Wanderausstellung sind, oder
- eine Reisebescheinigung (siehe Abschnitt 4.6.), für den rechtmäßigen Eigentümer rechtmäßig erworbener lebender zu persönlichen, nichtkommerziellen Zwecken gehaltener Tiere, oder
- eine Musterkollektionsbescheinigung (siehe Abschnitt 4.6a.), sofern die Exemplare rechtmäßig erworbenen wurden und Bestandteil einer Musterkollektion (siehe Abschnitt 1 Z 20) sind, die mit einem gültigen Carnet ATA befördert werden.

(2) Für die Ausfuhr von Arten des **Anhangs D** sind **keine** Artenschutzdokumente erforderlich.

4.3. Innergemeinschaftlicher Verkehr

4.3.1. Kontrolle des Handels bei Arten des Anhangs A

(1) Gemäß Artikel 8 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 sind Kauf, Angebot zum Kauf, Erwerb zu kommerziellen Zwecken, Zurschaustellung und Verwendung zu kommerziellen Zwecken sowie Verkauf, Vorrätighalten, Anbieten oder Befördern zu Verkaufszwecken von Exemplaren der Arten des **Anhangs A** verboten.

(2) Ausnahmen von den Handelsverboten des Artikels 8 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 für Arten des **Anhangs A** bestehen,

- wenn die Behörde des Mitgliedstaats, in dem sich das Exemplar befindet, eine diesbezügliche Bescheinigung (Vermarktungsbescheinigung) gemäß dem Muster 5 der Anlage 6 ausgestellt hat; in dieser Bescheinigung muss im Feld 19 angekreuzt sein, dass die Bescheinigung „zur Befreiung von Exemplaren der Arten in Anhang A vom Verbot kommerzieller Tätigkeiten gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 338/97“ ausgestellt wird **oder**
- wenn die Exemplare Bestandteil einer Musterkollektion (siehe Abschnitt 1 Z 20) sind, die mit einem gültigen Carnet ATA befördert werden, sofern die zuständige Behörde eines Mitgliedstaats eine Musterkollektionsbescheinigung (siehe Abschnitt 4.6a.), ausgestellt hat; solche Musterkollektionsbescheinigungen erlauben allerdings nur die Zurschaustellung der Exemplare zu kommerziellen Zwecken und bilden keine Ausnahmen von den anderen Handelsverboten des Artikels 8 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 338/97.

Derartige Bescheinigungen können nur dann ausgestellt werden, wenn die Exemplare

- a) in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt wurden, bevor die Vorschriften für die Arten des Anhangs I des Übereinkommens oder des Anhangs C 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3626/82 oder des Anhangs A dieser Verordnung für die betreffenden Exemplare Geltung erlangten, oder
- b) zu Gegenständen verarbeitet sind, die vor mehr als 50 Jahren erworben wurden, oder
- c) gemäß dieser Verordnung in die Gemeinschaft eingeführt wurden und für Zwecke verwendet werden, die dem Überleben der betreffenden Art nicht abträglich sind, oder
- d) in Gefangenschaft geborene und gezüchtete Exemplare einer Tierart oder künstlich vermehrte Exemplare einer Pflanzenart oder Teile oder Erzeugnisse aus solchen sind oder
- e) unter außergewöhnlichen Umständen für den Fortschritt der Wissenschaft oder grundlegende biomedizinische Zwecke gemäß der Richtlinie 86/609/EWG des Rates vom 24. November 1986 zur Annäherung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere verwendet werden, falls ausschließlich diese Art für diesen Zweck geeignet ist und keine in Gefangenschaft geborenen und gezüchtete Exemplare dieser Art zur Verfügung stehen, oder
- f) zu Zucht- und Fortpflanzungszwecken verwendet werden, die zur Erhaltung der betreffenden Art beitragen, oder
- g) Forschungs- oder Bildungszwecken dienen, die den Schutz oder die Erhaltung der Art zum Ziele haben, oder
- h) aus einem Mitgliedstaat stammen und nach den Rechtsvorschriften dieses Mitgliedstaats ihrem natürlichen Lebensraum entnommen wurden.

(3) Ausnahmen von den Handelsverboten des Artikels 8 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 für Arten des **Anhangs A** bestehen ferner, wenn es sich um folgende Exemplare handelt:

- a) in Gefangenschaft geborene und gezüchtete Vögel von in Anhang X der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 aufgeführten Arten und Hybriden davon, vorausgesetzt, dass Exemplare von Arten, die mit einer Anmerkung versehen sind, gemäß Artikel 66 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 gekennzeichnet sind, oder
- b) künstlich vermehrte Exemplare von Pflanzenarten oder

- c) bearbeitete Gegenstände, die vor mehr als 50 Jahren erworben wurden. Dabei muss es sich um Exemplare handeln, deren ursprünglicher natürlicher Zustand zur Herstellung von Schmuckstücken, Dekorationsgegenständen, Kunstgegenständen, Gebrauchsgegenständen oder Musikinstrumenten mehr als fünfzig Jahre vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung signifikant verändert wurde und bei denen sich die Vollzugsbehörde des betreffenden Mitgliedstaats vergewissern konnte, dass sie unter solchen Umständen erworben wurden. Solche Exemplare werden nur als verarbeitet betrachtet, wenn sie eindeutig einer der erwähnten Kategorien angehören und zur Erfüllung ihres Zwecks keiner weiteren Schnitzerei, handwerklichen Fertigung oder Verarbeitung bedürfen.

In diesen Fällen ist keine Bescheinigung erforderlich.

(4) Für die in den Abs. 2 genannten Bescheinigungen sind die dem Muster 5 der Anlage 6 entsprechenden Formulare zu verwenden, die von einer Behörde eines Mitgliedstaates ausgestellt und ausschließlich zur Verwendung in der Gemeinschaft bestimmt sind. Solche Bescheinigungen können als "transaktionsbezogene Bescheinigungen" (Bescheinigungen, die für eine oder mehrere kommerzielle Aktivitäten (Transaktionen) nur auf dem Hoheitsgebiet des ausstellenden Mitgliedstaats oder auch anderer Mitgliedstaaten gültig sind) oder als "exemplarbezogene Bescheinigungen" (Bescheinigungen, die keine transaktionsbezogenen Bescheinigungen sind) ausgestellt werden. In Österreich wird diese Bescheinigung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ausgestellt. Das Formblatt Nr. 1 (Original) ist gelb mit untergründigem Guilloche-Muster mit grauem Druck auf der Vorderseite, auf dem jede auf chemischem oder mechanischem Weg vorgenommene Fälschung sichtbar wird. Bei der Ausstellung dieser Bescheinigungen können folgende Verfahrenserleichterungen gewährt werden:

- a) zugelassenen wissenschaftlichen Einrichtungen können Bescheinigungen auch für mehrere Exemplare ausgestellt werden;
- b) für in Gefangenschaft geborene und gezüchtete Exemplare einer Tierart oder künstlich vermehrte Exemplare einer Pflanzenart oder Teile oder Erzeugnisse aus solchen können die Mitgliedstaaten Züchtern, die zu diesem Zweck von einer Vollzugsbehörde zugelassen werden und die ein Zuchtregister führen, vorgefertigte Bescheinigungen zur Verfügung stellen. Solche Bescheinigungen müssen in Feld 20 folgende Angabe enthalten:

"Diese Bescheinigung gilt nur für folgende Art/Taxa:";

- c) für

- in Gefangenschaft geborene und gezüchtete Exemplare einer Tierart oder künstlich vermehrte Exemplare einer Pflanzenart oder Teile oder Erzeugnisse aus solchen oder
- aus einem Mitgliedstaat stammende und nach den Rechtsvorschriften dieses Mitgliedstaats ihrem natürlichen Lebensraum entnommene Exemplare

können die Mitgliedstaaten Personen, die von einer Vollzugsbehörde unter bestimmte Voraussetzungen dazu zugelassen sind, tote, in Gefangenschaft gezüchtete Exemplare und/oder eine geringe Zahl von toten, unter Einhaltung des geltenden Rechts in der Gemeinschaft der Natur entnommenen Exemplare zu verkaufen, zu diesem Zweck vorgefertigte Bescheinigungen zur Verfügung stellen.

4.3.2. Kontrolle des Handels bei Arten des Anhangs B

(1) Gemäß Artikel 8 Abs. 5 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 sind Kauf, Angebot zum Kauf, Erwerb zu kommerziellen Zwecken, Zurschaustellung und Verwendung zu kommerziellen Zwecken sowie Verkauf, Vorrätighalten, Anbieten oder Befördern zu Verkaufszwecken von Exemplaren der Arten des **Anhangs B** verboten, sofern nicht der rechtmäßige Erwerb, oder im Falle der Einfuhr in die Gemeinschaft die rechtmäßige Einfuhr, nachgewiesen werden kann. Für diese Nachweise bestehen – außer bei Kaviar (siehe Abs. 2) – keine Formvorschriften oder sonstige Vorgaben. Als Nachweise werden insbesondere folgende Unterlagen in Betracht kommen:

- eine Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr gemäß dem Muster 5 der Anlage 6 oder
- eine Rechnung oder ein anderer Nachweis für den rechtmäßigen Erwerb in der Gemeinschaft (zB Schenkungsurkunde, Einantwortungsurkunde,) oder
- im Falle der Einfuhr in die Gemeinschaft die (gelben) Durchschriften der Einfuhrgenehmigungen bzw. Einfuhrmeldungen (jeweils Formblatt Nr. 2 – Kopie für den Berechtigten bzw. Einführer) oder
- eine Musterkollektionsbescheinigung (siehe Abschnitt 4.6a.), wenn die Exemplare Bestandteil einer Musterkollektion (siehe Abschnitt 1 Z 20) sind, die mit einem gültigen Carnet ATA befördert werden; solche Musterkollektionsbescheinigungen erlauben allerdings nur die Zurschaustellung der Exemplare zu kommerziellen Zwecken und bilden keine Ausnahmen von den anderen Handelsverboten des Artikels 8 Abs. 5 der Verordnung (EG) Nr. 338/97.

(2) Zum Zweck der Nachweisführung nach Artikel 8 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 müssen alle Behälter für **Kaviar** der Ordnung *Acipenseriformes spp.* (die Familien der „Eigentlichen Störe“ und „Löffelstöre“), einschließlich Dosen (Konservendosen), Gläser oder Kisten, in die solcher Kaviar direkt verpackt wird, gekennzeichnet sein. Die Etikettierungsvorschriften für Kaviar sind in der Anlage 12 enthalten.

4.3.3. Lebende, der freien Wildbahn entnommene Exemplare des Anhangs A mit vorgeschriebenem Aufenthaltsort

(1) Im Falle von lebenden, der freien Wildbahn entnommenen Exemplaren des **Anhangs A** kann die Behörde den Ort vorschreiben, an dem sie zu halten sind, wenn dies die Rechtsvorschriften des betreffenden Mitgliedstaates vorsehen. Die diesbezüglichen Einzelheiten sind im Feld 6 der Einfuhrgenehmigung bzw. im Feld 2 der Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr angegeben. Jede Beförderung innerhalb der Gemeinschaft von dem Ort aus, der in der Einfuhrgenehmigung oder in einer Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr genannt ist, ist nur mit einer vorherigen Genehmigung der Behörde des Mitgliedstaats, in dem sich das Exemplar befindet, zulässig.

(2) Eine solche Genehmigung ist nicht erforderlich, wenn ein lebendes Tier zum Zweck einer dringenden tierärztlichen Behandlung befördert werden muss und direkt an den genehmigten Aufenthaltsort zurückbefördert wird.

(3) Zugelassenen wissenschaftlichen Einrichtungen kann eine Bescheinigung für die Beförderung mehrerer Exemplare ausgestellt werden.

(4) In allen anderen Fällen einer Beförderung bestehen keine Beschränkungen; die für die Beförderung verantwortliche Person muss allerdings auf Verlangen die rechtmäßige Herkunft des Exemplars nachweisen können (siehe auch Abschnitt 0.4.).

(5) Als Nachweis kann die dem Muster 5 der Anlage 6 entsprechende Bescheinigung verwendet werden, die von einer Behörde eines Mitgliedstaates ausgestellt und ausschließlich zur Verwendung in der Gemeinschaft bestimmt ist. In Österreich wird diese Bescheinigung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ausgestellt. In dieser Bescheinigung muss im Feld 19 angekreuzt sein, dass die Bescheinigung „zur Genehmigung der Verbringung lebender Exemplare der Arten in Anhang A von dem in der Einfuhrgenehmigung oder in einer anderen Bescheinigung angegebenen Ort“ ausgestellt wird. Das Formblatt Nr. 1 (Original) ist gelb mit untergründigem Guilloche-Muster mit grauem Druck auf der Vorderseite, auf dem jede auf chemischem oder mechanischem Weg vorgenommene Fälschung sichtbar wird. Ebenso

können als Nachweise die (gelben) Durchschriften der Einfuhrgenehmigungen bzw. Einfuhrmeldungen (jeweils Formblatt Nr. 2 – Kopie für den Inhaber bzw. Einführer) oder Unterlagen dafür, dass die Exemplare in der Gemeinschaft erworben wurden, in Betracht kommen.

4.4. Einfuhrgenehmigungen, Ausfuhrgenehmigungen und Wiederausfuhrbescheinigungen

(1) Die Formblätter für Einfuhrgenehmigungen, Ausfuhrgenehmigungen und Wiederausfuhrbescheinigungen müssen dem Muster 1 der Anlage 6 entsprechen; hiervon ausgenommen sind die den einzelstaatlichen Behörden vorbehaltenen Felder. Das Papier dieser Formblätter muss folgende Farben haben:

- a) Formblatt Nr. 1 (Original): weiß mit untergründigem Guilloche-Muster, grauer Druck auf der Vorderseite, auf dem jede auf mechanischem oder chemischem Wege vorgenommene Fälschung sichtbar wird;
- b) Formblatt Nr. 2 (Kopie für den Inhaber): gelb;
- c) Formblatt Nr. 3 (Kopie für das Ausfuhr- oder Wiederausfuhrland): hellgrün;
- d) Formblatt Nr. 4 (Kopie für die ausstellende Vollzugsbehörde): rosa;
- e) Formblatt Nr. 5 (Antrag): weiß.

(2) Die Formblätter sind in einer Amtssprache der Gemeinschaft zu drucken und müssen mit Schreibmaschine ausgefüllt werden. Die Formulare dürfen weder Rasuren noch Übermalungen enthalten, sofern sie nicht mit Stempel und Unterschrift der ausstellenden Behörde amtlich bestätigt werden. Für jede Sendung von Exemplaren, die als Teil einer Ladung gemeinsam versandt wird, ist eine eigene Einfuhrgenehmigung, Ausfuhrgenehmigung oder Wiederausfuhrbescheinigung erforderlich. Teilabschreibungen von solchen Dokumenten sind daher nicht zulässig.

(3) In den Genehmigungen und Bescheinigungen muss

- a) die Beschreibung der Exemplare,
- b) die Angabe von Menge und Nettomasse,
- c) der Zweck der Transaktion sowie
- d) die Herkunft der Exemplare

mit den in Anlage 7 angeführten Einheiten bzw. Codes angegeben werden.

(4) Wird einem Formblatt ein Anhang hinzugefügt, ist diese Tatsache und die Anzahl der Seiten des Anhangs auf der Genehmigung oder Bescheinigung deutlich anzugeben. Auf jeder Seite des Anhangs muss die Nummer der Genehmigung oder Bescheinigung und das Datum ihrer Ausstellung sowie eine Unterschrift und ein Stempel oder ein Siegel der Behörde, die die Genehmigung oder Bescheinigung ausgestellt hat, aufscheinen.

(5) Falls eine Genehmigung oder Bescheinigung für mehr als eine Art ausgestellt wird, ist ein Anhang anzuschließen, in dem für jede in der Sendung enthaltene Art eine Beschreibung entsprechend den Feldern 8 bis 22 sowie ein Bestätigungsfeld entsprechend Feld 27 des Formblattes aufzuscheinen hat.

(6) Genehmigungen und Bescheinigungen, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 338/97 von einer Behörde eines Mitgliedstaates ausgestellt werden, gelten in der ganzen Gemeinschaft. Solche Urkunden können auch mit Bedingungen und Auflagen versehen sein.

(7) Falls im Feld 24 der Einfuhrgenehmigung angekreuzt ist, dass die (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes (siehe Abschnitt 4.6.) vorzulegen sind, ist die Genehmigung nur gültig, wenn das gültige Original der nach dem Übereinkommen erforderlichen Ausfuhrgenehmigung oder Wiederausfuhrbescheinigung vorgelegt wird.

4.4.1. Vereinfachte Verfahren für bestimmte biologische Proben

(1) Für die in Anlage 9 nach Typ und Größe festgelegten biologischen Proben können Genehmigungen und Bescheinigungen im vereinfachten Verfahren ausgestellt werden. Dafür gelten folgende Bedingungen:

- a) die durch das vereinfachte Verfahren begünstigten Personen und Einrichtungen müssen registriert werden, ebenso die Arten, die nach dem vereinfachten Verfahren gehandelt werden dürfen;
- b) den registrierten Personen und Einrichtungen werden zu vervollständigende Genehmigungen und Bescheinigungen zur Verfügung gestellt;
- c) die registrierten Personen und Einrichtungen werden ermächtigt, bestimmte Angaben der Genehmigung oder Bescheinigung zu vervollständigen, indem die Vollzugsbehörde des betreffenden Mitgliedstaats in Feld 23 oder an einer entsprechenden Stelle oder in einer Anlage zu der Genehmigung oder Bescheinigung folgende Inhalte aufführt:
 - i) ein Verzeichnis der Felder, die von den registrierten Personen oder Einrichtungen für jede Sendung zu vervollständigen sind;

Hinweis: Sofern dieses Verzeichnis das Feld für den wissenschaftlichen Namen einschließt, ist ein Verzeichnis der zugelassenen Arten in der Genehmigung oder Bescheinigung oder in einem Anhang aufgeführt.

ii) einen Platz für die Unterschrift der Person, die das Dokument vervollständigt hat.

(2) Behälter, in dem biologische Proben versandt werden, sind mit einem Etikett mit der Aufschrift „Muestras biológicas CITES“, „CITES Biological Samples“ oder „Echantillons biologiques CITES“ (CITES Biologische Proben) sowie der Nummer der entsprechenden Genehmigung oder Bescheinigung zu kennzeichnen.

4.4.2. Vereinfachte Verfahren für die Ausfuhr oder Wiederausfuhr

Für die Ausfuhr oder die Wiederausfuhr toter Exemplare der in den Anhängen B und C aufgeführten Arten, einschließlich Teilen oder Gegenständen daraus, können Ausfuhrgenehmigungen oder Wiederausfuhrbescheinigungen im vereinfachten Verfahren ausgestellt werden. Dafür gelten folgende Bedingungen:

- a) die durch das vereinfachte Verfahren begünstigten Personen und Einrichtungen müssen registriert werden, ebenso die Arten, die nach dem vereinfachten Verfahren gehandelt werden dürfen;
- b) den registrierten Personen und Einrichtungen werden zu vervollständigende Ausfuhrgenehmigungen oder Wiederausfuhrbescheinigungen zur Verfügung gestellt;
- c) die registrierten Personen und Einrichtungen werden ermächtigt, bestimmte Angaben in den Feldern 3, 5, 8 und 9 oder 10 zu vervollständigen; ferner müssen diese Personen
 - i) die ausgefüllte Genehmigung oder Bescheinigung in Feld 23 unterzeichnen;
 - ii) unverzüglich eine Kopie der Genehmigung oder Bescheinigung an die ausstellende Vollzugsbehörde senden;
 - iii) Aufzeichnungen führen, die auf Verlangen der zuständigen Vollzugsbehörde vorzulegen sind und die Einzelheiten über die verkauften Exemplare (einschließlich des Namens der Art, der Beschreibung des Exemplars, der Herkunft des Exemplars), die Verkaufsdaten sowie Namen und Anschriften der Personen, an die die betreffenden Exemplare verkauft wurden, enthalten.

4.4.3. Im Voraus ausgestellte Genehmigungen für Pflanzenvermehrungsbetriebe

Registrierten Pflanzenvermehrungsbetrieben, die künstlich vermehrte Pflanzen von Arten des **Anhangs A** ausführen, kann die Ausfuhrgenehmigung im Voraus ausgestellt werden, wobei

im Feld 23 die Registriernummer des Pflanzenvermehrungsbetriebes sowie der nachstehende Vermerk anzugeben sind:

"Diese Genehmigung gilt nur für künstlich vermehrte Pflanzen gemäß der Definition in der CITES-EntschlieÙung CONF. 11.11 (Rev. CoP 13).

Sie gilt nur für folgende Taxa:".

4.5. Bescheinigungen für Wanderausstellungen

(1) Für rechtmäßig erworbene Exemplare, die Bestandteil einer Wanderausstellung sind, kann eine Wanderausstellungsbescheinigung ausgestellt werden, wenn die Exemplare

- a) in Gefangenschaft geboren und gezüchtet oder künstlich vermehrt wurden oder
- b) in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt, bevor die Vorschriften der Anhänge I, II oder III oder des Anhangs C der Verordnung (EWG) Nr. 3626/82 oder der Anhänge A, B und C für die betreffenden Exemplare Geltung erlangten.

(2) Bei lebenden Tieren kann eine Wanderausstellungsbescheinigung jeweils nur für ein Exemplar ausgestellt werden. Das Exemplar muss einmalig und dauerhaft gekennzeichnet oder auf andere Weise identifizierbar sein, damit die Behörden jedes Mitgliedstaats, in den das Exemplar verbracht wird, prüfen können, ob die Bescheinigung mit dem ein- oder ausgeführten Exemplar übereinstimmt.

(3) Eine Wanderausstellungsbescheinigung kann für folgende Zwecke verwendet werden:

- 1. als Einfuhrgenehmigung;
- 2. als Ausfuhrgenehmigung oder als Wiederausfuhrbescheinigung;
- 3. als Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr gemäß Artikel 8 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 338/97, die allerdings nur die Zurschaustellung der Exemplare zu kommerziellen Zwecken erlaubt.

(4) Für die Ausstellung einer Wanderausstellungsbescheinigung sind folgende Behörden zuständig:

- sofern die Wanderausstellung aus der Gemeinschaft stammt, die Vollzugsbehörde des Mitgliedstaats, aus dem die Wanderausstellung stammt;

Hinweis: die unter eine Wanderausstellungsbescheinigung fallenden, aus der Gemeinschaft stammenden Exemplare müssen von der ausstellenden Vollzugsbehörde registriert worden sein und die Exemplare müssen vor Ablauf der Geltungsdauer der Bescheinigung in den Mitgliedstaat zurückgebracht werden, in dem sie registriert sind.

- sofern die Wanderausstellung aus einem Drittland stammt, die Vollzugsbehörde des ersten Bestimmungsmitgliedstaats, wobei die Ausstellung dieser Bescheinigung nur nach Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung aus dem Drittland erfolgt.

Hinweis: Bescheinigungen für aus einem Drittland stammende Wanderausstellungen enthalten in Feld 20 folgenden Wortlaut:

„Diese Bescheinigung ist nur zusammen mit einer entsprechenden von einem Drittland ausgestellten Wanderausstellungsbescheinigung im Original gültig.“

Bringt während des Aufenthalts in einem Mitgliedstaat ein in einer Wanderausstellungsbescheinigung aufgeführtes Tier Junge zur Welt, so ist dies der Vollzugsbehörde dieses Mitgliedstaats anzuzeigen. Diese Behörde kann sodann auch für das Jungtier eine Wanderausstellungsbescheinigung (oder gegebenenfalls andere Artenschutzdokumente) ausstellen.

(5) Die Formblätter für die Wanderausstellungsbescheinigungen müssen dem Muster 3 der Anlage 6 entsprechen; hiervon ausgenommen sind die den einzelstaatlichen Behörden vorbehaltenen Felder. Das Papier dieser Formblätter muss folgende Farben haben:

- a) Formblatt Nr. 1 (Original): gelb mit einem untergründigen Guilloche-Muster, Druck grau auf der Vorderseite, auf dem jede auf mechanischem oder chemischem Wege vorgenommene Fälschung sichtbar wird;
- b) Formblatt Nr. 2 (Kopie für die ausstellende Vollzugsbehörde): rosa;
- c) Formblatt Nr. 3 (Antrag): weiß.

(6) Die Formblätter sind in einer Amtssprache der Gemeinschaft zu drucken und müssen mit Schreibmaschine oder gut leserlich mit Tinte oder Kugelschreiber in Großbuchstaben von Hand ausgefüllt werden. Die Formulare dürfen weder Rasuren noch Übermalungen enthalten, sofern sie nicht mit Stempel und Unterschrift der ausstellenden Behörde amtlich bestätigt werden.

(7) Der Wanderausstellungsbescheinigung müssen Ergänzungsblätter (siehe Muster 4 der Anlage 6) zum Zwecke der Ein- und Ausfuhrbestätigung durch die Einfuhr- oder (Wieder-) Ausfuhrzollstelle beigelegt sein. Bei Exemplaren, die keine lebenden Tiere sind, ist der Wanderausstellungsbescheinigung ein Inventarverzeichnis beizufügen, auf dem für jedes Exemplar alle in den Feldern 8 bis 18 des Musters 3 der Anlage 6 erforderlichen Angaben aufzuführen sind.

(8) Eine Wanderausstellungsbescheinigung, die verloren gegangen, gestohlen oder zerstört ist, darf nur von der ausstellenden Behörde ersetzt werden. Die Ersatzbescheinigung trägt –

sofern möglich – die gleiche Nummer und das gleiche Gültigkeitsdatum wie das Original sowie in Feld 20 folgende Erklärung:

- „Die Übereinstimmung mit dem Original wird hiermit beglaubigt“ **oder**
- „Diese Bescheinigung annulliert und ersetzt das Original mit der Nummer xxxx, ausgestellt am xx.xx.xxxx“.

4.6. Reisebescheinigungen

(1) Für rechtmäßig erworbene, lebende, zu persönlichen, nichtkommerziellen Zwecken gehaltene Tiere kann dem rechtmäßigen Eigentümer eine Reisebescheinigung ausgestellt werden, wenn die Tiere

- a) in Gefangenschaft geboren und gezüchtet wurden oder
- b) in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt, bevor die Vorschriften der Anhänge I, II oder III oder des Anhangs C der Verordnung (EWG) Nr. 3626/82 oder der Anhänge A, B und C für die betreffenden Exemplare Geltung erlangten.

(2) Eine Reisebescheinigung kann jeweils nur für ein Exemplar, das einmalig und dauerhaft gekennzeichnet sein muss, ausgestellt werden. Dieses Exemplar darf grundsätzlich nicht zu kommerziellen Zwecken genutzt, nicht verkauft oder auf andere Weise übertragen werden. Die Reisebescheinigung ist nicht übertragbar. Stirbt das Exemplar oder wird es gestohlen oder zerstört, geht es verloren, wird es verkauft oder wird das Eigentum an dem Exemplar auf andere Weise übertragen, so ist diese Bescheinigung unverzüglich der ausstellenden Vollzugsbehörde zurückzugeben.

Der Verkauf solcher Exemplare ist nur zulässig, wenn die Reisebescheinigung **zuvor** an die ausstellende Vollzugsbehörde retourniert wurde und – insbesondere bei Exemplaren des Anhangs A – die Voraussetzungen für einen Verkauf vorliegen (siehe Abschnitt 4.3.).

(3) Eine Reisebescheinigung kann für folgende Zwecke verwendet werden:

- 1. als Einfuhrgenehmigung;
- 2. als Ausfuhrgenehmigung oder als Wiederausfuhrbescheinigung, sofern das Bestimmungsland zustimmt.

(4) Für die Ausstellung einer Reisebescheinigung sind folgende Behörden zuständig:

- sofern das Exemplar aus der Gemeinschaft stammt, die Vollzugsbehörde des Mitgliedstaats, in dessen Staatsgebiet sich das Exemplar befindet;

Hinweis: die unter eine Reisebescheinigung fallenden, aus der Gemeinschaft stammenden Exemplare müssen von der ausstellenden Vollzugsbehörde registriert worden sein und die Exemplare müssen vor Ablauf der Geltungsdauer der Bescheinigung in den Mitgliedstaat zurückgebracht werden, in dem sie registriert sind.

- sofern das Exemplar aus einem Drittland stammt, die Vollzugsbehörde des ersten Bestimmungsmitgliedstaats, wobei die Ausstellung dieser Bescheinigung nur nach Vorlage eines entsprechenden Dokuments aus dem Drittland erfolgt.

Hinweis: Bescheinigungen für aus einem Drittland stammende Exemplare enthalten in Feld 23 folgenden Wortlaut:

„Diese Bescheinigung ist nur zusammen mit dem Original einer von einem Drittland ausgestellten Reisebescheinigung und nur wenn der Eigentümer das betreffende Exemplar begleitet gültig.“

Bringt während des Aufenthalts in einem Mitgliedstaat ein in einer Reisebescheinigung aufgeführtes Tier Junge zur Welt, so ist dies der Vollzugsbehörde dieses Mitgliedstaats anzuzeigen. Diese Behörde kann sodann auch für das Jungtier eine Reisebescheinigung (oder gegebenenfalls andere Artenschutzdokumente) ausstellen.

(5) Die Formblätter für Reisebescheinigungen müssen dem Muster 1 der Anlage 6 entsprechen; hiervon ausgenommen sind die den einzelstaatlichen Behörden vorbehaltenen Felder. Das Papier dieser Formblätter muss folgende Farben haben:

- a) Formblatt Nr. 1 (Original): weiß mit untergründigem Guilloche-Muster, grauer Druck auf der Vorderseite, auf dem jede auf mechanischem oder chemischem Wege vorgenommene Fälschung sichtbar wird;
- b) Formblatt Nr. 2 (Kopie für den Inhaber): gelb;
- c) Formblatt Nr. 3 (Kopie für das Ausfuhr- oder Wiederausfuhrland): hellgrün;
- d) Formblatt Nr. 4 (Kopie für die ausstellende Vollzugsbehörde): rosa;
- e) Formblatt Nr. 5 (Antrag): weiß.

Die Reisebescheinigung muss im Feld 23 oder in einer geeigneten Anlage zur Bescheinigung folgenden Wortlaut enthalten:

“Gültig für mehrere grenzüberschreitende Beförderungen, wenn das Exemplar vom Eigentümer mitgeführt wird. Das Originalformblatt behält der rechtmäßige Eigentümer“

(6) Die Formblätter sind in einer Amtssprache der Gemeinschaft zu drucken und müssen mit Schreibmaschine oder gut leserlich mit Tinte oder Kugelschreiber in Großbuchstaben von Hand ausgefüllt werden. Die Formulare dürfen weder Rasuren noch Übermalungen

enthalten, sofern sie nicht mit Stempel und Unterschrift der ausstellenden Behörde amtlich bestätigt werden. In der Reisebescheinigung muss

- a) die Beschreibung der Exemplare,
- b) die Angabe von Menge und Nettomasse,
- c) der Zweck der Transaktion sowie
- d) die Herkunft der Exemplare

mit den in Anlage 7 angeführten Einheiten bzw. Codes angegeben werden.

(7) Der Reisebescheinigung müssen Ergänzungsblätter (siehe Muster 4 der Anlage 6) zum Zwecke der Ein- und Ausfuhrbestätigung durch die Einfuhr- oder (Wieder-) Ausfuhrzollstelle beigelegt sein.

(8) Eine Reisebescheinigung, die verloren gegangen, gestohlen oder zerstört ist, darf nur von der ausstellenden Behörde ersetzt werden. Die Ersatzbescheinigung trägt – sofern möglich – die gleiche Nummer und das gleiche Gültigkeitsdatum wie das Original sowie in Feld 20 folgende Erklärung:

- „Die Übereinstimmung mit dem Original wird hiermit beglaubigt“ **oder**
- „Diese Bescheinigung annulliert und ersetzt das Original mit der Nummer xxxx, ausgestellt am xx.xx.xxxx“.

4.6a. Musterkollektionsbescheinigung

(1) Für rechtmäßig erworbene tote Exemplare, die Bestandteil einer Musterkollektion (siehe Abschnitt 1 Z 20) sind, kann eine Musterkollektionsbescheinigung ausgestellt werden, wenn die Exemplare mit einem gültigen Carnet ATA befördert werden.

(2) Eine Musterkollektionsbescheinigung ist nicht übertragbar. Exemplare, die unter eine Musterkollektionsbescheinigung fallen, dürfen außerhalb des Hoheitsgebiets des ausstellenden Staates nicht verkauft oder auf andere Weise übertragen werden. Sofern die Musterkollektion aus der Gemeinschaft stammt, muss die gesamte Musterkollektion vor Ablauf Gültigkeitsdauer der Musterkollektionsbescheinigung wieder in die Gemeinschaft eingeführt werden.

(3) Eine Musterkollektionsbescheinigung kann für folgende Zwecke verwendet werden:

1. als Einfuhrgenehmigung;

2. als Ausfuhrgenehmigung oder als Wiederausfuhrbescheinigung, sofern das Bestimmungsland Carnets ATA anerkennt und ihre Verwendung gestattet,
3. als Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr gemäß Artikel 8 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 338/97, die allerdings nur die Zurschaustellung der Exemplare zu kommerziellen Zwecken erlaubt.

(4) Für die Ausstellung einer Musterkollektionsbescheinigung sind folgende Behörden zuständig:

- sofern die Musterkollektionsbescheinigung aus der Gemeinschaft stammt, die Vollzugsbehörde des Mitgliedstaats, aus der die Musterkollektion stammt.
- sofern das Exemplar aus einem Drittland stammt, die Vollzugsbehörde des ersten Bestimmungsmitgliedstaats, wobei die Ausstellung dieser Bescheinigung nur nach Vorlage eines entsprechenden Dokuments aus dem Drittland erfolgt.

(5) Die Formblätter für Musterkollektionsbescheinigungen müssen dem Muster 1 der Anlage 6 entsprechen; hiervon ausgenommen sind die den einzelstaatlichen Behörden vorbehaltenen Felder. Das Papier dieser Formblätter muss folgende Farben haben:

- a) Formblatt Nr. 1 (Original): weiß mit untergründigem Guilloche-Muster, grauer Druck auf der Vorderseite, auf dem jede auf mechanischem oder chemischem Wege vorgenommene Fälschung sichtbar wird;
- b) Formblatt Nr. 2 (Kopie für den Inhaber): gelb;
- c) Formblatt Nr. 3 (Kopie für das Ausfuhr- oder Wiederausfuhrland): hellgrün;
- d) Formblatt Nr. 4 (Kopie für die ausstellende Vollzugsbehörde): rosa;
- e) Formblatt Nr. 5 (Antrag): weiß.

In der Musterkollektionsbescheinigung ist als Bestimmungszweck "andere Musterkollektion" und im Feld 23 die Nummer des zugehörigen Carnets ATA vermerkt sein.

Darüber hinaus müssen im Feld 23 oder in einer geeigneten Anlage zur Musterkollektionsbescheinigung folgende Vermerke enthalten:

- Bei Musterkollektionen die aus der Gemeinschaft stammen:
 - "Für die Musterkollektion zum Carnet ATA Nr. xxx"Diese Bescheinigung wird für eine Musterkollektion erteilt und ist nur mit einem gültigen Carnet ATA gültig. Diese Bescheinigung ist nicht übertragbar. Die

bescheinigten Exemplare dürfen außerhalb des Hoheitsgebiets des ausstellenden Staates nicht verkauft oder auf andere Weise übertragen werden. Diese Bescheinigung kann verwendet werden zur (Wieder-)Ausfuhr aus [(Wieder-)Ausfuhrland] über [zu besuchende Länder] zu Präsentationszwecken und zur Wiedereinfuhr nach [(Wieder-)Ausfuhrland]“;

- Bei Musterkollektionen die aus einem Drittland stammen:
 - “Diese Bescheinigung ist nur zusammen mit einem von einem Drittland gemäß den Bestimmungen der Konferenz der Parteien des CITES-Übereinkommens ausgestellten CITES-Dokument im Original gültig“.

(6) Die Formblätter sind in einer Amtssprache der Gemeinschaft zu drucken und müssen mit Schreibmaschine oder gut leserlich mit Tinte oder Kugelschreiber in Großbuchstaben von Hand ausgefüllt werden. Die Formulare dürfen weder Rasuren noch Übermalungen enthalten, sofern sie nicht mit Stempel und Unterschrift der ausstellenden Behörde amtlich bestätigt werden. In der Musterkollektionsbescheinigung muss

- a) die Beschreibung der Exemplare,
- b) die Angabe von Menge und Nettomasse,
- c) der Zweck der Transaktion sowie
- d) die Herkunft der Exemplare

mit den in Anlage 7 angeführten Einheiten bzw. Codes angegeben werden.

(7) Eine Musterkollektionsbescheinigung die verloren gegangen, gestohlen oder zerstört ist, darf nur von der ausstellenden Behörde ersetzt werden. Die Ersatzbescheinigung trägt – sofern möglich – die gleiche Nummer und das gleiche Gültigkeitsdatum wie das Original sowie in Feld 20 folgende Erklärung:

- „Die Übereinstimmung mit dem Original wird hiermit beglaubigt“ **oder**
- „Diese Bescheinigung annulliert und ersetzt das Original mit der Nummer xxxx, ausgestellt am xx.xx.xxxx“.

4.7. Pflanzengesundheitszeugnisse

(1) Im Falle von

- künstlich vermehrten Pflanzen von Arten der **Anhänge B und C** oder

- künstlich vermehrten **Hybriden** aus in den in **Anhang A** angeführten Arten, die keine Anmerkung aufweisen,

kann anstelle einer Ausfuhrgenehmigung ein **Pflanzengesundheitszeugnis** ¹⁾
(*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "N851"*) verwendet werden.

(2) Werden Pflanzengesundheitszeugnisse verwendet, müssen diese folgende Angaben enthalten:

- a) den wissenschaftlichen Namen der Art oder, falls dies für die als Familien in den Anhängen der Verordnung (EG) Nr. 338/97 aufgelisteten Taxa nicht möglich ist, den Gattungsnamen;

Hinweis: bei künstlich vermehrten Orchideen und Kakteen des Anhangs B ist die Artbezeichnung nicht erforderlich (Bezeichnung Orchideen bzw. Kakteen ist ausreichend)

- b) die Art und die Menge der Exemplare;
- c) einen Hinweis, dass die "Exemplare gemäß der CITES-Definition künstlich vermehrt worden sind".

4.8. (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes

(1) Nach dem Übereinkommen sind folgende (Wieder-)Ausfuhrunterlagen vorgesehen:

1. Für die Ausfuhr von Arten der **Anhänge I oder II**:

- a) eine Ausfuhrgenehmigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), falls es sich um eine erstmalige Ausfuhr aus dem Ursprungsland handelt, oder
- b) eine Wiederausfuhrbescheinigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), falls es sich um eine Wiederausfuhr handelt.

2. Für die Ausfuhr von Arten des **Anhangs III**:

¹⁾ Gemäß Resolution Conf. 12.3., Abschnitt VII, dürfen phytosanitäre Zeugnisse nur dann als Zuchtbescheinigungen verwendet werden, wenn es sich um Ausfuhren durch die nachstehend angeführten Mitgliedstaaten handelt:

Belgien, Dänemark, Deutschland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich und Schweden.

- a) ein Ursprungszeugnis (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), falls es sich um eine erstmalige Ausfuhr aus dem Ursprungsland handelt, oder
- b) eine Wiederausfuhrbescheinigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*) im Falle einer Wiederausfuhr oder
- c) eine Ausfuhrgenehmigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), falls die Einfuhr aus jenem Vertragsstaat erfolgt, der die Aufnahme dieser Art in den Anhang III veranlasst hat.

(2) Die im Abs. 1 vorgesehenen Genehmigungen und Bescheinigungen des Herkunftslandes können durch folgende Bescheinigungen des Herkunftslandes ersetzt werden:

- a) eine Vorerwerbsbescheinigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), wenn das Exemplar bereits erworben wurde, bevor das Übereinkommen darauf Anwendung fand, oder
- b) eine Zuchtbescheinigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), sofern es sich um ein in Gefangenschaft gezüchtetes oder um ein künstlich vermehrtes Exemplar handelt, oder
- c) eine Wanderausstellungsbescheinigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C400"*), sofern die Exemplare rechtmäßig erworbenen wurden und Bestandteil einer Wanderausstellung sind, oder
- d) eine Reisebescheinigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung „C400“*) für rechtmäßig erworbene, lebende, zu persönlichen, nichtkommerziellen Zwecken gehaltene Tiere, oder
- e) eine Musterkollektionsbescheinigung, sofern die Exemplare rechtmäßig erworbenen wurden und Bestandteil einer Musterkollektion (siehe Abschnitt 1 Z 20) sind, die mit einem gültigen Carnet ATA befördert werden.

(3) Die Genehmigungen und Bescheinigungen des Herkunftslandes dürfen nur anerkannt werden, wenn folgende Formerfordernisse erfüllt sind:

1. der Begriff CITES hat aufzuscheinen; das gilt auch für phytosanitäre Zeugnisse²⁾, die zugleich Artenschutzpapiere sind;
2. die lateinischen Tier- und Pflanzenbezeichnungen (Anlage 1) müssen enthalten sein;
3. die Formulare dürfen weder Rasuren noch Übermalungen enthalten, sofern diese nicht mit Stempel und Unterschrift der ausstellenden Behörde amtlich bestätigt sind;
4. der Zweck der Transaktion muss mit einem der in Anlage 7 angeführten Codes angegeben werden;
5. Anlagen sind mit der Nummer der Genehmigung oder Bescheinigung und dem Datum ihrer Ausstellung sowie mit einer Unterschrift und einem Stempel oder einem Siegel der ausstellenden Behörde zu versehen; die Anzahl der Seiten der Anlage muss ersichtlich sein;
6. bei Genehmigungen und Bescheinigungen aus Ländern, bei denen in der Spalte "Marken" der Anlage 4 der Hinweis "+" aufscheint, muss eine Sicherheitsmarke dem Muster der Anlage 5 entsprechend (jedoch färbig) aufgeklebt und durch Unterschrift und Amtsstempel der ausstellenden Behörde entwertet sein. Jede Sicherheitsmarke trägt eine Seriennummer, der der Ländercode (siehe Anlage 4) des Landes vorangestellt ist, auf dessen Genehmigungen bzw. Bescheinigungen die Marke verwendet werden soll;
7. auf Dokumenten für Exemplare, für die freiwillige oder von der Konferenz der Parteien des Übereinkommens festgelegte Ausfuhrquoten bestehen (das Bestehen solcher Quoten ist aus Anlage 1, Z 13 und 16 der Erläuterungen zur Auslegung der Anhänge A, B, C und D ersichtlich), muss die Gesamtanzahl der im laufenden Jahr bereits ausgeführten Exemplare – einschließlich derjenigen, für die die betreffende Genehmigung ausgestellt wurde – und die Quote für die betreffende Art angegeben sein;
8. Wiederausfuhrbescheinigungen müssen das Ursprungsland, die Nummer und das Datum der Ausstellung der betreffenden Ausfuhrgenehmigung und gegebenenfalls das Datum

²⁾ Gemäß Resolution Conf. 12.3., Abschnitt VII, dürfen phytosanitäre Zeugnisse nur dann verwendet werden, wenn es sich um Ausführen künstlich vermehrter Arten der im Anhang II des Übereinkommens angeführten Arten oder um künstlich vermehrte Hybriden, die aus Anhang-I-Arten künstlich vermehrt wurden, handelt und wenn die Ausfuhr durch die nachstehend angeführten Drittstaaten erfolgt:

Kanada, Korea (Republik), Singapur und Schweiz.

der letzten Wiederausfuhr sowie die Nummer und das Datum der Ausstellung der entsprechenden Wiederausfuhrbescheinigung enthalten oder das Fehlen dieser Angaben ausreichend begründen;

9. die Dokumente müssen vor dem letzten Tag ihrer Gültigkeit zu Ausfuhr- oder Wiederausfuhrzwecken aus dem betreffenden Land verwendet worden sein und spätestens sechs Monate nach dem Datum ihrer Ausstellung zur Einfuhr in die Gemeinschaft verwendet werden. Allerdings können Ursprungsbescheinigungen für Exemplare der in Anhang C aufgelisteten Arten bis zu zwölf Monate nach ihrer Ausstellung für die Einfuhr in die Gemeinschaft verwendet werden;
10. Genehmigungen und Bescheinigungen mit Herkunftscod O dürfen nur anerkannt werden, wenn sie vor Anwendung des Übereinkommens erworbene Exemplare (siehe Abschnitt 1 Z 21) betreffen und entweder das Datum des Erwerbs der Exemplare oder einen Vermerk enthalten, wonach die Exemplare vor einem bestimmten Datum erworben wurden.

(4) Werden die in Abs. 3 aufgeführten Formerfordernisse nicht erfüllt, sind die vorgelegten Papiere durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft auf deren Echtheit prüfen zu lassen (siehe Abschnitt 2.2. Abs. 3). Eine derartige Prüfung ist auch dann erforderlich, wenn auf den Genehmigungen und Bescheinigungen ausdrücklich vermerkt ist, dass die Sicherheitsmarken fehlen, weil sie vorübergehend nicht verfügbar sind.

(5) Die wiederholte Verwendung von (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes zu Teilabschreibungen ist – außer bei Wanderausstellungsbescheinigungen, Reisebescheinigungen oder Musterkollektionsbescheinigungen – nicht zulässig.

4.9. Einfuhrmeldungen

(1) Eine Einfuhrmeldung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C639"*) ist eine Meldung des Importeurs oder seines Handelsagenten oder Vertreters zum Zeitpunkt der Einfuhr eines Exemplars einer in Anhang C oder D aufgeführten Art in die Gemeinschaft auf einem vorgeschriebenen Formular. Für jede Sendung von Exemplaren, die als Teil einer Ladung gemeinsam versandt wird, ist eine eigene Einfuhrmeldung erforderlich.

(2) Die Formblätter für Einfuhrmeldungen müssen dem Muster 2 der Anlage 6 entsprechen; hiervon ausgenommen sind die den einzelstaatlichen Behörden vorbehaltenen Felder. Die

Formblätter können fortlaufend nummeriert werden. Das Papier dieser Formblätter muss folgende Farben haben:

- a) Formblatt Nr. 1 (Original): weiß;
- b) Formblatt Nr. 2 (Kopie für den Einführer): gelb.

(3) Die Formblätter sind in einer Amtssprache der Gemeinschaft zu drucken und müssen mit Schreibmaschine oder gut leserlich mit Tinte oder Kugelschreiber in Großbuchstaben von Hand ausgefüllt werden. Der Einführer oder sein hierzu befugter Vertreter hat die Felder 1 bis 12 des Originals (Formblatt Nr. 1) und der Kopie für den Einführer (Formblatt Nr. 2) auszufüllen und seine Angaben im Feld 13 zu unterfertigen. Die Formulare dürfen weder Rasuren noch Übermalungen enthalten, sofern diese nicht mit Stempel und Unterschrift der bestätigenden Zollstelle amtlich bestätigt werden.

(4) In den Einfuhrmeldungen muss

- a) die Beschreibung der Exemplare,
- b) die Angabe von Menge und Nettomasse,
- c) der Zweck der Transaktion sowie
- d) die Herkunft der Exemplare

mit den in Anlage 7 angeführten Einheiten bzw. Codes angegeben werden.

(5) Wird einem Formblatt ein Anhang hinzugefügt, ist diese Tatsache und die Anzahl der Seiten des Anhangs auf der Einfuhrmeldung deutlich anzugeben. Auf jeder Seite des Anhangs muss – sofern nummeriert – die Nummer der Einfuhrmeldung sowie eine Unterschrift und ein Stempel der Zollstelle, die die Meldung bestätigt hat, aufscheinen.

(6) Falls eine Einfuhrmeldung für mehr als sechs Arten ausgestellt wird, ist ein Anhang anzuschließen, in dem für jede weitere in der Sendung enthaltene Art eine Beschreibung entsprechend den Feldern 4 bis 18 aufzuscheinen hat.

4.10. Einfuhrverbote

(1) Gemäß Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 349/2003 ist die Einfuhr der in der Anlage dieser Verordnung angeführten Exemplare wild lebender Tier- und Pflanzenarten in die Gemeinschaft verboten. Dieses Verbot gilt allerdings nur in jenen Fällen, in denen eine Einfuhrgenehmigung erforderlich ist. Einführen von persönlichen Gegenständen und

Haushaltsgegenständen (Abschnitt 6.2.) sowie von wissenschaftlichen Einrichtungen (Abschnitt 6.3.) sind von dem Verbot nicht erfasst.

(2) Die Vollziehung des Einfuhrverbotes erfolgt daher durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft im Zuge der Erteilung der Genehmigung.

5. Verfahren beim Zollamt

5.1. Überprüfung zum Zeitpunkt der Einfuhr, Ausfuhr, Wiederausfuhr oder Durchfuhr

(1) Die von den Zollstellen im Zuge der Zollabfertigung vorzunehmende artenschutzrechtliche Prüfung umfasst folgende Aufgaben:

- a) die Kontrolle der in der Verordnung (EG) Nr. 338/97 vorgesehenen Bescheinigungen, Genehmigungen und Meldungen (Dokumentenkontrolle) sowie
- b) eine stichprobenartige Untersuchung (Beschau) der Exemplare auf die Übereinstimmung mit den Dokumenten bzw. einer in den Dokumenten allenfalls vorgeschriebenen Kennzeichnung, gegebenenfalls in Verbindung mit einer Entnahme von Proben für eine Analyse oder eine eingehenderen Überprüfung.

(2) Anlässlich der Einfuhr oder Durchfuhr hat die artenschutzrechtliche Prüfung bei den in Anlage 3 angeführten Eingangsstellen zu erfolgen. Diese Prüfungen müssen unabhängig von der Art des beantragten Zollverfahrens, also beispielsweise auch bei einem Versandverfahren, von diesen Grenzzollstellen durchgeführt werden (siehe auch Abschnitt 3.1.).

(3) Eine Ausnahme von der Verpflichtung zur Vornahme der artenschutzrechtlichen Prüfung bei den in Anlage 3 angeführten Eingangsstellen besteht, wenn die Einbringung im Schiffs-, Eisenbahn- und Flugverkehr erfolgt und die Waren mit dem selben Verkehrsträger weiterbefördert werden.

(4) Wird eine Sendung zur Durchführung eines nachfolgenden Zollverfahrens zu einer anderen Zollstelle befördert, so hat diese Zollstelle zu kontrollieren, ob die artenschutzrechtliche Prüfung bei der Grenzzollstelle durchgeführt worden ist. Zur Durchführung des nachfolgenden Zollverfahrens sind daher folgende Dokumente erforderlich ("erforderliche Unterlagen"):

- a) die Kopie für den Inhaber (Formblatt Nr. 2) einer Einfuhrgenehmigung oder

- b) die Kopie für den Einführer (Formblatt Nr. 2) einer Einfuhrmeldung oder
- c) das Original (Formblatt Nr. 1) einer Wanderausstellungsbescheinigung oder
- d) das Original (Formblatt Nr. 1) einer Reisebescheinigung.

(5) Alle Innerlandszollstellen sind berechtigt, alle erforderlichen Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung der Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 338/97 sicherzustellen. Eine Innerlandszollstelle hat die artenschutzrechtliche Prüfung nachträglich vorzunehmen, wenn

1. diese Prüfung bei der Eingangsstelle (egal aus welchem Grund) unterblieben ist, oder
2. wenn die Exemplare im Schiffs-, Eisenbahn- oder Flugverkehr eingebracht und mit demselben Verkehrsträger weiterbefördert wurden.

Liegt im 1. Fall der Verdacht einer strafbaren Handlung vor (z. B. Nichterklärung der Exemplare bei der Eingangsstelle), ist nach Abschnitt 7 (Strafbestimmungen) vorzugehen.

(6) Anlässlich der Ausfuhr oder Wiederausfuhr hat die artenschutzrechtliche Prüfung im Zuge der Erfüllung der Ausfuhrförmlichkeiten bei den in Anlage 3 angeführten Zollstellen zu erfolgen (siehe auch Abschnitt 3.2.).

5.2. Erforderliche Unterlagen

(1) Die erforderlichen Genehmigungen und Bescheinigungen bilden bei der zollamtlichen Abfertigung in der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr eine erforderliche Unterlage zur Anmeldung nach Art. 62 ZK; dabei sind auch darin enthaltene Bedingungen und Auflagen zu beachten. Bei Fehlen dieser Unterlagen oder Nichtbeachtung der Bedingungen und Auflagen ist daher nach der Arbeitsrichtlinie Verbote und Beschränkungen im Zollverfahren (VB-0100) vorzugehen.

(2) Die tatsächlich zur Einfuhr oder Ausfuhr gelangende Warenmenge ist von der Zollstelle auf der Genehmigung bzw. Bescheinigung unter Festhaltung der Abfertigungsdaten nach Maßgabe der folgenden Abschnitte zu vermerken und mit Stempel und Unterschrift des Abfertigungsorganes zu bestätigen. Die Daten der Genehmigung bzw. Bescheinigung sind in der Anmeldung festzuhalten.

5.2.1. Einfuhrgenehmigungen und Einfuhrmeldungen

(1) Die Einfuhrabfertigung ist durch die Grenzzollstelle auf dem Formblatt Nr. 1 (Original – weiß) **und** auf dem Formblatt Nr. 2 (Kopie für den Inhaber – gelb) der Einfuhrgenehmigung bzw. der Einfuhrmeldung zu bestätigen. Auf der Einfuhrgenehmigung hat dies im **Feld 27**

vordrucksgemäß, auf der Einfuhrmeldung im **Feld 14** durch Anbringen von WE-Nummer, Amtsstempel und Unterschrift zu erfolgen. Auf den vorzulegenden (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes ist die Einfuhr durch Anbringen von WE-Nummer, Amtsstempel und Unterschrift ebenfalls zu bestätigen.

(2) Das Formblatt Nr. 1 (weiß) der Einfuhrgenehmigung bzw. der Einfuhrmeldung ist gemeinsam (angeheftet) mit den vorzulegenden (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes **unverzüglich** an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenbastei 5, 1010 Wien, zu übermitteln, und zwar auch dann, wenn die Genehmigung in einem anderen EU-Mitgliedstaat ausgestellt worden ist.

(3) Das Formblatt Nr. 2 (gelb) der Einfuhrgenehmigung bzw. der Einfuhrmeldung ist der Partei nach Ausfüllen und Bestätigen von Feld 27 bzw. Feld 14 zu retournieren.

(4) Geht eine von einer Zollstelle bestätigte

a) Kopie für den Inhaber (Formblatt Nr. 2) einer Einfuhrgenehmigung oder

b) Kopie für den Einführer (Formblatt Nr. 2) einer Einfuhrmeldung

verloren, wird sie gestohlen oder zerstört und die Ausstellung eines Duplikates beantragt, ist die Partei an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zu verweisen.

(5) Eine Kopie für den Inhaber (Formblatt Nr. 2) einer Einfuhrgenehmigung verfällt, wenn

a) die darin erwähnten Tiere gestorben, entwichen oder zerstört worden sind,

b) bei Arten, die im Anhang A angeführt sind, die Angaben in Feld 3 (Einführer) sich als nicht mehr richtig erweisen, oder

c) die Angaben in den Feldern 6 (Unterbringungsort) und 8 (Beschreibung der Exemplare) nicht mehr zutreffen.

Solche ungültig gewordenen Dokumente müssen unverzüglich an die ausstellende Behörde zurückgegeben werden, welche gegebenenfalls eine neue, den geänderten Tatsachen Rechnung tragende Bescheinigung ausstellen kann.

(6) Sind die zur Abfertigung gestellten Waren von den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 338/97 nicht erfasst, ist bei *e-zoll* im *Feld 44 der Zollanmeldung der Dokumentenartcode*

"Y900" anzugeben, wenn im TARIC ein Hinweis auf die Verordnung (EG) Nr. 338/97 enthalten ist.

5.2.2. Ausfuhrgenehmigungen und Wiederausfuhrbescheinigungen

(1) Der **Ausfuhrzollstelle** ist für jede Sendung die Ausfuhrgenehmigung bzw. die Wiederausfuhrbescheinigung (Blätter 1, 2 und 3) gemeinsam mit den sonstigen Begleitdokumenten der Sendung zur artenschutzrechtlichen Prüfung (siehe Abschnitt 5.1.) vorzulegen. Eine zollamtliche Bestätigung der durchgeführten Ausfuhrabfertigung auf den Artenschutzpapieren ist **nicht** vorgesehen.

(2) Die **Ausgangszollstelle** hat auf dem Formblatt Nr. 1 (Original – weiß), auf dem Formblatt Nr. 2 (Kopie für den Inhaber – gelb) **und** auf dem Formblatt Nr. 3 (Kopie für die ausstellende Behörde – hellgrün) der Ausfuhrgenehmigung bzw. der Wiederausfuhrbescheinigung im **Feld 27** den Austritt aus der EU zu bestätigen.

(3) Das Formblatt Nr. 1 (weiß) und das Formblatt Nr. 2 (gelb) der Ausfuhrgenehmigung bzw. der Wiederausfuhrbescheinigung ist der Partei zu retournieren.

(4) Das Formblatt Nr. 3 (hellgrün) der Ausfuhrgenehmigung bzw. der Wiederausfuhrbescheinigung ist **unverzüglich** an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenbastei 5, 1010 Wien, zu übermitteln, und zwar auch dann, wenn die Genehmigung bzw. Bescheinigung in einem anderen EU-Mitgliedstaat ausgestellt worden ist.

(5) Sind die zur Abfertigung gestellten Waren von den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 338/97 nicht erfasst, ist bei *e-zoll im Feld 44 der Zollanmeldung der Dokumentenartcode* "Y900" anzugeben, wenn im TARIC ein Hinweis auf die Verordnung (EG) Nr. 338/97 enthalten ist.

5.2.3. Wanderausstellungsbescheinigungen und Reisebescheinigungen

(1) Der Eingangs- oder Ausgangszollstelle sind für jede Sendung, für die eine Wanderausstellungsbescheinigung oder eine Reisebescheinigung ausgestellt wurde, folgende Unterlagen zur artenschutzrechtlichen Prüfung (siehe Abschnitt 5.1.) vorzulegen:

- das **Original** der Wanderausstellungsbescheinigung (Abschnitt 4.5.) oder der Reisebescheinigung (Abschnitt 4.6.) samt zugehörigem **Original** des Ergänzungsblattes **und**
- eine zusätzliche **Kopie** des Ergänzungsblattes **und**

- – sofern die Wanderausstellung beziehungsweise das Exemplar aus einem Drittland stammt – zusätzlich das **Original** der erforderlichen (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes (Abschnitt 4.8.)

Hinweis: Im Regelfall wird in diesen Fällen auch vom Drittland eine Wanderausstellungsbescheinigung oder eine Reisebescheinigung ausgestellt worden sein, wobei dann neben dem **Original der Wanderausstellungsbescheinigung oder der Reisebescheinigung** auch das **Original der vom Drittland dazu ausgestellten Ergänzungsblätter** vorzulegen ist.

(2) Die Ein- oder Ausfuhr ist vom Zollamt auf **allen** vorgelegten Ergänzungsblättern vordrucksgemäß zu bestätigen. Nach der zollamtlichen Bestätigung sind

- die Originaldokumente an die Partei zu retournieren und
- die zollamtlich bestätigte Kopie des Ergänzungsblattes **unverzüglich** an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenbastei 5, 1010 Wien, zu übermitteln.

5.2.4. Musterkollektionsbescheinigungen

(1) Im Fall der erstmaligen **Ausfuhr** einer aus der Gemeinschaft stammenden Musterkollektion sind der Ausfuhrzollstelle für jede Sendung, für die eine Musterkollektionsbescheinigung (Abschnitt 4.6a.) ausgestellt wurde, folgende Unterlagen zur artenschutzrechtlichen Prüfung (siehe Abschnitt 5.1.) vorzulegen:

- das **Original** der Musterkollektionsbescheinigung (Formblatt Nr. 1 – weiß) **sowie** eine zusätzliche **Kopie** dieses Formblattes **und**
- die Kopie für den Inhaber (Formblatt Nr. 2 – gelb) **und**
- die an die ausstellende Vollzugsbehörde zurückzusendende Kopie (Formblatt Nr. 3 – hellgrün) **sowie**
- das Original des Carnet ATA (ohne zugehöriges Carnet ATA ist eine Musterkollektionsbescheinigung ungültig!).

Die Ausfuhr ist vom Zollamt auf **allen** vorgelegten Formblättern vordrucksgemäß zu bestätigen. Nach der zollamtlichen Bestätigung sind

- das Original des Formblattes Nr. 1 und das Formblatt Nr. 2 an die Partei zu retournieren,
- die zusätzliche Kopie des Formblattes Nr. 1 dem beim Zollamt verbleibenden Trennabschnitt des Carnet ATA anzuschließen und

- das Formblatt Nr. 4 **unverzüglich** an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenbastei 5, 1010 Wien, zu übermitteln.

(2) Im Fall der **Wiedereinfuhr** oder der **Wiederausfuhr** einer aus der Gemeinschaft stammenden Musterkollektion sind der Eingangs- oder Ausfuhrzollstelle für jede Sendung, für die eine Musterkollektionsbescheinigung (Abschnitt 4.6a.) ausgestellt wurde, folgende Unterlagen zur artenschutzrechtlichen Prüfung (siehe Abschnitt 5.1.) vorzulegen:

- das **Original** der Musterkollektionsbescheinigung (Formblatt Nr. 1 – weiß) **sowie** eine zusätzliche **Kopie** dieses Formblattes **sowie**
- das Original des Carnet ATA (ohne zugehöriges Carnet ATA ist eine Musterkollektionsbescheinigung ungültig!).

Die Wiedereinfuhr bzw. die Wiederausfuhr ist vom Zollamt auf **allen** vorgelegten Formblättern zu bestätigen. Nach der zollamtlichen Bestätigung sind

- das Original des Formblattes Nr. 1 an die Partei zu retournieren und
- die zusätzliche Kopie des Formblattes Nr. 1 dem beim Zollamt verbleibenden Trennabschnitt des Carnet ATA anzuschließen.

(3) Im Fall der erstmaligen **Einfuhr** einer aus einem Drittstaat stammenden Musterkollektion sind der Eingangszollstelle für jede Sendung, für die eine Musterkollektionsbescheinigung (Abschnitt 4.6a.) ausgestellt wurde, folgende Unterlagen zur artenschutzrechtlichen Prüfung (siehe Abschnitt 5.1.) vorzulegen:

- das **Original** der Musterkollektionsbescheinigung (Formblatt Nr. 1 – weiß) **sowie** eine zusätzliche **Kopie** dieses Formblattes **und**
- die Kopie für den Inhaber (Formblatt Nr. 2 – gelb) **und**
- die an die ausstellende Vollzugsbehörde zurückzusendende Kopie (Formblatt Nr. 3 – hellgrün) **und**
- zusätzlich das **Original** der erforderlichen (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes (Abschnitt 4.8.). **sowie**
- das Original des Carnet ATA (ohne zugehöriges Carnet ATA ist eine Musterkollektionsbescheinigung ungültig!).

Hinweis: Im Regelfall wird in diesen Fällen auch vom Drittland eine Musterkollektionsbescheinigung ausgestellt worden sein.

Die Einfuhr ist vom Zollamt auf **allen** vorgelegten Formblättern vordrucksgemäß zu bestätigen. Nach der zollamtlichen Bestätigung sind

- das Original des Formblattes Nr. 1 und das Formblatt Nr. 2 sowie die (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes an die Partei zu retournieren,
- die zusätzliche Kopie des Formblattes Nr. 1 dem beim Zollamt verbleibenden Trennabschnitt des Carnet ATA anzuschließen und
- das Formblatt Nr. 4 **unverzüglich** an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenbastei 5, 1010 Wien, zu übermitteln.

(4) Im Fall der **Wiederausfuhr** oder der **Wiedereinfuhr** einer aus einem Drittstaat stammenden Musterkollektion sind der Ausfuhr- oder Eingangszollstelle für jede Sendung, für die eine Musterkollektionsbescheinigung (Abschnitt 4.6a.) ausgestellt wurde, folgende Unterlagen zur artenschutzrechtlichen Prüfung (siehe Abschnitt 5.1.) vorzulegen:

- das **Original** der Musterkollektionsbescheinigung (Formblatt Nr. 1 – weiß) **sowie** eine zusätzliche **Kopie** dieses Formblattes **und**
- zusätzlich das **Original** der erforderlichen (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes (Abschnitt 4.8.) **sowie**
- das Original des Carnet ATA (ohne zugehöriges Carnet ATA ist eine Musterkollektionsbescheinigung ungültig!).

Hinweis: Im Regelfall wird in diesen Fällen auch vom Drittland eine Musterkollektionsbescheinigung ausgestellt worden sein.

Die Wiederausfuhr bzw. die Wiedereinfuhr ist vom Zollamt auf **allen** vorgelegten Formblättern zu bestätigen. Nach der zollamtlichen Bestätigung sind

- das Original des Formblattes Nr. 1 sowie die (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes an die Partei zu retournieren und
- die zusätzliche Kopie des Formblattes Nr. 1 dem beim Zollamt verbleibenden Trennabschnitt des Carnet ATA anzuschließen.

5.3. Mitteilungspflicht bei lebenden Tieren oder Pflanzen

(1) Gemäß § 4 des Artenhandelsgesetzes sind der abfertigenden Zollstelle für jede Einfuhr oder Ausfuhr **lebender Tiere oder lebender Pflanzen**, die unter die Verordnung (EG) Nr. 338/97 fallen, mindestens 18 Stunden vorher bekannt zu geben:

- a) die voraussichtliche Ankunftszeit und
- b) die Art und Zahl der Tiere oder Pflanzen sowie ihre Einordnung in die Anhänge der Verordnung (EG) Nr. 338/97.

(2) Die Mitteilung der voraussichtlichen Ankunftszeit von lebenden Tieren und Pflanzen soll die abfertigende Zollstelle in die Lage versetzen, die notwendigen Vorkehrungen für eine rasche Abfertigung zu treffen (z. B. rechtzeitige Beiziehung von Sachverständigen).

Unterbleibt diese Mitteilung oder wird sie nicht rechtzeitig abgegeben, so ist dies kein Verstoß gegen die Beschränkungen; die Abfertigung ist vorzunehmen. Ergibt sich bei der Abfertigung allerdings eine Verzögerung, die sich bei einer rechtzeitigen Mitteilung nicht ergeben hätte (z. B. Wartezeit wegen des Erfordernisses des Beiziehens eines Sachverständigen), so liegt dies nicht im Verantwortungsbereich des Zollamtes, sondern in jenem der Partei.

5.4. Bewilligungen zum Anschreibeverfahren

(1) Für Bewilligungen zum Anschreibeverfahren bestehen keine besonderen Bewilligungsvoraussetzungen.

(2) Bei der **Einfuhr** hat die artenschutzrechtliche Prüfung zwingend bei den zugelassenen Eingangsstellen an der EU-Außengrenze zu erfolgen. Die Waren sind daher bei einer solchen Eingangsstelle zur Durchführung der artenschutzrechtlichen Prüfung zu stellen.

(3) Bei der **Ausfuhr** ist die Ausfuhrgenehmigung bzw. die Wiederausfuhrbescheinigung (Blätter 1, 2 und 3) gemeinsam mit den sonstigen Begleitdokumenten der Sendung **vor dem Versand** der Überwachungszollstelle zur artenschutzrechtlichen Prüfung (siehe Abschnitt 5.1.) vorzulegen. Die Blätter 1, 2 und 3 der Ausfuhrgenehmigung bzw. die Wiederausfuhrbescheinigung haben die Sendung bis zum tatsächlichen Austritt aus der Gemeinschaft zu begleiten.

6. Ausnahmen von den Beschränkungen und Sonderbestimmungen

6.1. Durchfuhr

(1) Die Durchfuhr (Abschnitt 1 Z 13) von Exemplaren durch die Gemeinschaft ist von den Beschränkungen grundsätzlich ausgenommen. Bei

1. allen im Anhang A angeführten oder
2. im Anhang B angeführte Arten des Anhangs I und II

gilt diese Ausnahme allerdings nur dann, wenn ein gültiges (Wieder-)Ausfuhrdokument des (Wieder-)Ausfuhrlandes, in dem der Bestimmungsort der Exemplare festgelegt ist, vorgelegt wird.

(2) Werden die (Wieder-)Ausfuhrdokumente des (Wieder-)Ausfuhrlandes nicht vorgelegt, ist auch bei Durchfuhrsendungen nach Abschnitt 7 vorzugehen.

6.2. Persönliche Gegenstände und Haushaltsgegenstände

(1) Als "persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände" gelten im Besitz einer Privatperson befindliche **tote** Exemplare, die Teil des normalen Hab und Guts dieser Person sind oder hierzu bestimmt sind, wenn sie sich

- a) bei der Einreise aus einem Drittland oder bei der Ausreise in ein Drittland im persönlichen Gepäck von Reisenden befinden oder
- b) im persönlichen Besitz einer natürlichen Person befinden, die ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort von einem Drittland in die Gemeinschaft oder von der Gemeinschaft in ein Drittland verlegt.

Als "persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände" gelten auch von einem Reisenden erjagte Jagdtrophäen, die nicht schon anlässlich der Einreise des Jägers, sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt werden.

Lebende Exemplare gelten aber **niemals** als persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände.

(2) Im Hinblick auf Artikel 7 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 können Waren, die in die Gemeinschaft eingeführt werden oder die aus der Gemeinschaft ausgeführt oder

wiederausgeführt werden, **nicht** als persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände betrachtet werden, wenn

- a) mit ihnen **gewerbliche** Gewinne erzielt werden sollen,
- b) sie zu gewerblichen Zwecken verkauft oder ausgestellt werden oder
- c) sie zu Verkaufszwecken aufbewahrt, angeboten oder befördert werden.

6.2.1. Einfuhr

(1) Die Einfuhr von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen, einschließlich Jagdtrophäen – ausgenommen von **lebenden** Exemplaren – durch Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt **nicht** in der Gemeinschaft haben, sind von den Beschränkungen ohne weitere Bedingungen ausgenommen. Dies gilt jedoch nicht, wenn die betreffende Person in die Gemeinschaft übersiedelt und die Exemplare, die zum ersten Mal in die EU eingeführt werden.

(2) Für die Einfuhr von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen, einschließlich Jagdtrophäen – ausgenommen von **lebenden** Exemplaren – durch Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt **in der Gemeinschaft** haben, gelten folgende Sonderregelungen:

1. Exemplare der im **Anhang A** angeführten Arten:

- a) bei der **erstmaligen Einfuhr** in die Gemeinschaft bestehen keine Ausnahmen; sämtliche für die Einfuhr derartiger Exemplare erforderlichen Artenschutzpapiere (Einfuhrgenehmigung und (Wieder-)Ausfuhrdokument des (Wieder-)Ausfuhrlandes) sind beizubringen;
- b) bei einer **Wiedereinfuhr** ist keine Einfuhrgenehmigung erforderlich, wenn die von einer Zollstelle abgestempelte "Kopie für den Inhaber" (Formblatt Nr. 2) einer zuvor verwendeten Einfuhr- oder Ausfuhrgenehmigung der Gemeinschaft vorgelegt wird oder der Nachweis erbracht wird, dass die Exemplare in der Gemeinschaft erworben wurden.

2. Exemplare der im **Anhang B** angeführten Arten:

- a) bei der **erstmaligen Einfuhr** in die Gemeinschaft ist keine Einfuhrgenehmigung erforderlich, wenn ein gültiges (Wieder-)Ausfuhrdokument des (Wieder-)Ausfuhrlandes und eine Kopie davon vorgelegt wird. Das Original des (Wieder-)Ausfuhrdokumentes ist **unverzüglich** an das Bundesministerium für Land-

und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zu übermitteln³). Die Kopie ist von der Zollstelle zu bestätigen und der Partei zu retournieren. Wenn kein gültiges (Wieder-) Ausfuhrdokument des (Wieder-)Ausfuhrlandes vorgelegt wird, weil das (Wieder-)Ausfuhrland für die (Wieder-)Ausfuhr von Gegenständen des persönlichen Bedarfs oder von Haushaltsgegenständen die Ausstellung von Artenschutzdokumenten nicht vorsieht, genügt für die Einfuhr in die Gemeinschaft die Vorlage einer Einfuhrgenehmigung, wobei in diesem Fall auch eine nachträgliche Ausstellung der Einfuhrgenehmigung möglich ist;

- b) bei einer **Wiedereinfuhr** ist ebenfalls keine Einfuhrgenehmigung erforderlich, wenn die von einer Zollstelle abgestempelte "Kopie für den Inhaber" (Formblatt Nr. 2) oder eine Kopie eines (Wieder-)Ausfuhrdokumentes des (Wieder-)Ausfuhrlandes vorgelegt wird oder der Nachweis erbracht wird, dass die Exemplare in der Gemeinschaft erworben wurden.

3. Exemplare der in den **Anhängen C oder D** angeführten Arten sind von den Beschränkungen (ohne Einschränkung) ausgenommen.

(3) Abweichend von Abs. 2 ist für die Einfuhr folgender Waren des **Anhangs B** weder eine Einfuhrgenehmigung noch ein (Wieder-)Ausfuhrdokument des (Wieder-)Ausfuhrlandes erforderlich:

- bis zu 125 g Kaviar von Störarten (*Acipenseriformes spp.*) in einzeln gekennzeichneten Behältern (Etikettierungsvorschriften siehe Anlage 12) pro Person und/oder
- pro Person bis zu drei Stück sog. Regenstöcke ("rainsticks"), das sind aus Kakteenholz (*Cactaceae spp.*) gefertigte Musikinstrumente und/oder
- bis zu vier Erzeugnisse von toten, verarbeiteten Exemplaren von Krokodilen (*Crocodylia spp.*) pro Person (ausgenommen Fleisch und Jagdtrophäen) und/oder
- bis zu drei Gehäuse von Fechterschnecken (*Strombus gigas*) pro Person und/oder
- bis zu vier tote Exemplare von Seepferdchen (*Hippocampus spp.*) pro Person und/oder

³) Zur Vermeidung von Rückfragen durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ist in diesen Fällen auf den (Wieder-)Ausfuhrdokumenten des (Wieder-)Ausfuhrlandes zu vermerken, dass es sich um eine Abfertigung von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen gehandelt hat, für die keine Einfuhrgenehmigung erforderlich ist.

- bis zu drei Exemplare von Riesenmuscheln (*Tridacnidae spp.*) pro Person, insgesamt nicht mehr als 3 kg, wobei ein Exemplar aus einer intakten vollständigen Schale oder zwei zusammenpassenden Schalenhälften bestehen kann.

(4) Eine Zusammenfassung dieser Ausnahmeregelung in Form einer tabellarischen Übersicht über die anzuwendenden Ausnahmeregelungen ist als Anlage 10 angeschlossen.

(5) Das Artenschutz – Sekretariat hat empfohlen, den Handel mit **Mauretanien, Nigeria** und **Somalia** auszusetzen, da derzeit eine ordnungsgemäße administrative und praktische Umsetzung des Artenschutzübereinkommens in diesen Ländern nicht gewährleistet ist. Die Aussetzung des Handels mit diesen Staaten gilt **auch für persönliche Gegenstände** oder Haushaltsgegenstände.

(6) Sofern eine Ausnahmeregelung für persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände Anwendung findet, ist *bei e-zoll im Feld 44 der Zollanmeldung der Dokumentenartcode "7339"* anzugeben.

6.2.2. Ausfuhr

(1) Die Ausfuhr von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen, einschließlich Jagdtrophäen – ausgenommen von **lebenden** Exemplaren – durch Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt **nicht** in der Gemeinschaft haben, sind von den Beschränkungen ohne weitere Bedingungen ausgenommen.

(2) Für die Ausfuhr von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen, einschließlich Jagdtrophäen – ausgenommen von **lebenden** Exemplaren – durch Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt **in der Gemeinschaft** haben, gelten folgende Sonderregelungen:

1. Exemplare der im **Anhang A oder B** angeführten Arten:

- a) bei einer **erstmaligen Ausfuhr** aus der Gemeinschaft bestehen keine Ausnahmen; für die Ausfuhr derartiger Exemplare ist daher eine Ausfuhrgenehmigung beizubringen;
- b) bei einer **Wiederausfuhr** ist keine Wiederausfuhrbescheinigung erforderlich, wenn die von einer Zollstelle abgestempelte "Kopie für den Inhaber" (Formblatt Nr. 2) einer zuvor verwendeten Einfuhr- oder Ausfuhrgenehmigung der Gemeinschaft oder eine Kopie eines (Wieder-)Ausfuhrdokumentes des (Wieder-)Ausfuhrlandes vorgelegt wird

oder der Nachweis erbracht wird, dass die Exemplare in der Gemeinschaft erworben wurden und bereits einmal ausgeführt worden sind.

2. Exemplare der in **Anhang C** angeführten Arten sind von den Beschränkungen (ohne Einschränkung) ausgenommen.

(3) Abweichend von Abs. 2 ist für die Ausfuhr folgender Waren des **Anhangs B** weder eine Einfuhrgenehmigung noch ein (Wieder-)Ausfuhrdokument des (Wieder-) Ausfuhrlandes erforderlich:

- bis zu 125 g Kaviar von Störarten (*Acipenseriformes spp.*) in einzeln gekennzeichneten Behältern (Etikettierungsvorschriften siehe Anlage 12) pro Person und/oder
- pro Person bis zu drei Stück sog. Regenstöcke ("rainsticks"), das sind aus Kakteenholz (*Cactaceae spp.*) gefertigte Musikinstrumente und/oder
- bis zu vier Erzeugnisse von toten, verarbeiteten Exemplaren von Krokodilen (*Crocodylia spp.*) pro Person (ausgenommen Fleisch und Jagdtrophäen) und/oder
- bis zu drei Gehäuse von Fechterschnecken (*Strombus gigas*) pro Person und/oder
- bis zu vier tote Exemplare von Seepferdchen (*Hippocampus spp.*) pro Person und/oder
- bis zu drei Exemplare von Riesenmuscheln (*Tridacnidae spp.*) pro Person, insgesamt nicht mehr als 3 kg, wobei ein Exemplar aus einer intakten vollständigen Schale oder zwei zusammenpassenden Schalenhälften bestehen kann.

(4) Eine Zusammenfassung dieser Ausnahmeregelung in Form einer tabellarischen Übersicht über die anzuwendenden Ausnahmeregelungen ist als Anlage 11 angeschlossen.

(5) Sofern eine Ausnahmeregelung für persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände Anwendung findet, ist *bei e-zoll im Feld 44 der Zollanmeldung der Dokumentenartcode "7339"* anzugeben.

6.3. Wissenschaftliche Einrichtungen

(1) Das nichtkommerzielle Verleihen, Verschenken oder Tauschen von Herbariumsexemplaren (getrocknetem Pflanzenmaterial), sonstigen haltbar gemachten, getrockneten oder festumschlossenen Museumsexemplaren (auch Tieren) und lebenden Pflanzenmaterialien ist von den Beschränkungen ausgenommen, wenn

- a) dies im nichtkommerziellen Verkehr zwischen Wissenschaftlern oder wissenschaftlichen Einrichtungen geschieht, die bei einer Vollzugsbehörde ihres Staates registriert sind (siehe Abs. 2) und
- b) die Exemplare oder das Material mit einem von einer Behörde eines Bundeslandes oder von der Vollzugsbehörde eines Vertragsstaates ausgegebenen oder genehmigten Zeichen versehen sind (siehe Abs. 3).

(2) Die Liste jener Wissenschaftler oder wissenschaftlichen Einrichtungen, die bei einer Vollzugsbehörde ihres Staates registriert sind, ist im Internet unter der Adresse

http://www.cites.org/common/resources/registers/Reg_SI.pdf

enthalten.

(3) Zur Kennzeichnung derartiger Exemplare sind Etiketten nach Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1808/2001 (siehe Muster 6 der Anlage 6) oder damit vergleichbare, von einem Drittland ausgegebene oder genehmigte Etiketten (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C635"*) zu verwenden. Die Etiketten dürfen weder Rasuren noch Übermalungen enthalten, sofern diese nicht mit Stempel und Unterschrift der ausstellenden Einrichtung bestätigt sind.

7. Strafbestimmungen und vorläufige Maßnahmen; Preisgabe

7.1. Strafbestimmungen

(1) Die Einfuhr oder die Ausfuhr oder die Durchfuhr von **lebenden Exemplaren von Tieren oder Pflanzen**, die im **Anhang A** angeführt sind, entgegen den in dieser Arbeitsrichtlinie wiedergegebenen Bestimmungen des Artenhandelsgesetzes oder der Verordnung (EG) Nr. 338/97 ist gemäß § 8 Abs. 1 Artenhandelsgesetz strafbar. Der **Versuch** solcher Zuwiderhandlungen ist ebenfalls **strafbar**. Die Durchführung der Strafverfahren wegen derartiger Zuwiderhandlungen obliegt den Gerichten.

(2) Gemäß § 8 Abs. 4 Artenhandelsgesetz können die Gerichte und die Staatsanwaltschaften bei der Verfolgung der gerichtlichen Vergehen (Abs. 1) die Zollbehörden in Anspruch nehmen.

(3) Die Einfuhr oder die Ausfuhr oder die Durchfuhr von Exemplaren entgegen den in dieser Arbeitsrichtlinie wiedergegebenen Bestimmungen des Artenhandelsgesetzes oder der

Verordnung (EG) Nr. 338/97 ist gemäß § 9 Abs. 1 Artenhandelsgesetz als Verwaltungsübertretung strafbar, sofern es sich nicht um ein gerichtliches Vergehen (Abs. 1) handelt. Der **Versuch** solcher Zuwiderhandlungen ist ebenfalls **strafbar**.

(4) Wenn Zollorgane in Ausübung ihres Dienstes, sei es im Zuge einer Abfertigung oder auch in anderen Fällen von einer **vollzogenen** oder **versuchten** Verletzung dieser Beschränkungen Kenntnis erlangen, haben sie die Gegenstände gemäß § 7 Abs. 4 Artenhandelsgesetz zur Sicherung des Verfalls zu beschlagnahmen (faktische Amtshandlung) und auf Kosten des Täters zu verwahren. Besteht kein Verdacht eines strafbaren Verhaltens gemäß §§ 8 Abs. 1 oder 9 Abs. 1 Artenhandelsgesetz, sondern fehlen lediglich die für die Abfertigung erforderlichen Urkunden, dann sind die Gegenstände bei Gefahr im Verzug gemäß § 29 Abs. 3 ZollR-DG zur Verhinderung einer unzulässigen Verfügung zu beschlagnahmen. Gemäß Artikel 16 Abs. 4 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 besteht sogar eine **Verpflichtung** zur Beschlagnahme, wenn lebende Exemplare der Anhänge B und C ohne gültige Genehmigung oder Bescheinigung in die Gemeinschaft eingeführt werden.

Lebende Exemplare der Anhänge A, B und C sind daher auf jeden Fall zu beschlagnahmen. In diesen Fällen ist daher die Anwendung gelinderer Mittel (z. B. Belassung in vorübergehender Verwahrung) nicht zulässig. Im Fall einer Gerichtszuständigkeit ist die Zuwiderhandlung durch Übermittlung einer Ausfertigung der Tatbeschreibung im Wege der Finanzstrafbehörde erster Instanz der Staatsanwaltschaft anzuzeigen, anderenfalls ist umgehend Anzeige an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde zu erstatten. Die beschlagnahmten Waren sind der zur Strafverfolgung zuständigen Behörde nach Möglichkeit abzuliefern. Dabei ist schriftlich darauf hinzuweisen, dass die Waren gemäß Art. 867a ZK-DVO als in ein Zolllager übergeführt gelten und daher vor einer allfälligen Freigabe oder vor einer Vernichtung oder Verwertung neuerlich dem Zollamt zu stellen sind. Ebenso ist darauf hinzuweisen, wenn der Überlassung veterinärbehördliche oder phytosanitäre Gründe entgegenstehen. Der Fall ist in Evidenz zu halten. Kann die Ware wegen fehlender Zugriffsmöglichkeit nicht beschlagnahmt werden, ist lediglich Anzeige an die zuständige Behörde zu erstatten.

(5) Werden lebende Tiere oder Pflanzen beschlagnahmt, so sind diese in ein Schutzzentrum oder an einen anderen geeigneten Ort zu verbringen. Eine Liste von Schutzzentren, in denen eine Unterbringung beschlagnahmter Tiere möglich ist, ist als Anlage 8 angeschlossen. Bei Tieren ist nach der Arbeitsrichtlinie Tierseuchenrecht (VB-0320 Abschnitt 6.2.) vorzugehen. Hinsichtlich der Verwahrung der beschlagnahmten Exemplare ist auch das Einvernehmen mit dem Amt der jeweiligen Landesregierung, Abteilung Naturschutz bzw. Landschaftsschutz, in Wien MA 22, herzustellen und auf eine ehestmögliche geeignete Unterbringung zu drängen.

Werden lebende Tiere oder Pflanzen nicht beim Zollamt oder in einem Zolllager oder Bahnzollraum verwahrt, so ist gegenüber dem Verwahrer – auch wenn es sich um eine Behörde handelt – ein Verfügungsverbot gemäß § 26 Abs. 3 ZollR-DG in Verbindung mit § 90 Abs. 1 Finanzstrafgesetz zu erlassen.

(6) Gemäß § 34 Abs. 2 ZollR-DG können die Zollorgane nach Maßgabe des § 37 VStG und des § 37a VStG bei Verdacht einer Übertretung der in dieser Arbeitsrichtlinie behandelten Vorschriften des Artenhandelsgesetzes einen Betrag von 180 € als vorläufige Sicherheit festsetzen und einheben.

Die Einhebung von Geldstrafen mit Organstrafverfügung gemäß § 50 VStG durch Zollorgane ist trotz der Ermächtigung in § 34 Abs. 2 ZollR-DG bei den in dieser Arbeitsrichtlinie behandelten Vorschriften des Artenhandelsgesetzes **nicht möglich**, weil die für derartige Verstöße vorgesehenen Mindeststrafen den Betrag von 120 €, bis zu dem Geldstrafen mit Organstrafverfügung durch Zollorgane eingehoben werden können, übersteigen.

***Hinweis:** Einer gesonderten Ermächtigung durch die Bezirksverwaltungsbehörde bedarf es zur Einhebung einer vorläufigen Sicherheit durch die Zollorgane im Hinblick auf die ab 1. Juli 2007 im § 34 Abs. 2 ZollR-DG normierte direkte gesetzliche Ermächtigung nicht.*

(7) Ohne Rücksicht auf Maßnahmen anderer Behörden ist erforderlichenfalls ein Finanzstrafverfahren einzuleiten.

7.2. Verwertung verfallener Exemplare; Preisgabe

(1) Gemäß Artikel 8 Abs. 6 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 dürfen für verfallen erklärte

- Exemplare des Anhangs A, die in Gefangenschaft gezüchtet oder künstlich vermehrt wurden, und
- Exemplare der Anhänge B bis D

verwertet werden, sofern sie nicht direkt an die natürliche oder juristische Person zurückgegeben werden, bei der sie beschlagnahmt wurden oder die an dem Verstoß beteiligt war. Vor einer Verwertung solcher Gegenstände ist im Hinblick auf Artikel 16 Abs. 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 und auf § 11 Artenhandelsgesetz die Zustimmung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft fernmündlich (Tel. 01/515 22) zur Verwertung einzuholen. Sofern das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft der Verwertung zustimmt, hat es für die Exemplare entweder eine Einfuhrgenehmigung oder eine dem Muster 5 der Anlage 6

entsprechende Bescheinigung auszustellen. Solche Exemplare können anschließend zu allen Zwecken als rechtmäßig erworben behandelt werden.

(2) Stimmt das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft einer Verwertung nicht zu oder handelt es sich nicht um in Gefangenschaft gezüchtete oder künstlich vermehrte Exemplare des Anhangs A, dürfen diese nicht verwertet werden. Hinsichtlich der Behandlung solcher Gegenstände ist mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft fernmündlich (Tel. 01/515 22) unmittelbar das Einvernehmen herzustellen.

(3) Auf preisgegebene Gegenstände sind die Artikel 8 Abs. 6 und 16 Abs. 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 und der § 11 Artenhandelsgesetz ebenfalls anzuwenden. Sofern eine Verwertung solcher Gegenstände nicht zulässig ist, ist eine Aufgabe von Nichtgemeinschaftswaren zugunsten der Staatskasse immer gemäß § 67 Abs. 2 ZollR-DG abzulehnen.

7.3. Artenschutz-Aufgriffsmeldungen und Folgemeldungen

(1) Gemäß Artikel 14 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EG) Nr. 338/97 sind die Kommission und das Artenschutz-Sekretariat von allen Maßnahmen der zuständigen Behörden bei Verstößen gegen diese Verordnung, einschließlich der Beschlagnahme und Einziehung von Exemplaren, zu informieren.

(2) Über jeden Aufgriff von Exemplaren geschützter Arten wild lebender Tiere oder Pflanzen ist daher eine Meldung an das Bundesministerium für Finanzen zu erstellen. Diese Artenschutz-Aufgriffsmeldungen sind unter Verwendung des im Zoll-Standardset enthaltenen Punktes "Meldungen an das Bundesministerium für Finanzen" zu erstatten. Hinsichtlich der Vorgangsweise bei der Erstattung der Meldungen bzw. des Ausfüllens wird auf die im Zoll-Standardset enthaltene Online-Hilfe (aufzurufen mit der Schaltfläche "**BI Hilfe**") hingewiesen.

(3) Alle weiteren Entwicklungen des Falles (z. B. Änderung des Unterbringungsortes beschlagnahmter Exemplare, Einlangen eines Straferkenntnisses u. dgl.), die der meldenden Zollstelle bekannt werden, sind formlos unter Bezugnahme auf die beim Zollamt für den Aufgriff vergebene Geschäftszahl an das Bundesministerium für Finanzen zu melden. Die Verpflichtung zur Meldung der weiteren Entwicklung gilt in gleicher Weise auch für andere Zollstellen, insbesondere für die Finanzstraßbehörden, hinsichtlich eigener Veranlassungen (Anzeige bei Gericht, Durchführung des verwaltungsbehördlichen Finanz Strafverfahrens u. dgl.). Für diese Artenschutz-Folgemeldungen ist im Zoll-Standardset unter Punkt "Meldungen

an das Bundesministerium für Finanzen" ebenfalls eine Vorlage enthalten. Hinsichtlich der Vorgangsweise bei der Erstattung der Meldungen bzw. des Ausfüllens wird auf die im Zoll-Standardset enthaltene Online-Hilfe (aufzurufen mit der Schaltfläche "**BI Hilfe**") hingewiesen.

8. Besondere Bestimmungen

Die mit der Vollziehung des Artenhandelsgesetzes betrauten Behörden sowie die von diesen im Einzelfall beauftragten Sachverständigen sind im Rahmen der ihnen nach dem Artenhandelsgesetz obliegenden Befugnisse auch berechtigt, Zollverschlüsse abzunehmen. Die Kontrollorgane werden allenfalls abgenommene Zollverschlüsse durch entsprechende amtliche Verschlüsse oder Nämlichkeitszeichen ersetzen und die getroffenen Maßnahmen in den Zollpapieren vermerken.

Anlage 1

Anhänge A, B, C und D der Verordnung (EG) Nr. 338/97

Erläuterungen zur Auslegung der Anhänge A, B, C und D

1. Die in den Anhängen A, B, C und D aufgeführten Arten werden bezeichnet:
 - a) mit dem Namen der Art oder
 - b) als Gesamtheit der einem höheren Taxon (Ordnungsstufe der Systematik) oder einem bestimmten Teil desselben angehörenden Arten.
2. Die Abkürzung "spp." wird zur Bezeichnung aller Arten eines höheren Taxons verwendet.
3. Sonstige Bezugnahmen auf höhere Taxa als Arten dienen nur der Information oder Klassifikation.
4. Im Anhang A fett gedruckte Arten sind dort im Einklang mit ihrem Schutz gemäß der Richtlinie 79/409/EWG des Rates (Vogelschutz-Richtlinie) oder der Richtlinie 92/43/EWG des Rates (Habitat-Richtlinie) aufgenommen.
5. Für Pflanzentaxa unterhalb des Artniveaus werden folgende Abkürzungen verwendet:
 - a) "ssp." für Unterart
 - b) "var." für Varietät
 - c) "fa" für Forma (Abart).
6. Die Zeichen "(I)", "(II)", "(III)" nach dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons betreffen die Anhänge des Übereinkommens, in denen die betreffenden Arten entsprechend der Anmerkungen 7 bis 9 erwähnt sind. Ist keines dieser Zeichen angegeben, so sind die betreffenden Arten in keinem Anhang des Übereinkommens erwähnt.
7. Die Angabe von "(I)" nach dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons bedeutet, dass die betreffende Art oder das betreffende Taxon in Anhang I des Übereinkommens steht.
8. Die Angabe von "(II)" nach dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons bedeutet, dass die betreffende Art oder das betreffende höhere Taxon in Anhang II des Übereinkommens steht.

9. Die Angabe von "(III)" nach dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons bedeutet, dass die betreffende Art oder das betreffende Taxon in Anhang III des Übereinkommens steht. In diesem Fall ist auch das Land, für das die Art oder das höhere Taxon in den Anhang III aufgenommen wurde, angegeben.
10. Hybride können unter der Voraussetzung in die Anhänge aufgenommen werden, dass sie in der freien Natur unterscheidbare und stabile Populationen bilden. Hybride Tiere, bei denen in den vier vorhergehenden Generationen in direkter Linie ein oder mehrere Exemplare einer Art des Anhangs A oder B vorkommen, fallen wie reine Arten unter die Verordnung, auch wenn die betreffende Hybridart nicht ausdrücklich in den Anhängen aufgeführt ist.
11. Wird eine Art in Anhang A, B oder C aufgenommen, so werden auch alle Teile und Erzeugnisse dieser Arten in denselben Anhang aufgenommen, sofern die betreffende Art nicht mit der Anmerkung versehen ist, dass nur bestimmte Teile und Erzeugnisse aufgenommen werden. In Übereinstimmung mit Artikel 2 Buchstabe t dieser Verordnung bezeichnet das Zeichen „#“ vor einer Zahl neben dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons in Anhang B oder C Teile oder Erzeugnisse, die in diesem Zusammenhang zu den Zwecken der Verordnung wie folgt gekennzeichnet sind:

#1 Bezeichnet alle Teile und Erzeugnisse, ausgenommen:

- a) Samen, Sporen und Pollen (einschließlich Pollinien),
- b) In-vitro-Sämlings- oder Gewebekulturen in festem oder flüssigem Medium, die in sterilen Behältern befördert werden,
- c) Schnittblumen von künstlich vermehrten Pflanzen und
- d) Früchte sowie Teile und Erzeugnisse aus solchen, welche von künstlich vermehrten Pflanzen der Gattung *Vanilla* stammen.

#2 Bezeichnet alle Teile und Erzeugnisse, ausgenommen:

- a) Samen und Pollen und
- b) fertige Produkte, verpackt und für den Einzelhandel bereit.

#3 Bezeichnet ganze oder in Scheiben geschnittene Wurzeln oder Teile davon.

#4 Bezeichnet alle Teile und Erzeugnisse, ausgenommen:

- a) Samen, ausgenommen aus mexikanischen Kakteen aus Mexiko, und Pollen,

- b) In-vitro-Sämlings- oder Gewebekulturen in festem oder flüssigem Medium, die in sterilen Behältern befördert werden,
- c) Schnittblumen von künstlich vermehrten Pflanzen,
- d) Früchte sowie Teile und Erzeugnisse aus solchen, welche von außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebiets eingebürgerten oder von künstlich vermehrten Pflanzen stammen, und
- e) einzelne Stammglieder (Scheiben) sowie Teile und Erzeugnisse davon aus außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebiets eingebürgerten oder künstlich vermehrten Exemplaren der Gattung *Opuntia*, Untergattung *Opuntia*.

#5 Bezeichnet Stämme oder -Holzblöcke, Bretter und Furnierblätter.

#6 Bezeichnet Stämme oder -Holzblöcke, Bretter und Furnierblätter sowie Sperrholz.

#7 Bezeichnet Stämme oder Holzblöcke, Holzschnitzel, Pulver und Extrakte.

#8 Bezeichnet unterirdische Teile (z. B. Wurzeln, Rhizome): im Ganzen, Teile oder pulverisiert.

#9 Bezeichnet alle Teile und Erzeugnisse, ausgenommen: solche mit der Kennzeichnung: "Hergestellt aus Hoodia-spp.-Material aus kontrollierter Ernte und Erzeugung in Zusammenarbeit mit der CITES-Vollzugsbehörde von Botswana/Namibia/Südafrika auf der Grundlage des Abkommens Nr. BW/NA/ZA xxxx".

#10 Bezeichnet Stämme oder Holzblöcke, Bretter, Furnierblätter, einschließlich nicht vollständig bearbeiteter Holzerzeugnisse, die zur Anfertigung von Bogen für Streichinstrumente verwendet werden.

#11 Bezeichnet Stämme oder Holzblöcke, Bretter, Furnierblätter, Sperrholz, Pulver und Extrakte.

12. Da von keinem höheren Pflanzentaxon in Anhang A erwähnt wird, dass für seine Hybride Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung Geltung hat, können künstlich vermehrte Hybride aus einer oder mehreren Arten oder Taxa mit einer Bescheinigung der künstlichen Vermehrung in den Verkehr gebracht werden, und Samen und Pollen (einschließlich Pollinien), Schnittblumen, In-vitro-Sämlings- oder Gewebekulturen in flüssigem oder festem Medium, die in sterilen Behältern befördert werden, fallen nicht unter die Verordnung.

13. Die Abfallprodukte Urin, Kot und Ambra, die ohne Zutun des Menschen vom betreffenden Tier abgeschieden werden, fallen nicht unter die Verordnung.
14. Hinsichtlich der in Anhang D genannten Tierarten gelten die Bestimmungen nur für lebende Exemplare und ganze oder größtenteils ganze tote Exemplare, mit Ausnahme der Taxa, die wie folgt gekennzeichnet sind, um deutlich zu machen, dass die Bestimmungen auch für Teile und Erzeugnisse aus solchen gekennzeichnet sind:
- § 1 ganze oder weitgehend ganze rohe oder gegerbte Häute;
- § 2 ganze Federn oder Häute oder sonstige Teile, die Federn enthalten.
15. Hinsichtlich der in Anhang D erwähnten Pflanzenarten gelten die Bestimmungen nur für lebende Exemplare mit Ausnahme von Taxa, denen folgende Angabe zugeordnet ist, um deutlich zu machen, dass sie auch für andere Teile und Erzeugnisse gelten:
- § 3 getrocknete und frische Pflanzen gegebenenfalls einschließlich Blätter, Wurzeln/Wurzelstöcke, Stämme, Samen/Sporen, Rinde und Früchte;
- § 4 Stämme oder Holzblöcke, Bretter und Furnierblätter.

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
FAUNA				
CHORDATA (CHORDATIERE)				
MAMMALIA				SÄUGETIERE
ARTIODACTYLA				PAARHUFER
Antilocapridae				Gabelböcke
	<i>Antilocapra americana</i> (I) (Nur die Population Mexikos; andere Populationen sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt.)			Niederkalifornischer Gabelbock
Bovidae				Hornträger
	<i>Addax nasomaculatus</i> (I)			Addax oder Mendesantilope
		<i>Ammotragus lervia</i> (II)		Mähnschaf oder Mähnspringer
			<i>Antilope cervicapra</i> (III Nepal)	Hirschziegenantilope
		<i>Bison bison athabasca</i> (II)		Waldbison
	<i>Bos gaurus</i> (I) (Ausgenommen ist die domestizierte Form von <i>Bos frontalis</i> , für die diese Verordnung nicht gilt.)			Gaur
	<i>Bos mutus</i> (I) (Ausgenommen ist die domestizierte Form von <i>Bos grunniens</i> , für die diese Verordnung nicht gilt.)			Wildyak
	<i>Bos sauveli</i> (I)			Kouprey
			<i>Bubalus arnee</i> (III Nepal) (Ausgenommen ist die domestizierte Form von <i>Bubalus bubalis</i> , für die diese Verordnung nicht gilt.)	Arni oder Wasserbüffel

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Bubalus depressicornis</i> (I)			Tieflandanoa oder Gembüffel
	<i>Bubalus mindorensis</i> (I)			Tamarau, Mindorobüffel
	<i>Bubalus quarlesi</i> (I)			Berganoa
		<i>Budorcas taxicolor</i> (II)		Takin
	<i>Capra falconeri</i> (I)			Markhor oder Schraubenziege
	<i>Capricornis milneedwardsii</i> (I)			China-Serau
	<i>Capricornis rubidus</i> (I)			Roter Serau
	<i>Capricornis sumatraensis</i> (I)			Sumatra-Serau
	<i>Capricornis thar</i> (I)			Himalaya-Serau
		<i>Cephalophus brookei</i> (II)		Brookeducker
		<i>Cephalophus dorsalis</i> (II)		Schwarzückenducker
	<i>Cephalophus jentinki</i> (I)			Jentinkducker
		<i>Cephalophus ogilbyi</i> (II)		Ogilby-Ducker, Fernando-Po-Ducker
		<i>Cephalophus silvicultor</i> (II)		Gelbrückenducker
		<i>Cephalophus zebra</i> (II)		Zebraducker
		<i>Damaliscus pygargus pygargus</i> (II)		Unterart des Buntbocks
	<i>Gazella cuvieri</i> (I)			Edmi Gazelle
			<i>Gazella dorcas</i> (III Algerien/Tunesien)	Dorkas-Gazelle
	<i>Gazella leptoceros</i> (I)			Afrikanische Dünengazelle
	<i>Hippotragus niger variani</i> (I)			Riesen-Rappenantilope
		<i>Kobus leche</i> (II)		Litschi-Wasserbock
	<i>Naemorhedus baileyi</i> (I)			Roter Goral
	<i>Naemorhedus caudatus</i> (I)			Langschwanz-Goral

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Naemorhedus goral</i> (I)			Goral oder Waldziegenantilope
	<i>Naemorhedus griseus</i> (I)			Chinesischer Goral
	<i>Nanger dama</i> (I)			Damagazelle
	<i>Oryx dammah</i> (I)			Säbel-Antilope
	<i>Oryx leucoryx</i> (I)			Weißer Oryx, Arabische Oryx
		<i>Ovis ammon</i> (II) (Ausgenommen sind Unterarten des Anhangs A.)		Argali
	<i>Ovis ammon hodgsonii</i> (I)			Himalayaschaf
	<i>Ovis ammon nigrimontana</i> (I)			Kara-Tau-Argali
		<i>Ovis canadensis</i> (II) (Nur die Population Mexikos; andere Populationen sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt.)		Mexikanisches Dickhornschaf
	<i>Ovis orientalis ophion</i> (I)			Zyprisches Mufflon
		<i>Ovis vignei</i> (II) (Ausgenommen sind Unterarten des Anhangs A.)		Steppenschaf, Urial
	<i>Ovis vignei vignei</i> (I)			Afghanisches Steppenschaf
	<i>Pantholops hodgsonii</i> (I)			Tibetantilope, Tschiru, Orongo
		<i>Philantomba monticola</i> (II)		Blauducker, Blauböckchen
	<i>Pseudoryx nghetinhensis</i> (I)			Vietnamesisches Waldrind, Vu-Quang-Rind
	<i>Rupicapra pyrenaica ornata</i> (I)			Abruzzen-Gämse
		<i>Saiga borealis</i> (II)		Mongolische Saiga
		<i>Saiga tatarica</i> (II)		Steppensaiga
			<i>Tetracerus quadricornis</i> (III Nepal)	Vierhorn-Antilope

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Camelidae		<i>Lama glama guanicoe</i> (II) <i>Vicugna vicugna</i> (I) (Ausgenommen die Populationen von: Argentinien [Population der Provinzen Jujuy und Catamarca und die halbwilden Populationen der Provinzen Jujuy, Salta, Catamarca, La Rioja und San Juan], Bolivien [die gesamte Population], Chile [Population der Primera Región] und Peru [die gesamte Population], die in Anhang B aufgeführt sind.)		Kamele Guanako Vikunja
Cervidae	<i>Axis calamianensis</i> (I) <i>Axis kuhlii</i> (I) <i>Axis porcinus annamiticus</i> (I) <i>Blastocerus dichotomus</i> (I) <i>Cervus elaphus bactrianus</i> (II) <i>Cervus elaphus hanglu</i> (I) <i>Dama dama mesopotamica</i> (I) <i>Hippocamelus</i> spp. (I)		<i>Cervus elaphus barbarus</i> (III Algerien/ Tunesien) <i>Mazama temama cerasina</i> (III Guatemala)	Hirschartige Calamian-Hirsch Bawean-Schweinshirsch, Kuhlirsch Hinterindischer Schweinshirsch Sumpfhirsch Bucharahirsch Berberhirsch, Atlashirsch Kaschmirhirsch Mesopotamischer Damhirsch Andenhirsche Großmazama

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Hippopotamidae	<i>Muntiacus crinifrons</i> (I)			Schwarzer Muntjak
	<i>Muntiacus vuquangensis</i> (I)			Riesenmuntjak
	<i>Ozotoceros bezoarticus</i> (I)		<i>Odocoileus virginianus mayensis</i> (III Guatemala)	Mittelamerikanischer Weißwedelhirsch
		<i>Pudu mephistophiles</i> (II)		Pampahirsch
	<i>Pudu puda</i> (I)			Nordpudu
	<i>Rucervus duvaucelii</i> (I)			Südpudu
	<i>Rucervus eldii</i> (I)			Barasingha
				Leierhirsch
		<i>Hexaprotodon liberiensis</i> (II)		Flusspferde
		<i>Hippopotamus amphibius</i> (II)		Zwergflusspferd
Moschidae				Flusspferd
				Moschustiere
	<i>Moschus</i> spp. (I) (Nur die Populationen von Afghanistan, Bhutan, Indien, Myanmar, Nepal und Pakistan; alle anderen Populationen sind in Anhang B verzeichnet.)	<i>Moschus</i> spp. (II) (Ausgenommen die Populationen von Afghanistan, Bhutan, Indien, Myanmar, Nepal und Pakistan, die in Anhang A verzeichnet sind.)		Moschustier
Suidae				Echte Schweine
	<i>Babyrousa babyrussa</i> (I)			Buru-Hirscheber
	<i>Babyrousa bolabatuensis</i> (I)			Bola-Batu-Hirscheber
	<i>Babyrousa celebensis</i> (I)			Nördlicher Sulawesi-Hirscheber
	<i>Babyrousa togeanensis</i> (I)			Togian-Hirscheber
	<i>Sus salvanius</i> (I)			Zwergwildschwein

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Tayassuidae		<i>Tayassuidae</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A und die Populationen von Pecari tajacu in Mexiko und den Vereinigten Staaten, die nicht von den Anhängen dieser Verordnung erfasst sind.)		Pekaris Pekaris
	<i>Catagonus wagneri</i> (I)			Chaco-Pekari
CARNIVORA				RAUBSÄUGER
Ailuridae				
	<i>Ailurus fulgens</i> (I)			Kleine Pandas
Canidae				Hundeartige
			<i>Canis aureus</i> (III Indien)	Goldschakal
	<i>Canis lupus</i> (I/II) (Alle Populationen mit Ausnahme der spanischen Populationen nördlich des Duero und der griechischen Populationen nördlich des 39. Breitengrades. Die Populationen Bhutans, Indiens, Nepals und Pakistans sind in Anhang I verzeichnet; alle anderen Populationen sind in Anhang II aufgeführt.)	<i>Canis lupus</i> (II) (Spanische Populationen nördlich des Duero, griechische Populationen nördlich des 39. Breitengrades)		Wolf
	<i>Canis simensis</i>			Abessinischer Wolf
		<i>Cerdocyon thous</i> (II)		Waldfuchs, Maikong
		<i>Chrysocyon brachyurus</i> (II)		Mähnenwolf
		<i>Cuon alpinus</i> (II)		Rothund
		<i>Lycalopex culpaeus</i> (II)		Magellanfuchs

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Eupleridae	<i>Speothos venaticus</i> (I)	<i>Lycalopex fulvipes</i> (II)	<i>Vulpes bengalensis</i> (III Indien)	Darwinfuchs
		<i>Lycalopex griseus</i> (II)		Argentinischer Graufuchs
		<i>Lycalopex gymnocercus</i> (II)		Pampasfuchs
				Waldhund
				Bengalfuchs
		<i>Vulpes cana</i> (II)		Afghanfuchs
		<i>Vulpes zerda</i> (II)		Fennek, Wüstenfuchs
				Madagassische Schleichkatzen
		<i>Cryptoprocta ferox</i> (II)		Fossa, Frettkatze
		<i>Eupleres goudotii</i> (II)		Falanouc
Felidae		<i>Fossa fossana</i> (II)		Fanaloka
		<i>Felidae</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A. Für domestizierte Formen gilt die Verordnung nicht.)		Katzen
				Katzen
		<i>Acinonyx jubatus</i> (I) (Die jährlichen Ausfuhrquoten für lebende Exemplare und Jagdtrophäen werden wie folgt festgesetzt: Botsuana: 5; Namibia: 150; Simbabwe: 50. Für den Handel mit solchen Exemplaren gilt Artikel 4 Absatz 1 dieser Verordnung.)		Gepard
		<i>Caracal caracal</i> (I) (Nur die Population Asiens; alle anderen Populationen sind in Anhang B aufgeführt.)		Karakal, Wüstenluchs

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Catopuma temminckii</i> (I)			Asiatische Goldkatze
	<i>Felis nigripes</i> (I)			Schwarzfußkatze
	<i>Felis silvestris</i> (II)			Wildkatze
	<i>Leopardus geoffroyi</i> (I)			Geoffroy-Katze
	<i>Leopardus jacobitus</i> (I)			Bergkatze
	<i>Leopardus pardalis</i> (I)			Ozelot
	<i>Leopardus tigrinus</i> (I)			Tigerkatze
	<i>Leopardus wiedii</i> (I)			Langschwanzkatze
	<i>Lynx lynx</i> (II)			Eurasischer Luchs
	<i>Lynx pardinus</i> (I)			Pardelluchs
	<i>Neofelis nebulosa</i> (I)			Nebelparder
	<i>Panthera leo persica</i> (I)			Asiatischer Löwe
	<i>Panthera onca</i> (I)			Jaguar
	<i>Panthera pardus</i> (I)			Leopard
	<i>Panthera tigris</i> (I)			Tiger
	<i>Pardofelis marmorata</i> (I)			Marmorkatze
	<i>Prionailurus bengalensis bengalensis</i> (I) (Nur die Populationen Bangladeschs, Indiens und Thailands; alle anderen Populationen sind in Anhang B aufgeführt.)			Indische Bengalkatze
	<i>Prionailurus iriomotensis</i> (II)			Iriomoto-Katze
	<i>Prionailurus planiceps</i> (I)			Flachkopfkatz

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Herpestidae	<i>Prionailurus rubiginosus</i> (I) (Nur die Population Indiens; alle anderen Populationen sind in Anhang B aufgeführt.)			Rostkatze
	<i>Puma concolor coryi</i> (I)			Florida-Puma
	<i>Puma concolor costaricensis</i> (I)			Costa-Rica-Puma
	<i>Puma concolor couguar</i> (I)			Ostamerikanischer Puma
	<i>Puma yagouaroundi</i> (I) (Nur die Populationen Mittel- und Nordamerikas; alle anderen Populationen sind in Anhang B aufgeführt.)			Wieselkatze, Jaguarundi
	<i>Uncia uncia</i> (I)			Schneeleopard
				Mangusten
			<i>Herpestes fuscus</i> (III Indien)	Indische Kurzschwanzmanguste
			<i>Herpestes edwardsi</i> (III Indien)	Indischer Mungo
			<i>Herpestes javanicus auropunctatus</i> (III Indien)	Kleiner Mungo
Hyaenidae			<i>Herpestes smithii</i> (III Indien)	Indische Rotmanguste
			<i>Herpestes urva</i> (III Indien)	Krabbenmanguste
			<i>Herpestes vitticollis</i> (III Indien)	Halsstreifenmanguste
Mephitidae				Hyänenartige
			<i>Proteles cristata</i> (III Botsuana)	Erdwolf
		<i>Conepatus humboldtii</i> (II)		Skunke Patagonischer Skunk

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Mustelidae				Marderartige
Lutrinae		<i>Lutrinae</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Otter
	<i>Aonyx capensis microdon</i> (I) (Nur die Populationen Kameruns und Nigerias; alle anderen Populationen sind in Anhang B aufgeführt.)			Otter
	<i>Enhydra lutris nereis</i> (I)			Kleinkrallenotter
	<i>Lontra felina</i> (I)			Seeotter
	<i>Lontra longicaudis</i> (I)			Meerotter
	<i>Lontra provocax</i> (I)			Südamerika-Fischotter
	<i>Lutra lutra</i> (I)			Südlicher Flussotter
	<i>Lutra nippon</i> (I)			Eurasischer Fischotter
	<i>Pteronura brasiliensis</i> (I)			Japanischer Fischotter
Mustelinae				Riesenotter
			<i>Eira barbara</i> (III Honduras)	Marder i.e.S.
			<i>Galictis vittata</i> (III Costa Rica)	Tayra
			<i>Martes flavigula</i> (III Indien)	Großer Grison
			<i>Martes foina intermedia</i> (III Indien)	Buntmarder
			<i>Martes gwatkinsii</i> (III Indien)	Steinmarder-Unterart
			<i>Mellivora capensis</i> (III Botsuana)	Indischer Charsa
	<i>Mustela nigripes</i> (I)			Honigdachs
Odobenidae		<i>Odobenus rosmarus</i> (III Kanada)		Schwarzfußiltis
				Walrosse
				Walross

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Otariidae		<i>Arctocephalus</i> spp (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Ohrenrobben Südliche Seebären
	<i>Arctocephalus philippii</i> (II)			Juan-Fernandez-Seebär
	<i>Arctocephalus townsendi</i> (I)			Guadeloupe-Seebär
Phocidae		<i>Mirounga leonina</i> (II)		Hundsrobben Südlicher See-Elefant
	<i>Monachus</i> spp. (I)			Mönchsrobben
Procyonidae			<i>Bassaricyon gabbii</i> (III Costa Rica)	Kleinbären Schlankbär
			<i>Bassariscus sumichrasti</i> (III Costa Rica)	Mittelamerikanisches Katzenfrett
			<i>Nasua narica</i> (III Honduras)	Nasenbär
			<i>Nasua nasua solitaria</i> (III Uruguay)	Südamerikanischer Nasenbär
			<i>Potos flavus</i> (III Honduras)	Wickelbär
Ursidae		<i>Ursidae</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Bären Bären
	<i>Ailuropoda melanoleuca</i> (I)			Riesenpanda
	<i>Helarctos malayanus</i> (I)			Malayenbär
	<i>Melursus ursinus</i> (I)			Lippenbär
	<i>Tremarctos ornatus</i> (I)			Brillenbär

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Viverridae	<i>Ursus arctos</i> (I/II) (Nur die Populationen Bhutans, Chinas, Mexikos und der Mongolei sowie die Unterart <i>Ursus arctos isabellinus</i> sind in Anhang I aufgeführt; alle anderen Populationen und Unterarten sind in Anhang II aufgeführt.)			Braunbär
	<i>Ursus thibetanus</i> (I)			Kragenbär
				Schleichkatzen
			<i>Arctictis binturong</i> (III Indien)	Binturong
			<i>Civettictis civetta</i> (III Botsuana)	Afrikanische Zibetkatze
		<i>Cynogale bennettii</i> (II)		Mampalon (Otterzivette)
		<i>Hemigalus derbyanus</i> (II)		Bänderroller
			<i>Paguma larvata</i> (III Indien)	Larvenroller
			<i>Paradoxurus hermaphroditus</i> (III Indien)	Fleckenmusang
			<i>Paradoxurus jerdoni</i> (III Indien)	Jerdon-Musang
		<i>Prionodon linsang</i> (II)		Bänderlingsang
	<i>Prionodon pardicolor</i> (I)			Fleckenlingsang
			<i>Viverra civettina</i> (III Indien)	Großfleck-Zibetkatze
			<i>Viverra zibetha</i> (III Indien)	Indien-Zibetkatze
CETACEA			<i>Viverricula indica</i> (III Indien)	Indische Kleinzibetkatze
	CETACEA spp. (I/II) ⁽⁵⁾			WALE Wale

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
CHIROPTERA				FLEDERTIERE
Phyllostomidae				Blattnasen
			<i>Platyrrhinus lineatus</i> (III Uruguay)	Blattnasen-Art
Pteropodidae				Flughunde
		<i>Acerodon</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Flughund-Gattung
	<i>Acerodon jubatus</i> (I)			Luzon-Flughund
		<i>Pteropus</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Flughund-Gattung
	<i>Pteropus insularis</i> (I)			Truk-Flughund
	<i>Pteropus livingstonii</i> (II)			Komoren-Flughund
	<i>Pteropus loochoensis</i> (I)			Japanischer Flughund
	<i>Pteropus mariannus</i> (I)			Marianen-Flughund
	<i>Pteropus molossinus</i> (I)			Ponape-Flughund
	<i>Pteropus pelewensis</i> (I)			Palau-Flughund
	<i>Pteropus pilosus</i> (I)			Großer Palau-Flughund
	<i>Pteropus rodricensis</i> (II)			Rodriguez-Flughund
	<i>Pteropus samoensis</i> (I)			Samoa-Flughund
	<i>Pteropus tonganus</i> (I)			Tonga-Flughund
	<i>Pteropus ualanus</i> (I)			Kosrae-Flughund
	<i>Pteropus voeltzkowii</i> (II)			Pemba-Flughund
	<i>Pteropus yapensis</i> (I)			Yap-Flughund
CINGULATA				GÜRTELTIERE
Dasypodidae				Gürteltiere
			<i>Cabassous centralis</i> (III Costa Rica)	Mittelamerikanisches Nacktschwanzgürteltier

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
			<i>Cabassous tatouay</i> (III Uruguay)	Nacktschwanzgürteltier
		<i>Chaetophractus nationi</i> (II) (Eine Jahresausfuhrquote von Null wurde festgelegt. Alle Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs A zu betrachten, und der Handel mit diesen ist dementsprechend zu regeln.)		Anden-Borstengürteltier
	<i>Priodontes maximus</i> (I)			Riesengürteltier
DASYUROMORPHIA				
Dasyuridae				Raubbeutler
	<i>Sminthopsis longicaudata</i> (I)			Langschwanz-Schmalfußbeutelmaus
	<i>Sminthopsis psammophila</i> (I)			Große Wüsten-Schmalfußbeutelmaus
Thylacinidae				Beutelwölfe
	<i>Thylacinus cynocephalus</i> (möglicherweise ausgestorben) (I)			Beutelwolf
DIPROTODONTIA				
Macropodidae				Kängurus
		<i>Dendrolagus inustus</i> (II)		Graues Baumkänguru
		<i>Dendrolagus ursinus</i> (II)		Bären-Baumkänguru
	<i>Lagorchestes hirsutus</i> (I)			Zottelhasen-Känguru
	<i>Lagostrophus fasciatus</i> (I)			Bänder-Känguru
	<i>Onychogalea fraenata</i> (I)			Kurznagel-Känguru
	<i>Onychogalea lunata</i> (I)			Mondnagel-Känguru
Phalangeridae				Kletterbeutler
		<i>Phalanger intercastellanus</i> (II)		Östlicher Wollkuskus

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
		<i>Phalanger mimicus</i> (II)		Südlicher Wollkuskus
		<i>Phalanger orientalis</i> (II)		Nördlicher Wollkuskus
		<i>Spilocuscus kraemeri</i> (II)		Admiralty-Inland-Tüpfelkuskus
		<i>Spilocuscus maculatus</i> (II)		Eigentlicher Tüpfelkuskus
		<i>Spilocuscus papuensis</i> (II)		Waigeou-Tüpfelkuskus
Potoroidae				Rattenkängurus
	<i>Bettongia</i> spp. (I)			Bürstenkängurus
	<i>Caloprymnus campestris</i> (möglicherweise ausgestorben) (I)			Nacktbrust-Känguru
Vombatidae				Plumpbeutler, Wombats
	<i>Lasiorhinus krefftii</i> (I)			Moonie-Wombat
LAGOMORPHA				HASENARTIGE
Leporidae				Hasen
	<i>Caprolagus hispidus</i> (I)			Borstenkaninchen
	<i>Romerolagus diazi</i> (I)			Mexikanisches Vulkankaninchen
MONOTREMATA				KLOAKENTIERE
Tachyglossidae				Ameisenigel
		<i>Zaglossus</i> spp. (II)		Langschnabeligel
PERAMELEMORPHIA				NASENBEUTLER
Chaeropodidae				Schweinsfuß-Nasenbeutler
	<i>Chaeropus ecaudatus</i> (möglicherweise ausgestorben) (I)			Schweinsfuß-Nasenbeutler
Peramelidae				Eigentliche Nasenbeutler
	<i>Perameles bougainville</i> (I)			Westaustralischer Streifenbeuteldachs

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Thylacomyidae				Kaninchennasenbeutler
	<i>Macrotis lagotis</i> (I)			Großer Kaninchennasenbeutler
	<i>Macrotis leucura</i> (I)			Kleiner Kaninchennasenbeutler
PERISSODACTYLA				UNPAARHUFER
Equidae				Pferdeartige
	<i>Equus africanus</i> (I) (Ausgenommen ist die domestizierte Form von <i>Equus asinus</i> , für die diese Verordnung nicht gilt.)			Afrikanischer Wildesel
	<i>Equus grevyi</i> (I)			Grevyzebra
	<i>Equus hemionus</i> (I/II) (Diese Art steht in Anhang II, die Unterarten <i>Equus hemionus hemionus</i> und <i>Equus hemionus khur</i> sind dagegen in Anhang I aufgeführt.)			Asiatischer Halbesel
	<i>Equus kiang</i> (II)			Kiang
	<i>Equus przewalskii</i> (I)			Przewalskipferd (Urwildpferd)
		<i>Equus zebra hartmannae</i> (II)		Hartmann-Bergzebra
	<i>Equus zebra zebra</i> (I)			Kap-Bergzebra
Rhinocerotidae				Nashörner
	<i>Rhinocerotidae</i> spp. (I) (Ausgenommen ist die Unterart des Anhangs B.)			Nashörner

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
		<i>Ceratotherium simum simum</i> (II) (Nur die Populationen Südafrikas und Swasilands; alle anderen Populationen stehen in Anhang A. Ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit lebenden Tieren, die nach annehmbaren und geeigneten Bestimmungsorten verbracht werden, und des Handels mit Jagdtrophäen. Alle anderen Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs A zu betrachten, und der Handel mit diesen ist dementsprechend zu regeln.)		Südliches Breitmaulnashorn
Tapiridae	<i>Tapiridae</i> spp. (I) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs B.)			Tapire
				Tapire
		<i>Tapirus terrestris</i> (II)		Flachlandtapir
PHOLIDOTA				SCHUPPENTIERE
Manidae		<i>Manis</i> spp. (II) (Eine Jahresausfuhrquote von Null wurde festgelegt für Exemplare von <i>Manis crassicaudata</i>, <i>Manis culionensis</i>, <i>Manis javanica</i> und <i>Manis pentadactyla</i>, die in der Wildnis gefangen und für überwiegend kommerzielle Zwecke gehandelt werden.)		Schuppentiere
				Schuppentiere

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
PILOSA				ZAHNARME
Bradypodidae		<i>Bradypus variegatus</i> (II)		Dreizehenfaultiere Geflecktes Dreizehenfaultier
Megalonychidae			<i>Choloepus hoffmanni</i> (III Costa Rica)	Zweizehenfaultiere Weißkopf-Zweizehenfaultier
Myrmecophagidae		<i>Myrmecophaga tridactyla</i> (II)		Ameisenbären Großer Ameisenbär
			<i>Tamandua mexicana</i> (III Guatemala)	Kleiner Ameisenbär
PRIMATES		PRIMATES spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		HERRENTIERE Herrentiere
Atelidae				Klammerschwanzaffen Coiba-Brüllaffe
	<i>Alouatta coibensis</i> (I)			Mantelbrüllaffe
	<i>Alouatta palliata</i> (I)			Guatemala-Brüllaffe
	<i>Alouatta pigra</i> (I)			Schwarzbrauen-Geoffrey-Klammeraffe
	<i>Ateles geoffroyi frontatus</i> (I)			Panama-Klammeraffe
	<i>Ateles geoffroyi panamensis</i> (I)			Südlicher Spinnenaffe
	<i>Brachyteles arachnoides</i> (I)			Nördlicher Spinnenaffe
	<i>Brachyteles hypoxanthus</i> (I)			Gelbschwanz-Wollaffe
	<i>Oreonax flavicauda</i> (I)			
Cebidae				Kapuzinerartige Springtamarin
	<i>Callimico goeldii</i> (I)			Weißbohr-Seidenäffchen
	<i>Callithrix aurita</i> (I)			Gelbkopf-Büscheläffchen
	<i>Callithrix flaviceps</i> (I)			Löwenäffchen
	<i>Leontopithecus</i> spp. (I)			Manteläffchen
	<i>Saguinus bicolor</i> (I)			

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Cercopithecidae	<i>Saguinus geoffroyi</i> (I)			Geoffroy-Perückenaffe, Panama-Perückenaffe
	<i>Saguinus leucopus</i> (I)			Weißfußäffchen
	<i>Saguinus martinsi</i> (I)			Martin-Tamarin
	<i>Saguinus oedipus</i> (I)			Lisztäffchen
	<i>Saimiri oerstedii</i> (I)			Gelbes Totenkopfähffchen
				Meerkatzenartige
	<i>Cercocebus galeritus</i> (I)			Tana-Haubenmangabe
	<i>Cercopithecus diana</i> (I)			Diana-Meerkatze
	<i>Cercopithecus roloway</i> (I)			Roloway-Meerkatze
	<i>Cercopithecus solatus</i> (II)			Gabun-Meerkatze
	<i>Colobus satanas</i> (II)			Schwarzer Guereza, Schwarzer Stummelaffe
	<i>Macaca silenus</i> (I)			Wanderu, Bartaffe
	<i>Mandrillus leucophaeus</i> (I)			Drill
	<i>Mandrillus sphinx</i> (I)			Mandrill
	<i>Nasalis larvatus</i> (I)			Nasenaffe
	<i>Piliocolobus foai</i> (II)			Zentralafrikanischer Stummelaffe
	<i>Piliocolobus gordonorum</i> (II)			Uzungwa-Stummelaffe
	<i>Piliocolobus kirkii</i> (I)			Sansibar-Stummelaffe
	<i>Piliocolobus pennantii</i> (II)			Pennant-Stummelaffe
	<i>Piliocolobus preussi</i> (II)			Kamerun-Stummelaffe, Preuss-Stummelaffe
	<i>Piliocolobus rufomitatus</i> (I)			Rotkopf-Stummelaffe, Roter Colobus
	<i>Piliocolobus tephrosceles</i> (II)			Uganda-Stummelaffe
	<i>Piliocolobus tholloni</i> (II)			Thollon-Stummelaffe

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Presbytis potenziani</i> (I)			Mentawi-Langur
	<i>Pygathrix</i> spp. (I)			Kleideraffen
	<i>Rhinopithecus</i> spp. (I)			Stumpfnasenaffen
	<i>Semnopithecus ajax</i> (I)			Kaschmir-Hanuman-Langur
	<i>Semnopithecus dussumieri</i> (I)			Dussumir-Hanuman-Langur
	<i>Semnopithecus entellus</i> (I)			Bengalischer Hanuman-Langur, Hulman
	<i>Semnopithecus hector</i> (I)			Tarai-Hanuman-Langur
	<i>Semnopithecus hypoleucos</i> (I)			Schwarzfüßiger Hanuman-Langur
	<i>Semnopithecus priam</i> (I)			Südlicher Hanuman-Langur
	<i>Semnopithecus schistaceus</i> (I)			Nepalesischer Hanuman-Langur
	<i>Simias concolor</i> (I)			Pageh-Stumpfnase
	<i>Trachypithecus delacouri</i> (II)			Delacour-Schwarzlangur
	<i>Trachypithecus francoisi</i> (II)			Tonkin-Schwarzlangur
	<i>Trachypithecus geei</i> (I)			Goldlangur, Gee's Langur
	<i>Trachypithecus hatinhensis</i> (II)			Hatinh-Langur
	<i>Trachypithecus johnii</i> (II)			Tankin-Langur
	<i>Trachypithecus laotum</i> (II)			Südlicher Schwarzlangur
	<i>Trachypithecus pileatus</i> (I)			Kappenlangur, Schopflangur
	<i>Trachypithecus poliocephalus</i> (II)			Hellköpfiger Schwarzlangur
	<i>Trachypithecus shortridgei</i> (I)			Shortridge-Langur
Cheirogaleidae				Katzenmakis
	<i>Cheirogaleidae</i> spp. (I)			<i>Katzenmakis</i>

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Daubentoniidae	<i>Daubentonia madagascariensis</i> (I)			Fingertiere <i>Fingertier</i>
Hominidae	<i>Gorilla beringei</i> (I) <i>Gorilla gorilla</i> (I) <i>Pan spp.</i> (I) <i>Pongo abelii</i> (I) <i>Pongo pygmaeus</i> (I)			Menschenaffen <i>Östlicher Gorilla</i> <i>Westlicher Gorilla</i> <i>Schimpansen und Bonobos</i> <i>Sumatra-Orang-Utan</i> <i>Borneo-Urang-Utan</i>
Hylobatidae	<i>Hylobatidae spp.</i> (I)			Gibbons <i>Gibbons</i>
Indriidae	<i>Indriidae spp.</i> (I)			Indriartige <i>Indriartige</i>
Lemuridae	<i>Lemuridae spp.</i> (I)			Lemuren <i>Lemuren</i>
Lepilemuridae	<i>Lepilemuridae spp.</i> (I)			Wieselmakis <i>Wieselmakis</i>
Lorisidae	<i>Nycticebus spp.</i> (I)			Loris und Galagos <i>Plumploris</i>
Pitheciidae	<i>Cacajao spp.</i> (I) <i>Callicebus barbarabrownae</i> (II) <i>Callicebus melanochir</i> (II) <i>Callicebus nigrifrons</i> (II) <i>Callicebus personatus</i> (II) <i>Chiropotes albinasus</i> (I)			Sakis, Schweif- oder Kurzschwanzaffen <i>Uakaris, Kurzschwanzaffen</i> <i>Nordbahia-Springaffe</i> <i>Südbahia-Springaffe</i> <i>Schwarzstirn-Springaffe</i> <i>Schwarzköpfiger Springaffe</i> <i>Weißnasen-Saki</i>
Tarsiidae	<i>Tarsius spp.</i> (II)			Koboldmakis <i>Koboldmakis</i>

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
<i>PROBOSCIDEA</i>				<i>RÜSSEL TIERE</i>
<i>Elephantidae</i>				<i>Elefanten</i>
	<i>Elephas maximus</i> (I)			<i>Asiatischer Elefant</i>
	<i>Loxodonta africana</i> (I) (Ausgenommen sind die Populationen Botsuanas, Namibias, Südafrikas und Simbabwe, die in Anhang B aufgeführt sind.)	<i>Loxodonta africana</i> (II) (Nur die Populationen Botsuanas, Namibias, Südafrikas und Simbabwe (°); alle anderen Populationen sind in Anhang A aufgeführt.)		<i>Afrikanischer Elefant</i>
<i>RODENTIA</i>				<i>NAGETIERE</i>
<i>Chinchillidae</i>				<i>Hasenmäuse, Chinchillas</i>
	<i>Chinchilla spp.</i> (I) (Für domestizierte Formen gilt die Verordnung nicht.)			<i>Chinchillas</i>
<i>Cuniculidae</i>				<i>Pakas</i>
			<i>Cuniculus paca</i> (III Honduras)	<i>Paka</i>
<i>Dasyproctidae</i>				<i>Agutis</i>
			<i>Dasyprocta punctata</i> (III Honduras)	<i>Flecken-Aguti</i>
<i>Erethizontidae</i>				<i>Baumstachler</i>
			<i>Sphiggurus mexicanus</i> (III Honduras)	Zentralamerikanischer Greifstachler
			<i>Sphiggurus spinosus</i> (III Uruguay)	Spitzgreifstachler
<i>Hystriidae</i>				<i>Stachelschweine</i>
	<i>Hystrix cristata</i>			<i>Stachelschwein</i>
<i>Muridae</i>				<i>Echte Mäuse</i>
	<i>Leporillus conditor</i> (I)			<i>Langohr-Häschenratte</i>
	<i>Pseudomys fieldi praeconis</i> (I)			<i>Shark-Bay-Falschmaus</i>
	<i>Xeromys myoides</i> (I)			<i>Australische Landmaus</i>
	<i>Zyzomys pedunculatus</i> (I)			<i>Dickschwanzratte</i>

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Sciuridae	<i>Cynomys mexicanus</i> (I)		<i>Marmota caudata</i> (III Indien) <i>Marmota himalayana</i> (III Indien)	Hörnchen Mexikanischer Präriehund Langschwänziges Murmeltier Himalaya-Murmeltier
		<i>Ratufa</i> spp. (II)	<i>Sciurus deppei</i> (III Costa Rica)	Riesenhörnchen Deppe's Hörnchen
SCANDENTIA				SPITZHÖRNCHEN
Tupaïidae		<i>Tupaïidae</i> spp.		Spitzhörnchen Spitzhörnchen
SIRENIA				SEEKÜHE
Dugongidae	<i>Dugong dugon</i> (I)			Gabelschwanz-Seekühe Dugong, Pazifische Seekuh
Trichechidae	<i>Trichechidae</i> spp. (I/II) (<i>Trichechus inunguis</i> und <i>Trichechus manatus</i> stehen in Anhang I. <i>Trichechus senegalensis</i> steht in Anhang II.)			Rundschwanz-Seekühe Rundschwanz-Seekühe
AVES				VÖGEL
ANSERIFORMES				ENTEN- UND GÄNSEVÖGEL
Anatidae	<i>Anas aucklandica</i> (I)	<i>Anas bernieri</i> (II)		Entenvögel Auckland-Ente Bernier-Ente
	<i>Anas chlorotis</i> (I)	<i>Anas formosa</i> (II)		Neuseeland-Ente Gluckente, Baikal-Ente
	<i>Anas laysanensis</i> (I)			Laysan-Stockente
	<i>Anas nesiotis</i> (I)			Campbell-Ente
	<i>Anas oustaleti</i> (I)			Marianen-Stockente

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
APODIFORMES Trochilidae	Anas querquedula			Knäkente
	<i>Aythya innotata</i>			Malegassen-Moorente
	Aythya nyroca			Moorente
	<i>Branta canadensis leucopareia</i> (I)			Aleuten-Zwergkanadagans
	Branta ruficollis (II)			Rothalsgans
	<i>Branta sandvicensis</i> (I)			Sandwichgans, Hawaiigans
			<i>Cairina moschata</i> (III Honduras)	Moschusente
	<i>Cairina scutulata</i> (I)			Weißflügel-Moschusente
		<i>Coscoroba coscoroba</i> (II)		Coscorobaschwan
		<i>Cygnus melanocoryphus</i> (II)		Schwarzhalsschwan
		<i>Dendrocygna arborea</i> (II)		Kuba-Pfeifgans, Kuba-Baumente
			<i>Dendrocygna autumnalis</i> (III Honduras)	Herbstpfeifgans
			<i>Dendrocygna bicolor</i> (III Honduras)	Fahlpfeifgans
	<i>Mergus octosetaceus</i>			Dunkelsäger
		<i>Oxyura jamaicensis</i>		Schwarzkopf-Ruderente
	<i>Oxyura leucocephala</i> (II)			Weißkopf-Ruderente
	<i>Rhodonessa caryophyllacea</i> (möglicherweise ausgestorben) (I)			Rosenkopffente
		<i>Sarkidiornis melanotos</i> (II)		Höckerente
	<i>Tadorna cristata</i>			Schopfkasarka
				SEGLERARTIGE
				Kolibris
				Kolibris
		Trochilidae spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
CHARADRIIFORMES	<i>Glaucis dohrnii</i> (I)			Hakenschnabel-Kolibri REGENPFEIFERARTIGE
Burhinidae				Triele
			<i>Burhinus bistriatus</i> (III Guatemala)	Amerikanischer Triel
Laridae				Möwen
	<i>Larus relictus</i> (I)			Gobi-Schwarzkopfmöwe
Scolopacidae				Schnepfen
	<i>Numenius borealis</i> (I)			Eskimo-Brachvogel
	<i>Numenius tenuirostris</i> (I)			Dünnschnabel- Brachvogel
	<i>Tringa guttifer</i> (I)			Sachalin-Grünschenkel, Tüpfelgrünschenkel
CICONIIFORMES				SCHREITVÖGEL
Ardeidae				Reiher
	<i>Ardea alba</i>			Silberreiher
	<i>Bubulcus ibis</i>			Kuhreiher
	<i>Egretta garzetta</i>			Seidenreiher
Balaenicipitidae				Schuhschnäbel
		<i>Balaeniceps rex</i> (II)		Schuhschnabel
Ciconiidae				Störche
	<i>Ciconia boyciana</i> (I)			Schwarzschnabelstorch
	<i>Ciconia nigra</i> (II)			Schwarzstorch
	<i>Ciconia stormi</i>			Höckerstorch
	<i>Jabiru mycteria</i> (I)			Jabiru
	<i>Leptoptilos dubius</i>			Argala
	<i>Mycteria cinerea</i> (I)			Malayen-Nimmersatt, Milchstorch
Phoenicopteridae				Flamingos
		<i>Phoenicopteridae</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		Flamingos
	<i>Phoenicopaterus ruber</i> (II)			Flamingo
Threskiornithidae				Ibisse
		<i>Eudocimus ruber</i> (II)		Roter Sichler

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
COLUMBIFORMES Columbidae	<i>Geronticus calvus</i> (II)			Glattnacken-Ibis
	<i>Geronticus eremita</i> (I)			Waldrapp
	<i>Nipponia nippon</i> (I)			Japanischer Ibis
	<i>Platalea leucorodia</i> (II)			Löffler
	<i>Pseudibis gigantea</i>			Riesen-Ibis
				TAUBENVÖGEL
				Tauben
	<i>Caloenas nicobarica</i> (I)			Kragentaube
	<i>Claravis godefrida</i>			Purpurbindentäubchen
	<i>Columba livia</i>			Felsentaube
CORACIIFORMES Bucerotidae	<i>Ducula mindorensis</i> (I)			Mindoro-Bronzefrucht-Taube
		<i>Gallicolumba luzonica</i> (II)		Dolchstichtaube
		<i>Goura</i> spp. (II)		Kronentauben
	<i>Leptotila wellsi</i>			Wellstaube, Granada-Taube
			<i>Nesoenas mayeri</i> (III Mauritius)	Mauritiustaube, Rosentaube
	<i>Streptopelia turtur</i>			Turteltaube
				RACKENVÖGEL
				Nashornvögel
		<i>Aceros</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Hornvogel-Gattung
	<i>Aceros nipalensis</i> (I)			Nepal-Hornvogel
		<i>Anorrhinus</i> spp. (II)		Hornvogel-Gattung
		<i>Anthracoceros</i> spp. (II)		Hornvogel-Gattung
		<i>Berenicornis</i> spp. (II)		Hornvogel-Gattung
		<i>Buceros</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		Hornvogel-Gattung

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
CUCULIFORMES Musophagidae	<i>Buceros bicornis</i> (I)	<i>Penelopides</i> spp. (II)		Homrai-Doppelhornvogel
	<i>Rhinoplax vigil</i> (I)			Hornvogel-Gattung
	<i>Rhyticeros subruficollis</i> (I)			Schildhornvogel, Schildschnabel
	<i>Rhyticeros</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)	Hornvogel-Gattung		
	<i>Tauraco bannermani</i> (II)	<i>Tauraco</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		Sunda-Jahrvogel
FALCONIFORMES				KUCKUCKSVÖGEL
				Turakos
				Turakos
				Bannerman-Turako
				GREIFVÖGEL
		<i>FALCONIFORMES</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A und eine Art der Familie der Cathartidae, die in Anhang C aufgeführt ist; die anderen Arten dieser Familie sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt.)		Greifvögel
Accipitridae				Habichtartige
	<i>Accipiter brevipes</i> (II)			Kurzfangsperber
	<i>Accipiter gentilis</i> (II)			Habicht
	<i>Accipiter nisus</i> (II)			Sperber
	<i>Aegypius monachus</i> (II)			Mönchsgeier
	<i>Aquila adalberti</i> (I)			Spanischer Kaiseradler
	<i>Aquila chrysaetos</i> (II)			Steinadler
	<i>Aquila clanga</i> (II)			Schelladler

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Aquila heliaca</i> (I)			Kaiseradler
	<i>Aquila pomarina</i> (II)			Schreiadler
	<i>Buteo buteo</i> (II)			Mäusebussard
	<i>Buteo lagopus</i> (II)			Rauhfußbussard
	<i>Buteo rufinus</i> (II)			Adlerbussard
	<i>Chondrohierax</i> <i>uncinatus wilsonii</i> (I)			Wilsons Langschnabelweih
	<i>Circaetus gallicus</i> (II)			Schlangenadler
	<i>Circus</i> <i>aeruginosus</i> (II)			Rohrweihe
	<i>Circus cyaneus</i> (II)			Kornweihe
	<i>Circus macrourus</i> (II)			Steppenweihe
	<i>Circus pygargus</i> (II)			Wiesenweihe
	<i>Elanus caeruleus</i> (II)			Gleitaar
	<i>Eutriorchis astur</i> (II)			Schlangenhabicht
	<i>Gypaetus</i> <i>barbatus</i> (II)			Bartgeier
	<i>Gyps fulvus</i> (II)			Gänsegeier
	<i>Haliaeetus</i> spp. (I/II) (<i>Haliaeetus albicilla</i> steht in Anhang I; die übrigen Arten sind in Anhang II aufgeführt.)			Seeadler
	<i>Harpia harpyja</i> (I)			Harpyie
	<i>Hieraaetus</i> <i>fasciatus</i> (II)			Habichtsadler
	<i>Hieraaetus</i> <i>pennatus</i> (II)			Zwergadler
	<i>Leucopternis</i> <i>occidentalis</i> (II)			Graurückenbussard
	<i>Milvus migrans</i> (II)			Schwarzmilan

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Cathartidae	<i>Milvus milvus</i> (II)			Rotmilan, Gabelweihe
	<i>Neophron percnopterus</i> (II)			Schmutzgeier
	<i>Pernis apivorus</i> (II)			Wespenbussard
	<i>Pithecophaga jefferyi</i> (I)			Affenadler
	<i>Gymnogyps californianus</i> (I)			Neuweltgeier Kalifornischer Kondor
Falconidae	<i>Vultur gryphus</i> (I)		<i>Sarcoramphus papa</i> (III Honduras)	Königsgeier Andenkondor
	<i>Falco araeus</i> (I)			Falken Seychellen-Turmfalke
	<i>Falco biarmicus</i> (II)			Lannerfalke
	<i>Falco cherrug</i> (II)			Würgfalke, Sakerfalke
	<i>Falco columbarius</i> (II)			Merlin
	<i>Falco eleonora</i> (II)			Eleonorenfalke
	<i>Falco jugger</i> (I)			Laggerfalke
	<i>Falco naumanni</i> (II)			Rötelfalke
	<i>Falco newtoni</i> (I) (Nur die Population der Seychellen)			Madagaskar-Falke
	<i>Falco pelegrioides</i> (I)			Wüstenfalke, Berberfalke
	<i>Falco peregrinus</i> (I)			Wanderfalke
	<i>Falco punctatus</i> (I)			Mauritius-Turmfalke
	<i>Falco rusticolus</i> (I)			Gerfalke
	<i>Falco subbuteo</i> (II)			Baumfalke
	<i>Falco tinnunculus</i> (II)			Turmfalke
	<i>Falco vespertinus</i> (II)			Rotfußfalke

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Pandionidae				Fischadler
	<i>Pandion haliaetus</i> (II)			Fischadler
GALLIFORMES				HÜHNERVÖGEL
Cracidae				Hokkohühner
		<i>Crax</i> spp. (-/III) (Ausgenommen sind die Arten in den Anhängen A und D; die nachstehenden Arten sind in Anhang III aufgeführt: <i>Crax daubentoni</i> und <i>Crax globulosa</i> für Kolumbien und <i>Crax rubra</i> für Kolumbien, Costa Rica, Guatemala und Honduras.)		Hokkohühner
	<i>Crax alberti</i> (III Kolumbien)			Blaulappenhokko
	<i>Crax blumenbachii</i> (I)			Blumenbach-Hokko
	<i>Mitu mitu</i> (I)			Nordwest-Mitu
	<i>Oreophasis derbianus</i> (I)			Bergguan, Zapfenguan
		<i>Ortalis vetula</i> (III Guatemala/Honduras)		Blauflügelguan
		<i>Pauxi pauxi</i> (III Kolumbien)		Nördlicher Helmhokko
	<i>Penelope albipennis</i> (I)			Weißschwingen-Guan
			<i>Penelope purpurascens</i> (III Honduras)	Rostbauch-Schakohuhn
		<i>Penelopina nigra</i> (III Guatemala)		Mohrenguan
	<i>Pipile jacutinga</i> (I)			Schakutinga
	<i>Pipile pipile</i> (I)			Trinidad-Blaukehl-Schakutinga
Megapodiidae				Großfußhühner
	<i>Macrocephalon maleo</i> (I)			Hammerhuhn

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Phasianidae				Fasanenartige
		<i>Arborophila campbelli</i> (III Malaysia)		Graubrust-Buschwachtel
		<i>Arborophila charltonii</i> (III Malaysia)		Charlton-Waldrebhuhn
		<i>Argusianus argus</i> (II)		Argusfasan
			<i>Caloperdix oculus</i> (III Malaysia)	Augenwachtel
	<i>Catreus wallichii</i> (I)			Wallich-Fasan
	<i>Colinus virginianus ridgwayi</i> (I)			Ridgways Virginawachtel, Schwarzmaskenwachtel
	<i>Crossoptilon crossoptilon</i> (I)			Weißer Ohrfasan
	<i>Crossoptilon mantchuricum</i> (I)			Brauner Ohrfasan
		<i>Gallus sonneratii</i> (II)		Sonnerathuhn
		<i>Ithaginis cruentus</i> (II)		Blutfasan
	<i>Lophophorus impejanus</i> (I)			Gelbschwanz-Glanzfasan, Königsglanzfasan
	<i>Lophophorus lhuysii</i> (I)			Grünschwanz-Glanzfasan
	<i>Lophophorus sclateri</i> (I)			Weißschwanz-Glanzfasan
	<i>Lophura edwardsi</i> (I)			Edwards-Fasan
		<i>Lophura erythrophthalma</i> (III Malaysia)		Gabelschwanzfasan
		<i>Lophura hatinhensis</i>		Vietnamfasan
		<i>Lophura ignita</i> (III Malaysia)		Hauben-Feuerrückenfasan
	<i>Lophura imperialis</i> (I)			Kaiserfasan
	<i>Lophura swinhoii</i> (I)			Swinhoe-Fasan
			<i>Melanoperdix niger</i> (III Malaysia)	Schwarzwachtel
			<i>Meleagris ocellata</i> (III Guatemala)	Pfauen-Truthuhn

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Odontophorus strophium</i>			Kragenwachtel
	<i>Ophrysia superciliosa</i>			Hangwachtel, Himalaya-Wachtel
		<i>Pavo muticus</i> (II)		Ährenträgerpfau
		<i>Polyplectron bicalcaratum</i> (II)		Nord-Spiegelpfau, Grauer Pfaufasan
		<i>Polyplectron germaini</i> (II)		Ost-Spiegelfasan, Brauner Pfaufasan
			<i>Polyplectron inopinatum</i> (III Malaysia)	Spiegel-Bronzeschwanzfasan, Rothschild-Pfaufasan
		<i>Polyplectron malacense</i> (II)		Malaiischer Pfaufasan
	<i>Polyplectron napoleonis</i> (I)			Palawan-Spiegelpfau, Palawan-Pfaufasan
		<i>Polyplectron schleiermacheri</i> (II)		Borneo-Pfaufasan
	<i>Rheinardia ocellata</i> (I)			Rheinart-Fasan
			<i>Rhizothera dulitensis</i> (III Malaysia)	Langschnabelwachtel
			<i>Rhizothera longirostris</i> (III Malaysia)	Langschnabelwachtel
			<i>Rollulus rouloul</i> (III Malaysia)	Straußwachtel
	<i>Syrnaticus ellioti</i> (I)			Elliot-Fasan
	<i>Syrnaticus humiae</i> (I)			Hume-Fasan
	<i>Syrnaticus mikado</i> (I)			Mikado-Fasan
	<i>Tetraogallus caspius</i> (I)			Kaspisches Königshuhn
	<i>Tetraogallus tibetanus</i> (I)			Tibet-Königshuhn
	<i>Tragopan blythii</i> (I)			Blyth-Satyrhuhn, Blyth-Tragopan
	<i>Tragopan caboti</i> (I)			Cabot-Satyrhuhn, Cabot-Tragopan
	<i>Tragopan melanocephalus</i> (I)			West-Satyrhuhn, West-Tragopan
			<i>Tragopan satyra</i> (III Nepal)	Satyr-Tragopan

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
GRUIFORMES Gruidae	<i>Tympanuchus cupido attwateri</i> (I)	<i>Gruidae</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Attwaters-Präriehuhn
				KRANICHVÖGEL Kraniche Kraniche
Otididae	<i>Grus americana</i> (I)	<i>Otididae</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Schreikranich
	<i>Grus canadensis</i> (Die Art steht in Anhang II, die Unterarten <i>Grus canadensis nesiotes</i> und <i>Grus canadensis pulla</i> sind dagegen in Anhang I aufgeführt.)			Kanadakranich
	<i>Grus grus</i> (II)			Kranich
	<i>Grus japonensis</i> (I)			Mandschurenkranich
	<i>Grus leucogeranus</i> (I)			Nonnenkranich, Schneekranich
	<i>Grus monacha</i> (I)			Mönchskranich
	<i>Grus nigricollis</i> (I)			Schwarzhalskranich
	<i>Grus vipio</i> (I)			Weißnackenkranich
				Trappen Trappen
	<i>Ardeotis nigriceps</i> (I)			Indische Trappe, Hindu-Trappe
	<i>Chlamydotis macqueenii</i> (I)			Steppen-Kragentrappe
	<i>Chlamydotis undulata</i> (I)			Kragentrappe
	<i>Houbaropsis bengalensis</i> (I)			Barttrappe
	<i>Otis tarda</i> (II)			Großtrappe
	<i>Sypheotides indicus</i> (II)			Flaggentrappe
	<i>Tetrax tetrax</i> (II)			Zwergtrappe

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Rallidae				Rallen
	<i>Gallirallus sylvestris</i> (I)			Lord-Howe-Waldralle
Rhynochetidae				Kagus
	<i>Rhynochetos jubatus</i> (I)			Kagu
PASSERIFORMES				SPERLINGSVÖGEL
Atrichornithidae				Dickichtschlüpfer
	<i>Atrichornis clamosus</i> (I)			Großer Dickichtschlüpfer
Cotingidae				Schmuckvögel, Kotingas
			<i>Cephalopterus ornatus</i> (III Kolumbien)	Schmuck-Schirmvogel, Kurzlappen-Schirmvogel
			<i>Cephalopterus penduliger</i> (III Kolumbien)	Zapfentragender Schirmvogel
	<i>Cotinga maculata</i> (I)			Halsbandkotinga
		<i>Rupicola</i> spp. (II)		Klippenvögel
	<i>Xipholena atropurpurea</i> (I)			Weißflügelkotinga
Emberizidae				Ammern
		<i>Gubernatrix cristata</i> (II)		Grünkardinal
		<i>Paroaria capitata</i> (II)		Mantelkardinal
		<i>Paroaria coronata</i> (II)		Graukardinal
		<i>Tangara fastuosa</i> (II)		Vielfarbentangare
Estrildidae				Prachtfinken
		<i>Amandava formosa</i> (II)		Olivgrüner Astrild
		<i>Lonchura fuscata</i>		Timorreisfink, Brauner Reisfink
		<i>Lonchura oryzivora</i> (II)		Reisfink
		<i>Poephila cincta cincta</i> (II)		Schwarzkehl-Gürtelgrasfink

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Fringillidae	<i>Carduelis cucullata</i> (I)	<i>Carduelis yarrellii</i> (II)		Finken Kapuzenzeisig Yarellzeisig
Hirundinidae	<i>Pseudochelidon sirintarae</i> (I)			Schwalben Sirintaraschwalbe, Weißaugen-Trugschwalbe
Icteridae	<i>Xanthopsar flavus</i> (I)			Stärlinge Gelbhaubenstärling
Meliphagidae	<i>Lichenostomus melanops cassidix</i> (I)			Honigfresser Büschelohr-Honigfresser
Muscicapidae	<i>Acrocephalus rodericanus</i> (III Mauritius)	<i>Cyornis ruckii</i> (II)		Fliegenschnäpper Mauritius-Sänger, Mauritius-Fliegenschnäpper Blauer Sumatra-Fliegenschnäpper Westliche Rötlichbraune Grasmücke Westliche Langschnabel-Grasmücke Augenbrauenhäherling Silberohr-Sonnenvogel Chinesische Nachtigall Omei-Häherling Gelbkopf-Felshüpfer Buntkopf-Felshüpfer
	<i>Dasyornis broadbenti litoralis</i> (möglicherweise ausgestorben) (I)			
	<i>Dasyornis longirostris</i> (I)			
		<i>Garrulax canorus</i> (II)		
		<i>Leiothrix argenteauris</i> (II)		
		<i>Leiothrix lutea</i> (II)		
		<i>Liocichla omeiensis</i> (II)		
	<i>Picathartes gymnocephalus</i> (I)			
	<i>Picathartes oreas</i> (I)			
			<i>Terpsiphone bourbonensis</i> (III Mauritius)	Maskarenen-Paradiesschnäpper

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Paradisaeidae		Paradisaeidae spp. (II)		Paradiesvögel Paradiesvögel
Pittidae	<i>Pitta guajana</i> (II) <i>Pitta gurneyi</i> (I) <i>Pitta kochi</i> (I)	<i>Pitta nymphe</i> (II)		Pittas Blauschwanzpitta Goldkehlpitta Kochs Pitta Japanischer Neunfarbenpitta
Pycnonotidae		<i>Pycnonotus zeylanicus</i> (II)		Bülbüls Gelbscheitelbühl
Sturnidae	<i>Leucopsar rothschildi</i> (I)	<i>Gracula religiosa</i> (II)		Stare Beo Balistar
Zosteropidae	<i>Zosterops albogularis</i> (I)			Brillenvögel Norfolk-Brillenvogel
PELECANIFORMES				RUDERFÜSSER
Fregatidae	<i>Fregata andrewsi</i> (I)			Fregattvögel Weißbauch-Fregattvogel
Pelecanidae	<i>Pelecanus crispus</i> (I)			Pelikane Krauskopfpelikan
Sulidae	<i>Papasula abbotti</i> (I)			Tölpel Graufußtölpel
PICIFORMES				SPECHTVÖGEL
Capitonidae		<i>Semnornis ramphastinus</i> (III Kolumbien)		Bartvögel Tukan-Bartvogel
Picidae	<i>Campephilus imperialis</i> (I) <i>Dryocopus javensis richardsi</i> (I)			Spechte Kaiserspecht Korea-Weißbauchspecht

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Ramphastidae		<i>Bailloni</i> <i>bailloni</i> (III Argentinien) <i>Pteroglossus aracari</i> (II) <i>Pteroglossus castanotis</i> (III Argentinien) <i>Pteroglossus viridis</i> (II) <i>Ramphastos dicolorus</i> (III Argentinien) <i>Ramphastos sulfuratus</i> (II) <i>Ramphastos toco</i> (II) <i>Ramphastos tucanus</i> (II) <i>Ramphastos vitellinus</i> (II) <i>Selenidera maculirostris</i> (III Argentinien)		Tukane Regenbogen-Tukan Schwarzkehl-Arassari Braunohr-Arassari Grün-Arassari Bunttukan Fischertukan Riesentukan Weißbrusttukan Dottertukan Flecken-Arassari
PODICIPEDIFORMES				LAPPENTAUCHER
Podicipedidae				Lappentaucher
	<i>Podilymbus gigas</i> (I)			Atitlantaucher
PROCELLARIIFORMES				RÖHRENNASEN
Diomedidae				Albatrosse
	<i>Phoebastria albatrus</i> (I)			Kurzschwanz-Albatros

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
PSITTACIFORMES		<i>PSITTACIFORMES</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A sowie <i>Agapornis roseicollis</i>, <i>Melopsittacus undulatus</i>, <i>Nymphicus hollandicus</i> und <i>Psittacula krameri</i>, die nicht in die Anhänge dieser Verordnung aufgenommen wurden.)		PAPAGEIENVÖGEL Papageienvögel
Cacatuidae	<i>Cacatua goffini</i> (I) <i>Cacatua haematuropygia</i> (I) <i>Cacatua moluccensis</i> (I) <i>Cacatua sulphurea</i> (I) <i>Probosciger aterrimus</i> (I)			Kakadus Goffins-Kakadu Rotsteißkakadu Molukken-Kakadu Gelbwangen-Kakadu Palmkakadu, Ara-Kakadu
Loriidae	<i>Eos histrio</i> (I) <i>Vini</i> spp. (I/II) (<i>Vini ultramarina</i> steht in Anhang I, die übrigen Arten sind in Anhang II aufgeführt.)			Loris Diademlori Maidloris
Psittacidae	<i>Amazona arausiaca</i> (I) <i>Amazona auropalliata</i> (I) <i>Amazona barbadensis</i> (I) <i>Amazona brasiliensis</i> (I) <i>Amazona finschi</i> (I) <i>Amazona guildingii</i> (I)			Papageien Blaukopf-Amazone Gelbnacken-Amazone Gelbschulter-Amazone Rotschwanz-Amazone Blaukappen-Amazone Königsamazone

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Amazona imperialis</i> (I)			Kaiseramazone
	<i>Amazona leucocephala</i> (I)			Kuba-Amazone
	<i>Amazona oratrix</i> (I)			Doppelgelbkopf-Amazone
	<i>Amazona pretrei</i> (I)			Prachtamazone
	<i>Amazona rhodocorytha</i> (I)			Granada-Amazone
	<i>Amazona tucumana</i> (I)			Tucuman-Amazone
	<i>Amazona versicolor</i> (I)			Blaumasken-Amazone
	<i>Amazona vinacea</i> (I)			Taubenhals-Amazone
	<i>Amazona viridigenalis</i> (I)			Grünwangen-Amazone
	<i>Amazona vittata</i> (I)			Puerto-Rico-Amazone
	<i>Anodorhynchus</i> spp. (I)			Blauaras
	<i>Ara ambiguus</i> (I)			Großer Soldaten-Ara, Bechstein-Ara
	<i>Ara glaucogularis</i> (I)			Caninde-Ara, Blaulatz-Ara
	<i>Ara macao</i> (I)			Hellroter Ara
	<i>Ara militaris</i> (I)			Kleiner Soldaten-Ara
	<i>Ara rubrogenys</i> (I)			Rotohr-Ara
	<i>Cyanopsitta spixii</i> (I)			Spix-Ara
	<i>Cyanoramphus cookii</i> (I)			
	<i>Cyanoramphus forbesi</i> (I)			Forbes Springsittich
	<i>Cyanoramphus novaezelandiae</i> (I)			Ziegen-Sittich
	<i>Cyanoramphus saisseti</i> (I)			
	<i>Cyclopsitta diophthalma coxeni</i> (I)			Coxens Rotwangen-Zwergpapagei
	<i>Eunymphicus cornutus</i> (I)			Hornsittich

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Geopsittacus occidentalis</i> (möglicherweise ausgestorben) (I)			Nachtsittich
	<i>Guarouba guarouba</i> (I)			Gold-Sittich
	<i>Neophema chrysogaster</i> (I)			Goldbauchsittich
	<i>Ognorhynchus icterotis</i> (I)			Gelbohrsittich
	<i>Pezoporus wallicus</i> (I)			Erdsittich
	<i>Pionopsitta pileata</i> (I)			Scharlachkopfpapagei
	<i>Primolius couloni</i> (I)			Blaukopf-Ara, Gebirgs-ara
	<i>Primolius maracana</i> (I)			Rotrücken-Ara
	<i>Psephotus chrysopterygius</i> (I)			Goldschultersittich
	<i>Psephotus dissimilis</i> (I)			Hooded-Sittich
	<i>Psephotus pulcherrimus</i> (möglicherweise ausgestorben) (I)			Paradiessittich
	<i>Psittacula echo</i> (I)			Mauritiussittich
	<i>Pyrrhura cruentata</i> (I)			Blaulatzsittich
	<i>Rhynchopsitta</i> spp. (I)			Arasittiche
	<i>Strigops habroptilus</i> (I)			Eulenpapagei, Kakapo
RHEIFORMES				NANDUS
Rheidae				Nandus
	<i>Pterocnemia pennata</i> (I) (Ausgenommen die Art <i>Pterocnemia pennata pennata</i> , die in Anhang B aufgeführt ist.)			Darwin-Nandu
		<i>Pterocnemia pennata pennata</i> (II)		Darwin-Nandu

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
SPHENISCIFORMES		<i>Rhea americana</i> (II)		Nandu
Spheniscidae				PINGUINE
		<i>Spheniscus demersus</i> (II)		Pinguine
	<i>Spheniscus humboldti</i> (I)			Brillenpinguin
STRIGIFORMES				Humboldtpinguin
		STRIGIFORMES spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		EULENVÖGEL
Strigidae				Eulenvögel
	<i>Aegolius funereus</i> (II)			Eigentliche Eulen
	<i>Asio flammeus</i> (II)			Rauhfußkauz
	<i>Asio otus</i> (II)			Sumpfohreule
	<i>Athene noctua</i> (II)			Waldohreule
	<i>Bubo bubo</i> (II)			Steinkauz
	<i>Glaucidium passerinum</i> (II)			Uhu
	<i>Heteroglaux blewitti</i> (I)			Sperlingskauz
	<i>Mimizuku gurneyi</i> (I)			Bänder-Steinkauz, Blewitt-Kauz
	<i>Ninox natalis</i> (I)			Rotohreule
	<i>Ninox novaeseelandiae undulata</i> (I)			Weihnachtsinsel-Buschkauz
	<i>Nyctea scandiaca</i> (II)			Norfolk-Buschkauz
	<i>Otus ireneae</i> (II)			Schnee-Eule
	<i>Otus scops</i> (II)			Sokoke-Eule
	<i>Strix aluco</i> (II)			Zwergohreule
	<i>Strix nebulosa</i> (II)			Waldkauz
	<i>Strix uralensis</i> (II)			Bartkauz
				Habichtskauz

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Tytonidae	<i>Surnia ulula</i> (II)			Sperbereule Schleiereulen
	<i>Tyto alba</i> (II)			Schleiereule
	<i>Tyto soumagnei</i> (I)			Madagaskar-Schleiereule
STRUTHIONIFORMES				STRAUSSENVÖGEL
Struthionidae				Straußenvögel
	<i>Struthio camelus</i> (I) (Nur die Populationen von Algerien, Burkina Faso, Kamerun, der Zentralafrikanischen Republik, Tschad, Mali, Mauretanien, Marokko, Niger, Nigeria, Senegal und Sudan; alle anderen Populationen sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt.)			Strauß
TINAMIFORMES				STEISSHÜHNER
Tinamidae				Steißhühner
	<i>Tinamus solitarius</i> (I)			Grausteiß-Tinamu
TROGONIFORMES				TROGONS
Trogonidae				Trogons
	<i>Pharomachrus mocinno</i> (I)			Quetzal
REPTILIA				KRIECHTIERE, REPTILIEN
CROCODYLIA				KROKODILE
		<i>CROCODYLIA</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Krokodile
Alligatoridae				Alligatoren, Kaimane
	<i>Alligator sinensis</i> (I)			China-Alligator
	<i>Caiman crocodilus apaporiensis</i> (I)			Rio-Apaporis-Brillenkaiman

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Crocodylidae	<i>Caiman latirostris</i> (I) (Ausgenommen ist die Population Argentinens, die in Anhang B aufgeführt ist.)			Breitschnauzenkaiman
	<i>Melanosuchus niger</i> (I) (Ausgenommen die Population Brasiliens, die in Anhang B aufgeführt ist, und die Population Ecuadors, die in Anhang B aufgeführt ist und eine Jahresausfuhrquote von Null hat bis zur Billigung einer jährlichen Ausfuhrquote durch das CITES-Sekretariat und die IUCN/SSC Krokodil-Spezialistengruppe.)			Mohrenkaiman
				Echte Krokodile
	<i>Crocodylus acutus</i> (I) (Ausgenommen ist die Population Kubas, die in Anhang B aufgeführt ist.)			Spitzkrokodil
	<i>Crocodylus cataphractus</i> (I)			Panzerkrokodil
	<i>Crocodylus intermedius</i> (I)			Orinokokrokodil
	<i>Crocodylus mindorensis</i> (I)			Mindorokrokodil, Philippinenkrokodil
	<i>Crocodylus moreletii</i> (I)			Beulenkrokodil
	<i>Crocodylus niloticus</i> (I) (Ausgenommen sind die Populationen von Botsuana, Äthiopien, Kenia, Madagaskar, Malawi, Mosambik, Namibia, Südafrika, Uganda, der			Nilkrokodil

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	Vereinigten Republik Tansania [vorbehaltlich einer jährlichen Ausfuhrquote von höchstens 1600 Wildfängen, einschließlich Jagdtrophäen, und zusätzlich zu Exemplaren aus Aufzucht-/Ranching-Betrieben], Sambia und Simbabwe; diese Populationen stehen in Anhang B.)			
	<i>Crocodylus palustris</i> (I)			Sumpfkrokodil
	<i>Crocodylus porosus</i> (I) (Ausgenommen sind die Populationen Australiens, Indonesiens und Papua-Neuguineas, die in Anhang B aufgeführt sind.)			Leistenkrokodil
	<i>Crocodylus rhombifer</i> (I)			Rautenkrokodil
	<i>Crocodylus siamensis</i> (I)			Siamkrokodil
	<i>Osteolaemus tetraspis</i> (I)			Stumpfkrokodil
	<i>Tomistoma schlegelii</i> (I)			Sunda-Gavial
Gavialidae				Gaviale
	<i>Gavialis gangeticus</i> (I)			Gangesgavial
RHYNCHOCEPHALIA				BRÜCKENECHSEN
Sphenodontidae				Brückenechsen
	<i>Sphenodon</i> spp. (I)			Brückenechsen
SAURIA				ECHSEN
Agamidae				Agamen
		<i>Uromastyx</i> spp. (II)		Dornschwanzagamen

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Chamaeleonidae		<i>Bradypodion</i> spp. (II) <i>Brookesia</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.) <i>Brookesia perarmata</i> (I) <i>Calumma</i> spp. (II) <i>Chamaeleo</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.) <i>Chamaeleo chamaeleon</i> (II) <i>Furcifer</i> spp. (II)		Chamäleons Chamäleon-Gattung Stummelschwanz-Chamäleons Panzerchamäleon Chamäleon-Gattung Chamäleon-Gattung Europäisches Chamäleon, Gewöhnliches Chamäleon Chamäleon-Gattung
Cordylidae		<i>Cordylus</i> spp. (II)		Gürtelschweife Echte Gürtelschweife
Gekkonidae		<i>Cyrtodactylus serpensinsula</i> (II) <i>Hoplodactylus</i> spp. (III Neuseeland) <i>Naultinus</i> spp. (III Neuseeland) <i>Phelsuma</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.) <i>Phelsuma guentheri</i> (II) <i>Uroplatus</i> spp. (II)		Geckos Serpent-Insel-Gecko Baumgecko-Gattung Baumgecko-Gattung Taggeckos Guenthers Taggecko Plattschwanzgeckos
Helodermatidae		<i>Heloderma</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Unterart des Anhangs A.) <i>Heloderma horridum charlesbogerti</i> (I)		Krustenechsen Krustenechsen Guatemala-Skorpions-Krustenechse

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Iguanidae				Leguane
		<i>Amblyrhynchus cristatus</i> (II)		Galapagos-Meerechse
	<i>Brachylophus</i> spp. (I)			Fidschi-Leguane, Süd pazifische Leguane
		<i>Conolophus</i> spp. (II)		Galapagos-Landleguane, Drusenköpfe
	<i>Cyclura</i> spp. (I)			Wirtelschwanz-Leguane
		<i>Iguana</i> spp. (II)		Grüne Leguane Mittel- und Südamerikas
		<i>Phrynosoma coronatum</i> (II)		Texas-Krötenechse
	<i>Sauromalus varius</i> (I)			Esteban-Chuckwalla
Lacertidae				Eidechsen
	<i>Gallotia simonyi</i> (I)			Hierro-Rieseneidechse
	<i>Podarcis lilfordi</i> (II)			Balearen-Eidechse
	<i>Podarcis pityusensis</i> (II)			Pityusen-Eidechse
Scincidae				Skinks
		<i>Corucia zebrata</i> (II)		Wickelschwanz-Skink
Teiidae				Schienenechsen
		<i>Crocodilurus amazonicus</i> (II)		Krokodilschwanz-Echse
		<i>Dracaena</i> spp. (II)		Krokodiltejus
		<i>Tupinambis</i> spp. (II)		Großtejus
Varanidae				Warane
		<i>Varanus</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Warane
	<i>Varanus bengalensis</i> (I)			Bengalwaran
	<i>Varanus flavescens</i> (I)			Gelbwaran
	<i>Varanus griseus</i> (I)			Wüstenwaran
	<i>Varanus komodoensis</i> (I)			Komodo-Waran
	<i>Varanus nebulosus</i> (I)			Nebelwaran

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Xenosauridae	<i>Varanus olivaceus</i> (II)			Gray-Waran
		<i>Shinisaurus crocodilurus</i> (II)		Höckerechsen
SERPENTES				Krokodilschwanz-Höckerechse
Boidae				SCHLANGEN
		<i>Boidae</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Riesenschlangen, Boas
	<i>Acrantophis</i> spp. (I)			Riesenschlangen, Boas
	<i>Boa constrictor occidentalis</i> (I)			Madagaskar-Boas
	<i>Epicrates inornatus</i> (I)			Südboa
	<i>Epicrates monensis</i> (I)			Puerto-Rico-Boa
	<i>Epicrates subflavus</i> (I)			Mona-Schlankboa
	<i>Eryx jaculus</i> (II)			Jamaica-Boa
	<i>Sanzinia madagascariensis</i> (I)			Westliche Sandboa
Bolyeriidae		<i>Bolyeriidae</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Madagaskar-Hundskopfboa
	<i>Bolyeria multocarinata</i> (I)			Mauritius-Boas
	<i>Casarea dussumieri</i> (I)			Mauritius-Boas
Colubridae				Mauritius-Boa
				Rundinsel-Boa
				Land- und Baumnattern
			<i>Atretium schistosum</i> (III Indien)	Kielrücken-Wassernatter
			<i>Cerberus rynchops</i> (III Indien)	Hundskopf-Wassernatter
		<i>Clelia clelia</i> (II)		Mussurana
		<i>Cyclagras gigas</i> (II)		Brasilianische Glattnatter

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Elapidae		<i>Elachistodon westermanni</i> (II)		Indische Eierschlange
		<i>Ptyas mucosus</i> (II)		Rattennatter
			<i>Xenochrophis piscator</i> (III Indien)	Fischnatter
				Giftnattern
		<i>Hoplocephalus bungaroides</i> (II)		Gelbfleckenschlange
			<i>Micrurus diastema</i> (III Honduras)	Honduras-Korallenschlange
			<i>Micrurus nigrocinctus</i> (III Honduras)	Zentralamerikanische Korallenschlange
		<i>Naja atra</i> (II)		Chinesische Kobra
		<i>Naja kaouthia</i> (II)		Monokelkobra
		<i>Naja mandalayensis</i> (II)		Burmesische Speikobra
		<i>Naja naja</i> (II)		Brillenschlangen
		<i>Naja oxiana</i> (II)		Mittelasiatische Kobra
		<i>Naja philippinensis</i> (II)		Philippinen-Kobra
		<i>Naja sagittifera</i> (II)		Andamanen-Kobra
Loxocemidae		<i>Naja samarensis</i> (II)		Samarkobra
		<i>Naja siamensis</i> (II)		Siamkobra
		<i>Naja sputatrix</i> (II)		Javanische Speikobra
Pythonidae		<i>Naja sumatrana</i> (II)		Goldene Speikobra
		<i>Ophiophagus hannah</i> (II)		Königskobra
		<i>Loxocemidae</i> spp. (II)		Spitzkopfpithons Spitzkopfpithons
Tropidophiidae		<i>Pythonidae</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Unterart des Anhangs A.)		Pythons Pythons
	<i>Python molurus molurus</i> (I)			Heller Tigerpython
		<i>Tropidophiidae</i> spp. (II)		Zwergboas Zwergboas

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Viperidae				Vipern
		<i>Crotalus durissus unicolor</i>	<i>Crotalus durissus</i> (III Honduras)	Schauer-Klapperschlange Aruba-Klapperschlange
	<i>Vipera latifii</i>		<i>Daboia russelii</i> (III Indien)	Kettenviper
	<i>Vipera ursinii</i> (I) (Nur die europäische Population mit Ausnahme des Gebiets der ehemaligen Sowjetunion; letztere Populationen sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt.)			Latifi-Otter Wiesenotter
		<i>Vipera wagneri</i> (II)		Wagners Bergotter
TESTUDINES				SCHILDKRÖTEN
Carettochelyidae				Neuguinea-Weichschildkröten
		<i>Carettochelys insculpta</i> (II)		Neuguinea-Weichschildkröte
Chelidae				Schlangenhals-Schildkröten
		<i>Chelodina mccordi</i> (II)		McCords Schlangenhals-Schildkröte
	<i>Pseudemydura umbrina</i> (I)			Falsche Spitzkopf-Schildkröte
Cheloniidae				Meeresschildkröten
	Cheloniidae spp. (I)			Meeresschildkröten
Chelydridae				Alligator-Schildkröten
			<i>Macrochelys temminckii</i> (III Vereinigte Staaten von Amerika)	Geierschildkröte
Dermatemydidae				Tabasco-Schildkröten
		<i>Dermatemys mawii</i> (II)		Tabasco-Schildkröte

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Dermochelyidae				Lederschildkröten
	<i>Dermochelys coriacea</i> (I)			Lederschildkröte
Emydidae				Sumpfschildkröten
		<i>Chrysemys picta</i>		Zierschildkröte
		<i>Glyptemys insculpta</i> (II)		Waldbachschildkröte
	<i>Glyptemys muhlenbergii</i> (I)			Mühlenberg-Schildkröte, Moorschildkröte
			<i>Graptemys</i> spp. (III Vereinigte Staaten von Amerika)	Höckerschildkröten
		<i>Terrapene</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		Dosenschildkröten
	<i>Terrapene coahuila</i> (I)			Wasser-Dosenschildkröte
		<i>Trachemys scripta elegans</i>		Rotwangen-Schmuckschildkröte
Geoemydidae				Altwelt-Sumpfschildkröten
	<i>Batagur baska</i> (I)			Batagur-Schildkröte
		<i>Callagur borneoensis</i> (II)		Callagur-Schildkröte
		<i>Cuora</i> spp. (II)		Scharnierschildkröten
	<i>Geoclemys hamiltonii</i> (I)			Strahlen-Dreikielschildkröte
			<i>Geoemyda spengleri</i> (III China)	Zacken-Erdschildkröte
		<i>Heosemys annandalii</i> (II)		Tempelschildkröte
		<i>Heosemys depressa</i> (II)		Flache Erdschildkröte
		<i>Heosemys grandis</i> (II)		Riesen-Erdschildkröte
		<i>Heosemys spinosa</i> (II)		Stachel-Erdschildkröte
		<i>Kachuga</i> spp. (II)		Dachschildkröten
		<i>Leucocephalon yuwonoi</i> (II)		Sulawesi-Erdschildkröte
		<i>Malayemys macrocephala</i> (II)		Westliche Malaien-Sumpfschildkröte

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
		<i>Malayemys subtrijuga</i> (II)		Östliche Malaien-Sumpfschildkröte
		<i>Mauremys annamensis</i> (II)		Annam-Sumpfschildkröte, Annam-Wasserschildkröte
			<i>Mauremys iversoni</i> (III China)	Iversons Bachschildkröte
			<i>Mauremys megalcephala</i> (III China)	Chinesische Dickkopfschildkröte
		<i>Mauremys mutica</i> (II)		Dreikiel-Bachschildkröte
			<i>Mauremys nigricans</i> (III China)	Chinesische Rothalsschildkröte
			<i>Mauremys pritchardi</i> (III China)	Pritchards Bachschildkröte
			<i>Mauremys reevesii</i> (III China)	Chinesische Dreikielschildkröte
			<i>Mauremys sinensis</i> (III China)	Chinesische Streifenschildkröte
	<i>Melanochelys tricarinata</i> (I)			Dreikiel-Erdschildkröte
	<i>Morenia ocellata</i> (I)			Hinterindische Pfauenaugen-Schildkröte
		<i>Notochelys platynota</i> (II)		Plattenrücken-Schildkröte
			<i>Ocadia glyphistoma</i> (III China)	Guangxi-Streifenschildkröte
			<i>Ocadia philippeni</i> (III China)	Philippens Streifenschildkröte
		<i>Orlitia borneensis</i> (II)		Borneo-Flussschildkröte
		<i>Pangshura</i> spp. (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		Dachschildkröten
	<i>Pangshura tecta</i> (I)			Indische Dachschildkröte
			<i>Sacalia bealei</i> (III China)	Chinesische Pfauenaugen-Sumpfschildkröte
			<i>Sacalia pseudocellata</i> (III China)	Hainan-Pfauenaugen-Sumpfschildkröte

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Platysternidae		<i>Sacalia quadriocellata</i> (III China)		Vietnamesische Pfauenaugen-Sumpfschildkröte
		<i>Siebenrockiella crassicolis</i> (II)		Schwarze Dickkopfschildkröte
		<i>Siebenrockiella leytenensis</i> (II)		Philippinen-Erdschildkröte
		<i>Platysternon megacephalum</i> (II)		Großkopfschildkröten Chinesische Großkopfschildkröte
Podocnemididae		<i>Erymnochelys madagascariensis</i> (II)		Schienenschildkröten Madagaskar-Schienenschildkröte
Testudinidae		<i>Peltocephalus dumerilianus</i> (II)		Dumerils Schienenschildkröte
		<i>Podocnemis</i> spp. (II)		Schienenschildkröten
		<i>Testudinidae</i> spp. (II) (Ausgenommen die in Anhang A erfassten Arten; eine Jahresausfuhrquote von Null wurde festgelegt für <i>Geochelone sulcata</i> für Exemplare, die in der Wildnis gefangen und für überwiegend kommerzielle Zwecke gehandelt werden.)		Landschildkröten Landschildkröten
	<i>Astrochelys radiata</i> (I)			Strahlenschildkröte
	<i>Astrochelys yniphora</i> (I)			Madagassische Schnabelbrust-Schildkröte
	<i>Chelonoidis nigra</i> (I)			Elefantenschildkröte, Galapagos-Riesenschildkröte
	<i>Gopherus flavomarginatus</i> (I)			Mexikanische Gopherschildkröte
	<i>Malacochersus tornieri</i> (II)			Spaltenschildkröte

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Trionychidae	<i>Psammobates geometricus</i> (I)			Geometrische Landschildkröte
	<i>Pyxis arachnoides</i> (I)			Gewöhnliche Spinnenschildkröte
	<i>Pyxis planicauda</i> (I)			Madagassische Flachrücken-Schildkröte
	<i>Testudo graeca</i> (II)			Maurische Landschildkröte
	<i>Testudo hermanni</i> (II)			Griechische Landschildkröte
	<i>Testudo kleinmanni</i> (I)			Ägyptische Landschildkröte
	<i>Testudo marginata</i> (II)			Breitrandschildkröte
				Weichschildkröten
		<i>Amyda cartilaginea</i> (II)		Knorpel-Weichschildkröte
	<i>Apalone spinifera atra</i> (I)			Schwarze Weichschildkröte
	<i>Aspideretes gangeticus</i> (I)			Ganges-Weichschildkröte
	<i>Aspideretes hurum</i> (I)			Pfauenaugen-Weichschildkröte
	<i>Aspideretes nigricans</i> (I)			Dunkle Weichschildkröte, Tempel-Weichschildkröte
		<i>Chitra</i> spp. (II)		Kurzkopf-Weichschildkröten
		<i>Lissemys punctata</i> (II)		Westliche Klappen-Weichschildkröte
		<i>Lissemys scutata</i> (II)		Östliche Klappen-Weichschildkröte
			<i>Palea steindachneri</i> (III China)	Nackendornen-Weichschildkröte
		<i>Pelochelys</i> spp. (II)		Riesen-Weichschildkröten
			<i>Pelodiscus axenaria</i> (III China)	Hunan-Weichschildkröte
			<i>Pelodiscus maackii</i> (III China)	Amur-Weichschildkröte
			<i>Pelodiscus parviformis</i> (III China)	Guangxi-Weichschildkröte

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
AMPHIBIA			<i>Rafetus swinhoei</i> (III China)	Shanghai-Weichschildkröte
ANURA				LURCHE UND AMPHIBIEN
Bufonidae				FROSCHLURCHE
	<i>Altiphrynoides</i> spp. (I)			Echte Kröten
	<i>Atelopus zeteki</i> (I)			Panama-Stummelfußfrosch
	<i>Bufo periglenes</i> (I)			Goldkröte
	<i>Bufo superciliaris</i> (I)			Zipfelkröte
	<i>Nectophrynoides</i> spp. (I)			Lebendgebärende Kröten
	<i>Nimbaphrynoides</i> spp. (I)			
	<i>Spinophrynoides</i> spp. (I)			
Dendrobatidae				Pfeilgiftfrösche
		<i>Allobates femoralis</i> (II)		Glanzschenkel-Baumsteiger
		<i>Allobates zaparo</i> (II)		Blut-Baumsteiger
		<i>Cryptophyllobates azureiventris</i> (II)		
		<i>Dendrobates</i> spp. (II)		Baumsteigerfrösche
		<i>Epipedobates</i> spp. (II)		Baumsteigerfrösche
		<i>Phyllobates</i> spp. (II)		Blattsteigerfrösche
Mantellidae				Goldfröschchen, Buntfröschchen
		<i>Mantella</i> spp. (II)		Goldfröschchen, Buntfröschchen
Microhylidae				Engmaulfrösche, Engmundfrösche
	<i>Dyscophus antongilii</i> (I)			Tomatenfrosch
		<i>Scaphiophryne gottlebei</i> (II)		Gottlebes Engmaulfrosch

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Myobatrachidae	<i>Rheobatrachus silus</i> (II)	<i>Rheobatrachus</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		Australische Südfrösche Magenbrüterfrösche Magenbrüterfrosch
Ranidae		<i>Conraua goliath</i> <i>Euphlyctis hexadactylus</i> (II) <i>Hoplobatrachus tigerinus</i> (II) <i>Rana catesbeiana</i>		Echte Frösche Goliathfrosch Sechszehenfrosch Asiatischer Ochsenfrosch, Tigerfrosch Ochsenfrosch
CAUDATA				SCHWANZLURCHE
Ambystomidae		<i>Ambystoma dumerilii</i> (II) <i>Ambystoma mexicanum</i> (II)		Querzahnmolche Patzcuarosee-Salamander, Dumerils Querzahnmolch Axolotl
Cryptobranchidae				Riesensalamander Riesensalamander
ELASMOBRANCHII				PLATTENKIEMER
LAMNIFORMES				MAKRELENHAIARTIGE
Cetorhinidae		<i>Cetorhinus maximus</i> (II)		Riesenhaie Riesenhai
Lamnidae		<i>Carcharodon carcharias</i> (II)		Makrelenhaie Weißer Hai
ORECTOLOBI-FORMES				AMMENHAIARTIGE
Rhincodontidae		<i>Rhincodon typus</i> (II)		Walhaie Walhai

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
RAJIFORMES				ROCHEN
Pristidae				Sägerochen, Sägefische
	<i>Pristidae</i> spp. (I) (Ausgenommen ist die in Anhang B aufgeführte Art.)	<i>Pristis microdon</i> (II) (Ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit lebenden Tieren, die in erster Linie zu Erhaltungszwecken nach annehmbaren und geeigneten Aquarien verbracht werden. Alle anderen Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs A zu betrachten, und der Handel mit diesen ist dementsprechend zu regeln.)		Sägerochen, Sägefische
				Laichhardts Sägerochen, Süßwasser Sägerochen
ACTINOPTERYGII				STRAHLENFLOSSER
ACIPENSERIFORMES				STÖRARTIGE
		<i>ACIPENSERIFORMES</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Störartige
Acipenseridae				Eigentliche Störe
	<i>Acipenser brevirostrum</i> (I)			Kurznasenstör
	<i>Acipenser sturio</i> (I)			Baltischer Stör, Europäischer Stör
ANGUILLIFORMES				AALARTIGE
Anguillidae				Aale
		<i>Anguilla anguilla</i> (II) (Diese Aufnahme wird mit 13. März 2009 in Kraft treten.)		Europäischer Aal

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
CYPRINIFORMES				KARPFENARTIGE
Catostomidae				Saugkarpfen
	<i>Chasmistes cujus</i> (I)			Cui-Cui
Cyprinidae				Karpfenfische
		<i>Caecobarbus geertsii</i> (II)		Kongo-Blindbarbe, Blinde Höhlenbarbe
	<i>Probarbus jullieni</i> (I)			Temoleh, Eesog
OSTEOGLOSSIFORMES				KNOCHENZÜNGLER-ARTIGE
Osteoglossidae				Knochenzüngler
		<i>Arapaima gigas</i> (II)		Arapaima
	<i>Scleropages formosus</i> (I)			Malaiischer Knochenzüngler
PERCIFORMES				BARSCHARTIGE
Labridae				Lippfische
		<i>Chellinus undulatus</i> (II)		Napoleonfisch
Sciaenidae				Umberfische
	<i>Totoaba macdonaldi</i> (I)			Macdonalds Umberfisch
SILURIFORMES				WELSARTIGE
Pangasiidae				Haiwelse
	<i>Pangasianodon gigas</i> (I)			Riesenwels
SYNGNATHIFORMES				SEENADELARTIGE
Syngnathidae				Seenadeln und Seepferdchen
		<i>Hippocampus</i> spp. (II)		Seepferdchen
SARCOPTERYGII				MUSKEL- ODER FLEISCHFLOSSER
CERATODONTIFORMES				LUNGENFISCHE
Ceratodontidae				Lungenfische
		<i>Neoceratodus forsteri</i> (II)		Australischer Lungenfisch

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
COELACANTHI-FORMES				QUASTENFLOSSER
Latimeriidae	<i>Latimeria</i> spp. (I)			Quastenflosser Quastenflosser
ECHINODERMATA (STACHELHÄUTER)				
HOLOTHUROIDEA				SEEGURKEN, SEEWALZEN
ASPIDOCHIROTIDA				
Stichopodidae			<i>Isostichopus fuscus</i> (III Ecuador)	Seegurken Braune Seegurke
ARTHROPODA (ARTHROPODEN, GLIEDERFÜSSER)				
ARACHNIDA				SPINNENTIERE
ARANEAE				ECHTE SPINNEN
Theraphosidae		<i>Aphonopelma albiceps</i> (II)		Vogelspinnen
		<i>Aphonopelma pallidum</i> (II)		Schwarze Mexikanische Vogelspinne
		<i>Brachypelma</i> spp. (II)		Brachypelma-Vogelspinnen
SCORPIONES				SKORPIONE
Scorpionidae		<i>Pandinus dictator</i> (II)		Skorpione Skorpion-Art
		<i>Pandinus gambiensis</i> (II)		Skorpion-Art
		<i>Pandinus imperator</i> (II)		Kaiserskorpion
INSECTA				INSEKTEN
COLEOPTERA				KÄFER
Lucanidae			<i>Colophon</i> spp. (III Südafrika)	Hirschkäfer, Schröter Südafrikanische Hirschkäfer
LEPIDOPTERA				SCHMETTERLINGE
Papilionidae		<i>Atrophaneura jophon</i> (II)		Ritterfalter Sri Lanka Rosenschmetterling, Rose von Ceylon

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
		<i>Atrophaneura palu</i> <i>Atrophaneura pandiyana</i> (II) <i>Bhutanitis</i> spp. (II) <i>Graphium sandawanum</i> <i>Graphium stresemanni</i> <i>Ornithoptera</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.) <i>Ornithoptera alexandrae</i> (I) <i>Papilio benguetanus</i> <i>Papilio chikae</i> (I) <i>Papilio esperanza</i> <i>Papilio homerus</i> (I) <i>Papilio hospiton</i> (I) <i>Papilio morondavana</i> <i>Papilio neumoegeni</i> <i>Parides ascanius</i> <i>Parides hahneli</i> <i>Parnassius apollo</i> (II) <i>Teinopalpus</i> spp. (II) <i>Trogonoptera</i> spp. (II) <i>Troides</i> spp. (II)		Ritterfalter-Gattung Segelfalter-Art Segelfalter-Art Vogelflügler-Gattung Königin-Alexandra-Vogelflügler Schwalbenschwanz-Art Schwalbenschwanz-Art Schwalbenschwanz-Art Schwalbenschwanz-Art Korsischer Schwalbenschwanz Schwalbenschwanz-Art Schwalbenschwanz-Art Ritterfalter-Art Ritterfalter-Art Apollofalter Segelfalter-Gattung Vogelflügler-Gattung Vogelflügler-Gattung
ANNELIDA (RINGELWÜRMER)				
HIRUDINOIDEA				EGEL
ARHYNCHOBDELLIDA				
Hirudinidae				Blutegel
		<i>Hirudo medicinalis</i> (II)		Medizinischer Blutegel

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
MOLLUSCA (WEICHTIERE)				
BIVALVIA				MUSCHELN
MYTILOIDA				
Mytilidae				Miesmuscheln
		<i>Lithophaga lithophaga</i> (II)		Seedattel, Steindattel
UNIONOIDA				
Unionidae				Flussmuscheln
	<i>Conradilla caelata</i> (I)			
		<i>Cyprogenia aberti</i> (II)		
	<i>Dromus dromas</i> (I)			
	<i>Epioblasma curtisii</i> (I)			
	<i>Epioblasma florentina</i> (I)			
	<i>Epioblasma sampsonii</i> (I)			
	<i>Epioblasma sulcata perobliqua</i> (I)			
	<i>Epioblasma torulosa gubernaculum</i> (I)			
		<i>Epioblasma torulosa rangiana</i> (II)		
	<i>Epioblasma torulosa torulosa</i> (I)			
	<i>Epioblasma turgidula</i> (I)			
	<i>Epioblasma walkeri</i> (I)			
	<i>Fusconaia cuneolus</i> (I)			
	<i>Fusconaia edgariana</i> (I)			
	<i>Lampsilis higginsii</i> (I)			
	<i>Lampsilis orbiculata orbiculata</i> (I)			
	<i>Lampsilis satur</i> (I)			
	<i>Lampsilis virescens</i> (I)			

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Plethobasus cicatricosus</i> (I) <i>Plethobasus cooperianus</i> (I) <i>Pleurobema plenum</i> (I) <i>Potamilus capax</i> (I) <i>Quadrula intermedia</i> (I) <i>Quadrula sparsa</i> (I) <i>Toxolasma cylindrellus</i> (I) <i>Unio nickliniana</i> (I) <i>Unio tampicoensis tecomatensis</i> (I) <i>Villosa trabalis</i> (I)	<i>Pleurobema clava</i> (II)		
VENEROIDA				
Tridacnidae				Riesenmuscheln
		<i>Tridacnidae</i> spp. (II)		Riesenmuscheln
GASTROPODA				SCHNECKEN
ARCHAEOGASTRO- PODA				ALTSCHNECKEN ODER URSCHNECKEN
Haliotidae				Seeohren oder Ha- senohren
			<i>Haliotis midae</i> (III Südafrika)	Hasenohr-Art
MESOGASTROPODA				
Strombidae				Fechterschnecken, Flügelschnecken
		<i>Strombus gigas</i> (II)		Riesen- Fechterschnecke, Rie- sen-Flügelschnecke
STYLOMMATOPHORA				LANDLUNGEN- SCHNECKEN
Achatinellidae				Achatschnecken, Hawaiianische Baumschnecken
	<i>Achatinella</i> spp. (I)			Hawaiianische Baumschnecken

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Camaenidae		<i>Papustyla pulcherrima</i> (II)		Strauchschnecken Grüne Manus-Baumschnecke
CNIDARIA (NESSELTIERE)				
ANTHOZOA				KORALLENTIERE, BLUMENTIERE
ANTIPATHARIA		<i>ANTIPATHARIA</i> spp. (II)		DÖRNCHENKORALLEN, SCHWARZE KORALLEN Dörnchenkorallen, Schwarze Korallen
HELIOPORACEA				
Helioporidae		<i>Helioporidae</i> spp. (II) (Umfasst nur die Art <i>Heliopora coerulea</i>) ⁽⁷⁾		Blaue Korallen Blaue Korallen
SCLERACTINIA		<i>SCLERACTINIA</i> spp. (II) ⁽⁷⁾		STEINKORALLEN Steinkorallen
STOLONIFERA				RÖHRENKORALLEN
Tubiporidae		<i>Tubiporidae</i> spp. (II) ⁽⁷⁾		Orgelkorallen Orgelkorallen
HYDROZOA				HYDROZOEN
MILLEPORINA				FEUERKORALLEN
Milleporidae		<i>Milleporidae</i> spp. (II) ⁽⁷⁾		Punktkorallen, Feuerkorallen Punktkorallen, Feuerkorallen
STYLASTERINA				
Stylasteridae		<i>Stylasteridae</i> spp. (II) ⁽⁷⁾		Filigrankorallen, Stylasteriden Filigrankorallen, Stylasteriden
FLORA (PFLANZENARTEN)				
AGAVACEAE	<i>Agave parviflora</i> (I)	<i>Agave victoriae-reginae</i> (II) #1 <i>Nolina interrata</i> (II)		AGAVEN Königin-Victoria-Agave

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
AMARYLLIDACEAE		<i>Galanthus</i> spp. (II) #1		AMARYLLISGEWÄCHSE, NARZISSENGEWÄCHSE Schneeglöckchen
		<i>Sternbergia</i> spp. (II) #1		Sternbergien
APOCYNACEAE		<i>Hoodia</i> spp. (II) #9		HUNDSGIFTGEWÄCHSE Hoodia
		<i>Pachypodium</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.) #1		Madagaskarpalme, Dickfuß
	<i>Pachypodium ambongense</i> (I)			
	<i>Pachypodium baronii</i> (I)			
	<i>Pachypodium decaryi</i> (I)			
		<i>Rauvolfia serpentina</i> (II) #2		Schlangenwurzel
ARALIACEAE		<i>Panax ginseng</i> (II) (Nur die Population der Russischen Föderation; andere Populationen sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt.) #3		EFEUGEWÄCHSE Koreanischer Ginseng, Chinesischer Ginseng
		<i>Panax quinquefolius</i> (II) #3		Amerikanischer Ginseng, Finger-Kraftwurz
ARAUCARIACEAE	<i>Araucaria araucana</i> (I)			ARAUKARIEN Chilenische Araukarie, Andentanne
BERBERIDACEAE		<i>Podophyllum hexandrum</i> (II) #2		BERBERITZENGEWÄCHSE, SAUERDORNGEWÄCHSE Himalaya-Maiapfel, Indischer Entenfuß
BROMELIACEAE		<i>Tillandsia harrisii</i> (II) #1		BROMELIENGEWÄCHSE, ANANASGEWÄCHSE

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
CACTACEAE		<i>Tillandsia kammii</i> (II) #1		
		<i>Tillandsia kautskyi</i> (II) #1		
		<i>Tillandsia mauryana</i> (II) #1		
		<i>Tillandsia sprengeliana</i> (II) #1		
		<i>Tillandsia sucrei</i> (II) #1		
		<i>Tillandsia xerographica</i> (II) #1		
		CACTACEAE spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A sowie <i>Pereskia</i> spp., <i>Pereskopsis</i> spp. und <i>Quiabentia</i> spp. ⁽⁸⁾ #4		KAKTEEN Kakteen
	<i>Ariocarpus</i> spp. (I)			Wollfruchtkaktus
	<i>Astrophytum asterias</i> (I)			Seeigelkaktus, See- sternkaktus
	<i>Aztekium ritteri</i> (I)			Aztekenkaktus
	<i>Coryphantha werdermannii</i> (I)			
	<i>Discocactus</i> spp. (I)			Scheibenkaktus
	<i>Echinocereus ferreirianus</i> ssp. <i>lindsayi</i> (I)			Igel-Säulenkaktus
	<i>Echinocereus schmollii</i> (I)			
	<i>Escobaria minima</i> (I)			
	<i>Escobaria sneedii</i> (I)			
	<i>Mammillaria pectinifera</i> (I)			
	<i>Mammillaria solisioides</i> (I)			
	<i>Melocactus conoideus</i> (I)			

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Melocactus deinacanthus</i> (I) <i>Melocactus glaucescens</i> (I) <i>Melocactus paucispinus</i> (I) <i>Obregonia denegrii</i> (I) <i>Pachycereus militaris</i> (I) <i>Pediocactus bradyi</i> (I) <i>Pediocactus knowltonii</i> (I) <i>Pediocactus paradinei</i> (I) <i>Pediocactus peeblesianus</i> (I) <i>Pediocactus sileri</i> (I) <i>Pelecyphora</i> spp. (I) <i>Sclerocactus brevihamatus</i> ssp. <i>tobuschii</i> (I) <i>Sclerocactus erectocentrus</i> (I) <i>Sclerocactus glaucus</i> (I) <i>Sclerocactus mariposensis</i> (I) <i>Sclerocactus mesae-verdae</i> (I) <i>Sclerocactus nyensis</i> (I) <i>Sclerocactus papyracanthus</i> (I) <i>Sclerocactus pubispinus</i> (I) <i>Sclerocactus wrightiae</i> (I)			Asselkaktus
	<i>Strombocactus</i> spp. (I)			Kreiselfrucht-Kaktus
	<i>Turbinicarpus</i> spp. (I)			Kreiselnkaktus

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Uebelmannia</i> spp. (I)			Uebelmanns Kaktus
CARYOCARACEAE		<i>Caryocar costaricense</i> (II) #1		AJOS
COMPOSITAE (ASTERACEAE)	<i>Saussurea costus</i> (I) (auch bekannt als <i>S. lappa</i> oder <i>Aucklandia costus</i>)			KORBBLÜTLER
				Indische Kostuswurzel
CRASSULACEAE		<i>Dudleya stolonifera</i> (II) <i>Dudleya traskiae</i> (II)		DICKBLATTGEWÄCHSE
CUPRESSACEAE	<i>Fitzroya cupressoides</i> (I) <i>Pilgerodendron uviferum</i> (I)			ZYPRESSEN
				Alerce
				Chilenische Flusszeder
CYATHEACEAE		<i>Cyathea</i> spp. (II) #1		BAUMFARNE
				Baumfarne
CYCADACEAE		<i>CYCADACEAE</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.) #1		PALMFARNE
				Palmfarne
DICKSONIACEAE	<i>Cycas beddomei</i> (I)	<i>Cibotium barometz</i> (II) #1 <i>Dicksonia</i> spp. (II) (Nur die Populationen Amerikas; umfasst <i>Dicksonia berteriana</i> , <i>Dicksonia externa</i> , <i>Dicksonia sellowiana</i> und <i>Dicksonia stuebelii</i> ; andere Populationen sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung enthalten.) #1		BAUMFARNE
				Baumfarne

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
DIDIEREACEAE		<i>DIDIEREACEAE</i> spp. (II) #1		DIDIERAGEWÄCHSE
DIOSCOREACEAE		<i>Dioscorea deltoidea</i> (II) #1		YAMSWURZELGE- WÄCHSE Delta-Yamswurzel (Di- osgenin)
DROSERACEAE		<i>Dionaea muscipula</i> (II) #1		SONNENTAUGE- WÄCHSE Venusfliegenfalle
EUPHORBIACEAE		<i>Euphorbia</i> spp. (II) (Nur sukkulente Arten; ausgenommen sind die Arten des Anhangs A); diese Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte Exemplare von Kultivaren von <i>Euphorbia trigona</i> , künstlich vermehrte kammförmige, fächerförmige oder farbmutierte Exemplare von <i>Euphorbia lactea</i> , sofern auf künstlich vermehrte Unterlagen von <i>Euphorbia neriifolia</i> und künstlich vermehrte Exemplare des Kultivars von Euphorbia „Milli“ aufgepropft, sofern sie in Mengen von 100 Pflanzen oder mehr gehandelt werden und ohne weiteres als künstlich vermehrte Exemplare erkennbar sind.) #1		WOLFSMILCHGE- WÄCHSE Euphorbia
	<i>Euphorbia ambovombensis</i> (I)			
	<i>Euphorbia capsaintemariensis</i> (I)			

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Euphorbia cremersii</i> (I) <i>Euphorbia cylindrifolia</i> (I) <i>Euphorbia decaryi</i> (I) <i>Euphorbia francoisii</i> (I) <i>Euphorbia handiensis</i> (II) <i>Euphorbia lambii</i> (II) <i>Euphorbia moratii</i> (I) <i>Euphorbia parvicyathophora</i> (I) <i>Euphorbia quartzticola</i> (I) <i>Euphorbia tulearensis</i> (I) <i>Euphorbia stygiana</i> (II)			
FOUQUIERIACEAE		<i>Fouquieria columnaris</i> (II) #1		OCOTILLOGEWÄCHSE
	<i>Fouquieria fasciculata</i> (I) <i>Fouquieria purpusii</i> (I)			
GNETACEAE			<i>Gnetum montanum</i> (III Nepal) #1	GNETUMGEWÄCHSE
JUGLANDACEAE		<i>Oreomunnea pterocarpa</i> (II) #1		WALNUSSEGEWÄCHSE Gavilan
LEGUMINOSAE (FABACEAE)		<i>Caesalpinia echinata</i> (I) #10		LEGUMINOSEN (HÜLSENFRÜCHTLER) Fernambuk, Echtes Brasilholz
	<i>Dalbergia nigra</i> (I)			Rio-Palisander

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
LILIACEAE			<i>Dalbergia retusa</i> (III Population Guatemalas) #5	Cocobolo
			<i>Dalbergia stevensonii</i> (III Population Guatemalas) #5	Honduras-Palisander
			<i>Dipteryx panamensis</i> (III Costa Rica/Nicaragua)	Almendro, Waldmandelbaum
		<i>Pericopsis elata</i> (II) #5		Afrormosia
		<i>Platymiscium pleiostachyum</i> (II) #1		Macacauba, Nambar, Cristobal
		<i>Pterocarpus santalinus</i> (II) #7		Rotes Sandelholz
				LILIENGEWÄCHSE
		<i>Aloe</i> spp. (II) (Ausgenommen die Arten des Anhangs A und <i>Aloe vera</i> , auch unter <i>Aloe barbadensis</i> geführt, die nicht in den Anhängen dieser Verordnung enthalten ist.) #1		Aloen
	<i>Aloe albida</i> (I)			
	<i>Aloe albiflora</i> (I)			
	<i>Aloe alfredii</i> (I)			
	<i>Aloe bakeri</i> (I)			
	<i>Aloe bellatula</i> (I)			
	<i>Aloe calcairophila</i> (I)			
	<i>Aloe compressa</i> (I)			
	<i>Aloe delphinensis</i> (I)			
	<i>Aloe descoingsii</i> (I)			
	<i>Aloe fragilis</i> (I)			
	<i>Aloe haworthioides</i> (I)			
	<i>Aloe helenae</i> (I)			
	<i>Aloe laeta</i> (I)			
	<i>Aloe parallelifolia</i> (I)			

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
MAGNOLIACEAE	<i>Aloe parvula</i> (I) <i>Aloe pillansii</i> (I) <i>Aloe polyphylla</i> (I) <i>Aloe rauhii</i> (I) <i>Aloe suzannae</i> (I) <i>Aloe versicolor</i> (I) <i>Aloe vossii</i> (I)			MAGNOLIENGE- WÄCHSE
MELIACEAE			<i>Magnolia liliifera</i> var. <i>obovata</i> (III Nepal) #1	Taungme-Baum
			<i>Cedrela odorata</i> (III Population Kolumbiens, Population Guatemalas, Population Perus) #5	ZEDRACHGEWÄCHSE, MAHAGONIGEWÄCHSE
		<i>Swietenia humilis</i> (II) #1		Spanische Zeder
		<i>Swietenia macrophylla</i> (II) (Population der Neotropen — umfasst Mittel- und Südamerika und die Karibik.) #6		Gateado- Mahagonibaum
		<i>Swietenia mahagoni</i> (II) #5		Amerikanischer Maha- goni
NEPENTHACEAE		<i>Nepenthes</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.) #1		Echter Mahagonibaum
	<i>Nepenthes khasiana</i> (I)			KANNENPFLANZGE- WÄCHSE
	<i>Nepenthes rajah</i> (I)			Kannenpflanzen
ORCHIDACEAE		ORCHIDACEAE spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.) ⁽⁹⁾ #1		ORCHIDEEN
				Orchideen

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	Für folgende Arten des Anhangs A gilt diese Verordnung nicht: Sämlinge oder Gewebekulturen, welche in vitro erworben werden, in festem oder flüssigem Medium, die in sterilen Behältern befördert werden. <i>Aerangis ellisii</i> (I) <i>Cephalanthera cucullata</i> (II) <i>Cypripedium calceolus</i> (II) <i>Dendrobium cruentum</i> (I) <i>Goodyera macrophylla</i> (II) <i>Laelia jongheana</i> (I) <i>Laelia lobata</i> (I) <i>Liparis loeselii</i> (II) <i>Ophrys argolica</i> (II) <i>Ophrys lunulata</i> (II) <i>Orchis scopulorum</i> (II) <i>Paphiopedilum</i> spp. (I) <i>Peristeria elata</i> (I) <i>Phragmipedium</i> spp. (I) <i>Renanthera imschootiana</i> (I) <i>Spiranthes aestivalis</i> (II)			Kretisches Waldvöglein Echter Frauenschuh Großblättriges Netzblatt Sumpf-Glanzkraut Argolische Ragwurz Halbmond-Ragwurz Klippen-Knabenkraut Tropische Asiatische Frauenschuhorchideen Tropische Amerikanische Frauenschuhorchideen Sommer-Drehwurz SOMMERWURZGE-WÄCHSE Wüstenginseng
OROBANCHACEAE		<i>Cistanche deserticola</i> (II) #1		

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
PALMAE (ARECACEAE)	<i>Chrysalidocarpus decipiens</i> (I)	<i>Beccariophoenix madagascariensis</i> (II) #1		PALMEN
				Manarano-Palme
		<i>Lemurophoenix halleuxii</i> (II)		Madagaskar-Königspalme
		<i>Marojejya darianii</i> (II)		
		<i>Neodypsis decaryi</i> (II) #1		Dreieckspalme, Dreikantpalme
		<i>Ravenea louvelii</i> (II)		
		<i>Ravenea rivularis</i> (II)		Weißstammpalme
		<i>Satranala decussilvae</i> (II)		
		<i>Voanioala gerardii</i> (II)		
PAPAVERACEAE	<i>Abies guatemalensis</i> (I)		<i>Meconopsis regia</i> (III Nepal) #1	MOHNGWEWÄCHSE
				Gelber Himalaya-Mohn
PINACEAE	<i>Podocarpus parlatorei</i> (I)			KIEFERNGEWÄCHSE
				Guatemala-Tanne
PODOCARPACEAE			<i>Podocarpus neriifolius</i> (III Nepal) #1	STEINEIBENGEWÄCHSE
				Oleanderblättrige Steineibe
				Pinoholzbaum
PORTULACACEAE		<i>Anacampseros</i> spp. (II) #1		PORTULAGEWÄCHSE
		<i>Avonia</i> spp. #1		Liebesröschen
		<i>Lewisia serrata</i> (II) #1		
PRIMULACEAE		<i>Cyclamen</i> spp. (II) ⁽¹⁰⁾ #1		PRIMELGEWÄCHSE
				Alpenveilchen

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
PROTEACEAE		<i>Orothamnus zeyheri</i> (II) #1		PROTEUSGEWÄCHSE Marsch-Rose
		<i>Protea odorata</i> (II) #1		Wohlriechender Schimmerbaum
RANUNCULACEAE		<i>Adonis vernalis</i> (II) #2		HAHNENFUSSGEWÄCHSE Frühlings-Adonisröschen
		<i>Hydrastis canadensis</i> (II) #8		Kanadische Orangenwurzel
ROSACEAE		<i>Prunus africana</i> (II) #1		ROSENGEWÄCHSE Afrikanisches Stinkholz, Pygeum
RUBIACEAE				KRAPPGEWÄCHSE, RÖTEGEWÄCHSE
	<i>Balmea stormiae</i> (I)			Ayuque
SARRACENIACEAE		<i>Sarracenia</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.) #1		SCHLAUCHPFLANZENGEWÄCHSE Schlauchpflanzen
	<i>Sarracenia oreophila</i> (I)			Gebirgsschlauchpflanze, grüne Schlauchpflanze
	<i>Sarracenia rubra</i> ssp. <i>alabamensis</i> (I)			Braunrote Schlauchpflanze
	<i>Sarracenia rubra</i> ssp. <i>jonesii</i> (I)			Braunrote Schlauchpflanze
SCROPHULARIACEAE		<i>Picrorhiza kurrooa</i> (II) (Ausgenommen <i>Picrorhiza scrophulariiflora</i>) #2		BRAUNWURZGEWÄCHSE
STANGERIACEAE		<i>Bowenia</i> spp. (II) #1		STANGERIA Palmfarne
	<i>Stangeria eriopus</i> (I)			
TAXACEAE		<i>Taxus chinensis</i> (II) #2		EIBENGEWÄCHSE Chinesische Eibe

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
THYMELEACEAE (AQUILARIACEAE)		<i>Taxus cuspidata</i> (II) (¹¹) #2 <i>Taxus fuana</i> (II) #2 <i>Taxus sumatrana</i> (II) #2 <i>Taxus wallichiana</i> (II) #2		Japanische Eibe Himalaya-Eibe SEIDELBASTGE- WÄCHSE Adlerholz, Agarholz Ramin Adlerholz, Agarholz
TROCHODENDRA- CEAE (TETRACENTRACEAE)				TECTRACENTRON
VALERIANACEAE			<i>Tetracentron sinense</i> (III Nepal) #1	
WELWITSCHIACEAE		<i>Nardostachys grandiflora</i> #2		BALDRIANGEWÄCHSE
ZAMIACEAE		<i>Welwitschia mirabilis</i> (II) #1		WELTWITSCHIAGE- WÄCHSE Welwitschie
		ZAMIACEAE spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.) #1		PALMFARNE Palmfarne
	<i>Ceratozamia</i> spp. (I)			
	<i>Chigua</i> spp. (I)			
	<i>Encephalartos</i> spp. (I)			Brotpalmenfarne
	<i>Microcycas calocoma</i> (I)			
ZINGIBERACEAE		<i>Hedychium philippinense</i> (II) #1		INGWERGEWÄCHSE

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
ZYGOPHYLLACEAE		<i>Guaiacum</i> spp. (II) #2	<i>Bulnesia sarmientoi</i> (III Argentinien) #11	JOCHBLATTGEWÄCHSE Guajakholz-Baum

- (¹) Population Argentinien (in Anhang B):
Ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit Wolle lebender Vikunjas der Populationen in Anhang B und mit Stoffen und Artikeln aus solchen Produkten sowie mit anderen handgefertigten Waren. Auf der Rückseite des Stoffs müssen das von den Arealstaaten dieser Art, die das Übereinkommen zum Schutz und zur Erhaltung der Vikunjas angenommen haben, vereinbarte Kennzeichen sowie die Worte „VICUÑA - ARGENTINA“ angebracht sein. Andere Erzeugnisse sind mit dem Zeichen und dem Wortlaut „VICUÑA-ARGENTINA-ARTESANÍA“ zu versehen. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten im Anhang A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.
- (²) Population Boliviens (in Anhang B):
Ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit Wolle lebender Vikunjas und mit Stoffen und Artikeln aus solchen Produkten, einschließlich handgefertigter Luxuswaren und Strickwaren. Auf der Rückseite des Stoffs müssen das von den Arealstaaten dieser Art, die das Übereinkommen zum Schutz und zur Erhaltung der Vikunjas angenommen haben, vereinbarte Kennzeichen sowie die Worte „VICUÑA - BOLIVIA“ angebracht sein. Andere Erzeugnisse sind mit dem Zeichen und dem Wortlaut „VICUÑA-BOLIVIA-ARTESANÍA“ zu versehen. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten im Anhang A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.
- (³) Population Chiles (in Anhang B):
Ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit Wolle lebender Vikunjas der Populationen in Anhang B und mit Stoffen und Artikeln aus solchen Produkten, einschließlich handgefertigter Luxuswaren und Strickwaren. Auf der Rückseite des Stoffs müssen das von den Arealstaaten dieser Art, die das Übereinkommen zum Schutz und zur Erhaltung der Vikunjas angenommen haben, vereinbarte Kennzeichen sowie die Worte „VICUÑA - CHILE“ angebracht sein. Andere Erzeugnisse sind mit dem Zeichen und dem Wortlaut „VICUÑA-CHILE-ARTESANÍA“ zu versehen. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten im Anhang A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.
- (⁴) Population Perus (in Anhang B):
Ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit Wolle lebender Vikunjas und aus Wollagerbeständen zum Zeitpunkt der neunten Tagung der Konferenz der Parteien vom November 1994 (3249 kg) sowie mit Stoffen und Artikeln aus solchen einschließlich handgefertigter Luxuswaren und Strickwaren. Auf der Rückseite des Stoffs müssen das von den Arealstaaten dieser Art, die das Übereinkommen zum Schutz und zur Erhaltung der Vikunjas angenommen haben, vereinbarte Kennzeichen sowie die Worte „VICUÑA - PERU“ angebracht sein. Andere Erzeugnisse sind mit dem Zeichen und dem Wortlaut „VICUÑA-PERU-ARTESANÍA“ zu versehen. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten im Anhang A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.
- (⁵) Alle Arten mit Ausnahme von *Balaena mysticetus*, *Eubalaena* spp., *Balaenoptera acutorostrata* (mit Ausnahme der Population in Westgrönland), *Balaenoptera bonaerensis*, *Balaenoptera borealis*, *Balaenoptera edeni*, *Balaenoptera musculus*, *Balaenoptera physalus*, *Megaptera novaeangliae*, *Orcaella brevirostris*, *Sotalia* spp, *Sousa* spp, *Eschrichtius robustus*, *Lipotes vexillifer*, *Caperea marginata*, *Neophocaena phocaenoides*, *Phocoena sinus*, *Physeter catodon*, *Platanista* spp., *Berardius* spp. und *Hyperoodon* spp., die in Anhang I stehen, sind in Anhang II aufgeführt. Exemplare der in Anhang II des Übereinkommens aufgeführten Arten, einschließlich Erzeugnisse und Nebenerzeugnisse daraus, mit Ausnahme von Fleischerzeugnissen für kommerzielle Zwecke, die von der grönländischen Bevölkerung aufgrund einer Lizenz der jeweils zuständigen Behörde gefangen werden, gelten als unter Anhang B aufgeführt. Eine Jahresausfuhrquote von Null wurde für lebende, der Natur entnommene und für hauptsächlich kommerzielle Zwecke gehandelte Exemplare der Schwarzmeer-Population des *Tursiops truncatus* festgelegt.
- (⁶) Populationen Botsuanas, Namibias, Südafrikas und Simbabwe (in Anhang B aufgeführt):
Zur ausschließlichen Genehmigung: a) des Handels mit Jagdtrophäen zu nichtkommerziellen Zwecken, b) des Handels mit lebenden Tieren zu geeigneten und akzeptablen Bestimmungen in Übereinstimmung mit der EntschlieÙung Conf. 11.20 für Botsuana und Simbabwe sowie für Programme zur In-situ-Erhaltung für Namibia und Südafrika; c) des Handels mit Häuten; d) des Handels mit Haar; e) des Handels mit Lederwaren zu kommerziellen oder nichtkommerziellen Zwecken für Botsuana, Namibia und Südafrika und zu nichtkommerziellen Zwecken für Simbabwe; f) des Handels mit einzeln gekennzeichneten und zertifizierten Ekipas als Teil fertigen Schmucks für nichtkommerzielle Zwecke für Namibia sowie mit Elfenbeinschnitzereien

für nichtkommerzielle Zwecke für Simbabwe; g) des Handels mit registriertem Rohelfenbein (für Botsuana, Namibia, Südafrika und Simbabwe ganze Stoßzähne und Stoßzahnteile) unter folgenden Voraussetzungen: i) nur aus registrierten Lagerbeständen in Besitz der jeweiligen Regierung, mit Ursprung in dem betreffenden Staat (mit Ausnahme von beschlagnahmten Elfenbein und von Elfenbein unbekannter Herkunft); ii) nur an Handelspartner, die nach Überprüfung durch das Sekretariat in Abstimmung mit dem Ständigen Ausschuss nachweislich über innerstaatliche Rechtsvorschriften und Handelskontrollen verfügen, mit denen sichergestellt wird, dass eingeführtes Elfenbein nicht reexportiert wird und sämtliche Bestimmungen der Entschließung Conf. 10.10 (Rev. CoP14) über die heimische Fertigung und den Handel angewandt werden; iii) nicht bevor das Sekretariat die beabsichtigten Einfuhrländer und die registrierten Lagerbestände in Besitz der jeweiligen Regierung überprüft hat; iv) Rohelfenbein gemäß dem auf der Sitzung COP12 vereinbarten Verkauf von registrierten Elfenbein-Lagerbeständen in Besitz der jeweiligen Regierung: 20 000 kg (Botsuana), 10 000 kg (Namibia), 30 000 kg (Südafrika); v) zusätzlich zu den auf der Sitzung COP12 vereinbarten Mengen darf Elfenbein im Besitz der Regierungen Botsuanas, Simbawes, Namibias und Südafrikas, das bis zum 31. Januar 2007 registriert und vom Sekretariat überprüft wurde, zusammen mit dem Elfenbein unter Buchstabe g) Ziffer iv) gehandelt und in einer Lieferung je Bestimmung unter Aufsicht des Sekretariats versandt werden; vi) der Gewinn aus dem Handel wird ausschließlich zum Schutz der Elefanten und für Bevölkerungsschutz- und -entwicklungsprogramme in den Elefantengebieten oder den Nachbargebieten verwendet; vii) die zusätzlichen Mengen gemäß Buchstabe g) Ziffer v) können nur gehandelt werden, nachdem der Ständige Ausschuss bescheinigt hat, dass die aufgelisteten Bedingungen erfüllt sind; h) der Vertragsstaaten-Konferenz wird in dem Zeitraum, der mit der Sitzung COP14 beginnt und neun Jahre nach dem Zeitpunkt des einmaligen Elfenbeinverkaufs gemäß Buchstabe g) Ziffern i), ii), iii), vi) und vii) endet, kein weiterer Vorschlag über die Genehmigung des Handels mit Elfenbein von Populationen, die bereits in Anhang B aufgeführt sind, vorgelegt. Solche weiteren Vorschläge werden gemäß den Entschlüssen 14.77 und 14.78 behandelt. Auf Vorschlag des Sekretariats kann der Ständige Ausschuss den Handel teilweise oder ganz einstellen, wenn die Aus- oder Einfuhrländer gegen die Vorschriften verstoßen oder wenn sich der Handel nachweislich negativ auf die Elefantenpopulationen auswirkt. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten in Anhang A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.

(⁷) Diese Verordnung gilt nicht für:

Fossilien;

Korallensand, d. h. Material mit einem Durchmesser bis zu 2 mm, das vollständig oder teilweise aus fein zerbrochenen Fragmenten toter Korallen besteht und das unter anderem auch Bestandteile von Foraminiferen, Weich- oder Krebstierschalen und Kalkalgen enthalten kann;

Korallenfragmente/-bruchstücke (einschließlich Kies und Bruchsteine), d. h. unzusammenhängende Bruchstücke fingerähnlicher toter Korallen und andere Materialien mit einem Durchmesser zwischen 2 und 30 mm.

(⁸) Diese Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte Exemplare folgender Hybriden und/oder Kultivare:

Hatiora x graeseri

Schlumbergera x buckleyi

Schlumbergera russelliana x Schlumbergera truncata

Schlumbergera orssichiana x Schlumbergera truncata

Schlumbergera opuntioides x Schlumbergera truncata

Schlumbergera truncata (Kultivare)

Cactaceae spp. chlorophyllfreie Farbmутanten, aufgepfropft auf folgende Unterlagen: *Harrisia 'Jusbertii'*,

Hylocereus trigonus oder *Hylocereus undatus*

Opuntia microdasys (Kultivare)

(⁹) Diese Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte Hybriden der folgenden Gattungen, wenn die nachstehend unter den Buchstaben a und b angegebenen Bedingungen erfüllt werden: *Cymbidium*, *Dendrobium*, *Phalaenopsis* und *Vanda*:

a) Die Exemplare sind als künstlich vermehrt leicht erkennbar und zeigen keinerlei Anzeichen, die auf Ursprung in der freien Natur schließen lassen, wie etwa mechanische Beschädigungen oder starke Dehydrierung durch die Entnahme, ungleichmäßigen Wuchs oder unterschiedliche Größe und Form innerhalb des Taxons und einer Warensendung, Blätter mit Algenbewuchs oder anderen epiphyllen Organismen oder Schädigung durch Insekten oder andere Schädlinge; und

b)

i) wenn sie im nichtblühenden Zustand versendet werden, müssen die Exemplare in Warensendungen gehandelt werden, die aus individuellen Verpackungen bestehen (wie etwa Kartons, Schachteln, Kisten oder individuellen Einlegeböden von CC-Containern), jede mit 20 oder mehr Pflanzen desselben Hybrids; die Pflanzen innerhalb einer Verpackungseinheit müssen ein hohes Maß einheitlicher Erscheinungsform und Gesundheit zeigen; und die Warensendung muss von Dokumenten wie einer Warenrechnung begleitet werden, aus denen die Zahl der Pflanzen jedes Hybrids deutlich hervorgeht; oder

- ii) wenn sie im blühenden Zustand versendet werden, also mit mindestens einer voll aufgeblühten Blüte pro Exemplar, ist keine Mindestzahl von Exemplaren je Warensendung erforderlich, aber die Exemplare müssen professionell für den kommerziellen Einzelhandel vorbereitet sein, z. B. mit gedruckten Etiketten gekennzeichnet oder in Verpackungen mit Aufdruck verpackt sein, welche den Namen des Hybrids und das Land, in dem die Pflanze zuletzt bearbeitet wurde, aufweisen. Dies hat leicht sichtbar zu sein und eine einfache Überprüfung zu ermöglichen. Pflanzen, die die Bedingungen für die Ausnahme nicht klar erfüllen, müssen von entsprechenden CITES-Dokumenten begleitet sein. Diese Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte Hybriden der folgenden Gattungen, wenn die nachstehend unter den Buchstaben a) und b) angegebenen Bedingungen erfüllt werden: *Cymbidium*, *Dendrobium*, *Phalaenopsis* und *Vanda*:
- (¹⁰) Diese Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte Exemplare von Kultivaren von *Cyclamen persicum*. Diese Befreiung erstreckt sich jedoch nicht auf Exemplare, die als ruhende Knollen in den Handel kommen..
- (¹¹) Diese Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte, lebende Hybriden und Kultivare von *Taxus cuspidata* in Töpfen oder kleinen Behältern, die jeweils mit einem Etikett versehen sind oder denen ein Begleitdokument beiliegt, aus denen der Name des Taxons oder der Taxa hervorgeht und auf denen der Wortlaut „künstlich vermehrt“ angebracht ist.

	Anhang D	Allgemeiner Name
	FAUNA	
	CHORDATA (CHORDATIERE)	
MAMMALIA		SÄUGETIERE
CARNIVORA		RAUBSÄUGER
Canidae		Hundeartige
	<i>Vulpes vulpes griffithi</i> (III Indien) §1	Rotfuchs-Unterart
	<i>Vulpes vulpes montana</i> (III Indien) §1	Rotfuchs-Unterart
	<i>Vulpes vulpes pusilla</i> (III Indien) §1	Rotfuchs-Unterart
Mustelidae		Marderartige
	<i>Mustela altaica</i> (III Indien) §1	Altaiwiesel
	<i>Mustela erminea ferghanae</i> §1 (III Indien)	Hermelin-Unterart
	<i>Mustela kathiah</i> (III Indien) §1	Gelbbauchwiesel
	<i>Mustela sibirica</i> (III Indien) §1	Sibirisches Feuerwiesel
DIPROTODONTIA		
Macropodidae		Kängurus
	<i>Dendrolagus dorianus</i>	Doria-Baumkänguru
	<i>Dendrolagus goodfellowi</i>	Goodfellow-Baumkänguru
	<i>Dendrolagus matschiei</i>	Matschie-Baumkänguru
	<i>Dendrolagus pulcherrimus</i>	Goldmantel-Baumkänguru
	<i>Dendrolagus stellarum</i>	Seri-Baumkänguru
AVES		VÖGEL
ANSERIFORMES		ENTEN- UND GÄNSEVÖGEL
Anatidae		Entenvögel
	<i>Anas melleri</i>	Madagaskar-Ente
COLUMBIFORMES		TAUBENVÖGEL
Columbidae		Tauben
	<i>Columba oenops</i>	Salvintaupe, Perutaupe
	<i>Didunculus strigirostris</i>	Zahntaupe
	<i>Ducula pickeringii</i>	Pickering-Fruchttaube
	<i>Gallicolumba crinigera</i>	Bartlett-Dolchstichttaube
	<i>Ptilinopus marcheii</i>	Blutschwingen-Fruchttaube
	<i>Turacoena modesta</i>	Timortäubchen

	Anhang D	Allgemeiner Name
GALLIFORMES		HÜHNERVÖGEL
Cracidae		Hokkohühner
	<i>Crax alector</i>	Glattschnabelhokko
	<i>Pauxi unicornis</i>	Hornhokko
	<i>Penelope pileata</i>	Weißschopfguan
Megapodiidae		Großfusshühner
	<i>Eulipoa wallacei</i>	Molukkenhuhn
Phasianidae		Fasanenartige
	<i>Arborophila gingica</i>	Chinawachtel
	<i>Lophura bulweri</i>	Bulwerfasan
	<i>Lophura diardi</i>	Prälatfasan
	<i>Lophura hoogerwerfi</i>	Aceh-Fasan
	<i>Lophura inornata</i>	Salvadori-Fasan
	<i>Lophura leucomelanos</i>	Kalij-Fasan, Weißhaubenfasan
	<i>Syrnaticus reevesii</i> §2	Königsfasan
PASSERIFORMES		SPERLINGSVÖGEL
Bombycillidae		Seidenschwanz
	<i>Bombycilla japonica</i>	Japanischer Seidenschwanz, Blutseidenschwanz
Corvidae		Rabenvögel
	<i>Cyanocorax caeruleus</i>	Azurblaurabe
	<i>Cyanocorax dickeyi</i>	Schopfblaurabe
Cotingidae		Kotingas
	<i>Procnias nudicollis</i>	Nacktkehlglöckner
Emberizidae		Ammern
	<i>Dacnis nigripes</i>	Schwarzfußpitpit
	<i>Sporophila falcirostris</i>	Falzschnabelpfläffchen
	<i>Sporophila frontalis</i>	Riesenpfläffchen
	<i>Sporophila hypochroma</i>	Rotbürzelpfläffchen
	<i>Sporophila palustris</i>	Sumpfpfläffchen
Estrildidae		Prachtfinken
	<i>Amandava amandava</i>	Tigerfink
	<i>Cryptospiza reichenovii</i>	Bergastrild
	<i>Erythrura coloria</i>	Buntkopf-Papageiamadine
	<i>Erythrura viridifacies</i>	Manila-Papageiamadine

	Anhang D	Allgemeiner Name
Fringillidae	<i>Estrilda quartinia</i> (Häufig gehandelt als <i>Estrilda melanotis</i>)	Grünastrild
	<i>Hypargos niveoguttatus</i>	Tropfenastrild
	<i>Lonchura griseicapilla</i>	Perlhalsamadine
	<i>Lonchura punctulata</i>	Muskatamadine
	<i>Lonchura stygia</i>	Hadesschilffink
		Finken
	<i>Carduelis ambigua</i>	Schwarzkopfgrünling
	<i>Carduelis atrata</i>	Schwarzzeisig
	<i>Kozlowia roborowskii</i>	Roborowski-Gimpel
	<i>Pyrrhula erythaca</i>	Maskengimpel
Icteridae	<i>Serinus canicollis</i>	Gelbscheitelgirlitz
	<i>Serinus citrinelloides hypostictus</i> (Häufig gehandelt als <i>Serinus citrinelloides</i>)	Streifengirlitz, Dünnschnabelgirlitz
Muscicapidae		Stärlinge
	<i>Sturnella militaris</i>	Langschwanz-Soldatenstärling, Rotbruststärling
		Fliegenschnäpper
	<i>Cochoa azurea</i>	Sundaschnäpperdrossel
	<i>Cochoa purpurea</i>	Purpurschnäpper, Purpurschnäpperdrossel
	<i>Garrulax formosus</i>	Prachthäherling
	<i>Garrulax galbanus</i>	Gelbbauchhäherling
	<i>Garrulax milnei</i>	Rotschwanzhäher, Rotschwanzhäherling
	<i>Niltava davidi</i>	Davidniltava
	<i>Stachyris whiteheadi</i>	Brillentalie
Pittidae	<i>Swynnertonia swynnertoni</i> (auch als <i>Pogonicichla swynnertoni</i> bezeichnet)	Swynnerton-Rötel
	<i>Turdus dissimilis</i>	Schwarzbrustdrossel
		Pittas
	<i>Pitta nipalensis</i>	Blaunackenspitta
	<i>Pitta steerii</i>	Blaubauchpitta
Sittidae		Kleiber
	<i>Sitta magna</i>	Riesenkleiber
	<i>Sitta yunnanensis</i>	Yünnankleiber

	Anhang D	Allgemeiner Name
Sturnidae		Stare
	<i>Cosmopsarus regius</i>	Königsglanzstar
	<i>Mino dumontii</i>	Papua-Atzel
	<i>Sturnus erythropygius</i>	Amandanenstar
REPTILIA		KRIECHTIERE, REPTILIEN
TESTUDINES		SCHILDKRÖTEN
Geoemydidae		Altweltsumpfschildkröten
	<i>Melanochelys trijuga</i>	Schwarzbauch-Erdschildkröte
SAURIA		ECHSEN
Cordylidae		Gürtelschweife
	<i>Zonosaurus karsteni</i>	Karsten-Ringelschildechse
	<i>Zonosaurus quadrilineatus</i>	Vierstreifen-Ringelschildechse
Gekkonidae		Geckos
	<i>Rhacodactylus auriculatus</i>	Höckerkopfgecko
	<i>Rhacodactylus ciliatus</i>	Neukaledonischer Kronengecko
	<i>Rhacodactylus leachianus</i>	Neukaledonischer Riesengecko
	<i>Teratoscincus microlepis</i>	Zwerg-Wundergecko
	<i>Teratoscincus scincus</i>	Mittelasiatischer Wundergecko
Scincidae		Skinks
	<i>Tribolonotus gracilis</i>	Buschkrokodil, Orangeaugen-Helmskink
	<i>Tribolonotus novaeguineae</i>	Neuguinea-Helmskink
SERPENTES		SCHLANGEN
Colubridae		Nattern
	<i>Elaphe carinata</i> §1	Stinknatter
	<i>Elaphe radiata</i> §1	Strahlennatter, Sprungfedernatter
	<i>Elaphe taeniura</i> §1	Streifenschwanznatter, Schönnatter
	<i>Enhydris bocourti</i> §1	Bocourts Trugnatter
	<i>Homalopsis buccata</i> §1	Boa-Wassertrugnatter
	<i>Langaha nasuta</i>	Blattnasennatter-Art
	<i>Leioheterodon madagascariensis</i>	Madagaskar-Natter
	<i>Ptyas korros</i> §1	Gelbbäuchige Rattenschlange
	<i>Rhabdophis subminiatus</i> §1	Rotnacken-Wassernatter, Rothals-Kielrückennatter
Hydrophiidae		Seeschlangen
	<i>Lapemis curtus</i> (einschließlich	Plump-Seeschlange

	Anhang D	Allgemeiner Name
Viperidae	<i>Lapemis hardwickii</i> §1	Vipern
	<i>Calloselasma rhodostoma</i> §1	Malaiische Mokassinschlange
ACTINOPTERYGII		STRAHLENFLOSSER
PERCIFORMES		BARSCHARTIGE
Apogonidae		Kardinalbarsche
	<i>Pterapogon kauderni</i>	Banggai-Kardinalbarsch, Molukkenbarsch
ARTHROPODA (ARTHROPODEN, GLIEDERFÜSSER)		
INSECTA		INSEKTEN
LEPIDOPTERA		SCHMETTERLINGE
Papilionidae		Ritterfalter
	<i>Baronia brevicornis</i>	Ritterfalter-Art
	<i>Papilio groesmithi</i>	Schwalbenschwanz-Art
	<i>Papilio maraho</i>	Schwalbenschwanz-Art
FLORA		
AGAVACEAE		AGAVEN
	<i>Calibanus hookeri</i>	
	<i>Dasyllirion longissimum</i>	Rauschopf, Mikadopflanze
ARACEAE		ARONSTABGEWÄCHSE
	<i>Arisaema dracontium</i>	Grüner Drachen
	<i>Arisaema erubescens</i>	
	<i>Arisaema galeatum</i>	
	<i>Arisaema nepenthoides</i>	
	<i>Arisaema sikokianum</i>	
	<i>Arisaema thunbergii</i> var. <i>urashima</i>	
	<i>Arisaema tortuosum</i>	
	<i>Biarum davisii</i> ssp. <i>marmarisense</i>	
	<i>Biarum ditschianum</i>	
COMPOSITAE (ASTERACEAE)		KORBBLÜTLER
	<i>Arnica montana</i> §3	Berg-Wohlverleih
	<i>Othonna cacalioides</i>	
	<i>Othonna clavifolia</i>	
	<i>Othonna hallii</i>	
	<i>Othonna herrei</i>	

	Anhang D	Allgemeiner Name
	<i>Othonna lepidocaulis</i>	
	<i>Othonna retrorsa</i>	
ERICACEAE		HEIDEKRAUTGEWÄCHSE
	<i>Arctostaphylos uva-ursi</i> §3	Echte Bärentraube
GENTIANACEAE		ENZIANGEWÄCHSE
	<i>Gentiana lutea</i> §3	Gelber Enzian
LEGUMINOSAE (FABACEAE)		LEGUMINOSEN (HÜLSENFRÜCHTLER)
	<i>Dalbergia granadillo</i> §4	Cocobolo
	<i>Dalbergia retusa</i> (Mit Ausnahme der Populationen, die in Anhang C enthalten sind.) §4	Cocobolo
	<i>Dalbergia stevensonii</i> (Mit Ausnahme der Populationen, die in Anhang C enthalten sind.) §4	Honduras-Palisander
LYCOPODIACEAE		BÄRLAPPENGWÄCHSE
	<i>Lycopodium clavatum</i> §3	Keulen-Bärlapp
MELIACEAE		ZEDRACHGEWÄCHSE, MAHAGONI GEWÄCHSE
	<i>Cedrela fissilis</i> §4	Cedro
	<i>Cedrela lilloi</i> (<i>C. angustifolia</i>) §4	
	<i>Cedrela montana</i> §4	
	<i>Cedrela oaxacensis</i> §4	
	<i>Cedrela odorata</i> (Mit Ausnahme der Populationen, die in Anhang C enthalten sind.) §4	Spanische Zeder, Cedro
	<i>Cedrela salvadorensis</i> §4	
	<i>Cedrela tonduzii</i> §4	
MENYANTHACEAE		FIEBERKLEEGEWÄCHSE
	<i>Menyanthes trifoliata</i> §3	Fiebertree
PARMELIACEAE		SCHLÜSSELFLECHTEN
	<i>Cetraria islandica</i> §3	Isländisch Moos
PASSIFLORACEAE		PASSIONSBLUMENGWÄCHSE
	<i>Adenia glauca</i>	Adenie, Blaugrüne
	<i>Adenia pechuelli</i>	Adenie
PORTULACACEAE		PORTULAKGEWÄCHSE
	<i>Ceraria carrissoana</i>	
	<i>Ceraria fruticulosa</i>	

	Anhang D	Allgemeiner Name
LILIACEAE	<i>Trillium pusillum</i> <i>Trillium rugelii</i> <i>Trillium sessile</i>	LILIENGEWÄCHSE Waldlilie, Dreiblatt
PEDALIACEAE	<i>Harpagophytum</i> spp. §3	SESAMGEWÄCHSE Teufelskralle
SELAGINELLACEAE	<i>Selaginella lepidophylla</i>	MOOSFARNGEWÄCHSE Rose von Jericho, Auferstehungspflanze

Anlage 2

Verzeichnis der Sachverständigen

Wien:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Stephan ANDREEWITCH	Kunst- und Antiquitätenhan- del	Spiegelgasse 23, 1010 Wien	01/505 99 73 FAX: 01/505 14 38
Univ.Prof. Dr. Walter ARNOLD	Wildtiere	Forschungsinstitut f. Wildtierkunde und Ökologie, Savoyenstr. 1, 1160 Wien	01/489 09 15 – 21 Email: walter.arnold@vu-wien.ac.at
Dr. Ernst BAUERNFEIND	Vögel	Naturhistorisches Museum Wien, Vogelsammlung, Burgring 7, 1010 Wien	01/521 77-295 Fax: 01/52177-364
Dipl. Tierarzt Dr. Hans FREY	Vögel (Schwerpunkte: Greifvögel, Papageien, Eulen)	Institut für Parasitologie und Zoologie der Veterinärmedizinischen Universität, Veterinärplatz 1, 1210 Wien Greifvogelzuchtstation Haringsee, Untere Hauptstrasse 34, 2286 Haringsee	01/25077-2214 01/25077-2290 Email: hans.frey@vu-wien.ac.at 02214/84252
KR Kurt ESSMANN	Fische, Schalentiere, Vögel, Wirbellose, Reptilien	Römerstraße 36, 3001 Mauerbach	Tel: 01/982 51 02 Fax: 01/983 12 30 Email: kurt.essmann@tplus.at Email: office@k-essmann.at
Dr. Anita GAMAUF	Vögel	Naturhistorisches Museum Wien/Vogelsammlung, Burgring 7, 1010 Wien <u>privat:</u> Goldschlagstr. 117, 1150 Wien	Tel: 01/521 77-499 Fax: 01/521 77-364 Email: anita.gamauf@nhm-wien.ac.at 0699/1956 36 20
Dr. Ulrike GOLDSCHMID	Säugetiere, Papageien, Greifvögel, Krokodile, Korallen, Schnecken, Häute, Felle, Federn, Elfenbein, Schildpatt, Meeresschildkröten, Muscheln	Magistratsabteilung 45, Wilhelminenstraße 93, 1160 Wien <u>privat:</u> Camillo Sitte Gasse 1/28 1150 Wien	Tel: 01/4000-96574 Tel: 0664/463 70 71 Fax: 01/4000-99-96574 Email: gol@m45.magwien.gv.at Tel: 0664/110 69 28 (an Wochenenden)

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Dr. Manfred HOCHLEITNER	Veterinärwesen, Zucht und Haltung von Vögel und andere in Gefangenschaft gehaltene Tiere	Tierklinik Strebersdorf Mühlweg 5, 1210 Wien	Tel: 01/292 22 23-0 Fax: 01/292 22 23-14
Mag. Claudia HOCHLEITNER	Veterinärwesen, Zucht und Haltung von Vögel und andere in Gefangenschaft gehaltene Tiere	Tierklinik Strebersdorf Mühlweg 5, 1210 Wien	Tel: 01/292 22 23-0 Fax: 01/292 22 23-14
KR Alexander JESINA	Kunst- und Antiquitäten- handel	Ottakringer Strasse 107, 1160 Wien	Tel: 01/486 34 57 Tel: 0664/442 21 31
Dr. Robert KEIL	Kunst- und Antiquitätenhan- del	Gloriette Gasse 13, 1130 Wien	Tel: 01/876 55 74 Tel: 01/879 45 36 Tel: 0664/256 11 45 Fax: 01/877 50 34
Ao. Univ.-Prof. Dr. Michael KIEHN	Pflanzen	Universität Wien, Institut für Botanik und Botanischer Garten, Rennweg 14, 1030 Wien	Tel: 01/4277-54198 Fax: 01/4277-9541 Email: michael.kiehn@univie.ac.at <u>privat</u> : 01/887 17 07
Werner KNAPP	alle Exemplare der Salzwasseraquar- istik	Schönbrunnerstr. 114, 1050 Wien	Tel: 01/545 45 43 Fax: 01/545 45 43-11 Email: Info@krc.at
Patrick KOVACS	Kunst- und Antiquitätenhan- del	Rechte Wienzeile 31, 1040 Wien	Tel: 01/587 94 74-0 Fax: 01/586 08 40-85 Email: office@patrick-kovacs.at
Prof. Walter MICAN	Korallen und Mollusken	Gemmologisches Labor Austria GmbH., Schulerstraße 22, 1010 Wien	Tel: 01/533 90 99 Fax: 01/532 07 38 Email: gemplab@gla.at
Dr. Michael MITIC	Marine Fische, Evertebraten, Korallen	Haus des Meeres, Esterhazypark, Flakturm, 1060 Wien	Tel: 01/587 14 17 Fax: 01/586 06 17
Univ.Prof. Dr. Gernot RABEDER	Fossiles Elfenbein (Mammut- Elfenbein)	Universität Wien, Institut für Paläonthologie, Geozentrum, Althanstrasse 14, 1090 Wien	Tel: 01/4277-53523
Dr. Harald SCHWAMMER	Wildtiere (außer Vögel)	Tiergarten Schönbrunn, Maxingstraße 13 b 1130 Wien	Tel: 01/877 92 94-266 Fax: 01/877 96 41 Email: h.schwammer@zoovien-na.at

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Dr. Herbert SCHIFTER	Vögel	Naturhistorisches Museum Wien/Vogelsammlung, Burgring 7, 1010 Wien <u>privat</u> : Schautagasse 62, 1100 Wien	Tel: 01/52177-295 Tel: 01/689 67 83
Univ.Prof. Dr. Gerhard Spitzer	Vögel	Department für theoretische Biologie, Althanstr. 14, 1090 Wien	Tel: 01/4277-54226 Fax: 01/4277-9544 Email: gerhard.spitzer@univie.ac.at
Josef STEFAN	Schmuck (alt und modern), verschliffene bzw. verarbeitete organische Schmuckmaterialien	Dorotheum Wien GmbH. & Co.KG Dorotheergasse 17, 1010 Wien	Tel: 01/515 60-200 Fax: 01/515 60-555 Email: josef.stefan@dorotheum.at
Erich TROMAYER	Kunst- und Antiquitätenhandel	Dorotheergasse 7, 1010 Wien	Tel: 01/513 10 75 Tel:0676/508 05 18 Fax: 01/513 81 07 Email: erich.tromayer@tele2.at

Niederösterreich:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Arnold BIMÜLLER	Vögel, Reptilien, Hohl- und Weichtiere, Kleinsäuger (Heimtiere), Süß- und Meerwasserfische, Schalentiere, Korallen	Dornbacherstrasse 172, 2393 Sittendorf	Tel: 02237/7361 Tel: 0699/115 15 849 Tel: 0699/ 133 333 353 Email: a.bimueller@aon.at
Dr. Franz LUTTENBERGER	Wirbellose, Fische, Amphibien, Reptilien	Augasse 14, 2325 Himberg	Tel: 02235/84132 Fax: 02235/84132
Dr. Manfred PÖCKL	Krustentiere	Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abt. BD2- Naturschutz, Landhausplatz 1, Haus 13, 3109 St. Pölten	Tel: 02742/9005-14649

Burgenland:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
OReg.-Rat Dr. Johann KÖLLNER	Allgemeine Botanik	Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 5/VI, Biologische Station Illmitz, 7142 Illmitz	02175/2328-21

Oberösterreich:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Dr. Gerhard AUBRECHT	Wirbeltiere	OÖ. Landesmuseum, Biologiezentrum, Johann-Wilhelm-Kleinstrasse 73, 4040 Linz/Dornach	Tel: 0732/75 97 33-57 Email: g.aubrecht@landesmuseum.at
Dr. Erna AESCHT	Wirbellose Tiere ohne Insekten (Würmer, Weichtiere, Spinnen- u. Krebstiere usw.)	OÖ. Landesmuseum, Biologiezentrum, Johann-Wilhelm-Kleinstrasse 73, 4040 Linz/Dornach	Tel: 0732/75 97 33-53 Fax: 0732/75 97 33-99 Email: e.aesch@landesmuseum.at
Dr. Josef EISNER	Wirbeltiere	Techn. Büro f. Biologie, Grünmarkt 1, 4400 Steyr	07252/371 75
Mag. Fritz GUSENLEITNER	Entomologie	OÖ. Landesmuseum, Biologiezentrum, Johann-Wilhelm-Kleinstrasse 73, 4040 Linz/Dornach	Tel: 0732/75 97 33-56 Email: f.gusenleitner@landesmuseum.at
Wiss. ORat Dr. Hans SCHRATTER	Wirbeltiere	OÖ. Umweltakademie für Umwelt und Natur beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Stockhofstrasse 32, 4021 Linz	Tel: 0732/7720-14472 Fax: 0732/7720-14420 Email: hans.schratter@ooe.gv.at
Mag. Stephan WEIGL	Wirbeltiere	OÖ. Landesmuseum, Biologiezentrum, Johann-Wilhelm-Kleinstrasse 73, 4040 Linz/Dornach	Tel: 0732/75 97 33-28 Email: s.weigl@landesmuseum.at

Salzburg:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter, COMES	Pflanzen	Universität Salzburg, Fachbereich Organismische Biologie, AG Ökologie und Diversität der Pflanzen Hellbrunner Strasse 34, 5020 Salzburg	Tel: 0662/8044-5505 Fax: 0662/8044-142 Email: peter.comes@sbg.ac.at
em. Univ.Prof. Dr. Dietrich FÜRNKRANZ	Pflanzen	Universität Salzburg, Fachbereich Organismische Biologie, AG Ökologie und Diversität der Pflanzen, Hellbrunner Straße 34, 5020 Salzburg privat: Leonhard-von-Keutschach-Straße 8, 5020 Salzburg	Tel: 0662/8044-5519 Fax: 0662/8044-142 Email: dietrich.fuernkranz@sbg.ac.at Tel: 0662/44 45 28
Ao. Univ.-Prof. Dr. Alfred GOLDSCHMID	Tiere, alle Arten	Universität Salzburg, Fachbereich Organismische Biologie, AG Ökologie und Diversität der Tiere, Hellbrunner Straße 34, 5020 Salzburg	Tel: 0662/8044-5605 Fax: 0662/8044-5698 Email: alfred.goldschmid@sbg.ac.at

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
A.o. Univ. Prof. Mag. Dr. Paul HEISELMAYER	Pflanzen	Universität Salzburg, Fachbereich Organismische Biologie, AG Ökologie und Diversität der Tiere, Hellbrunner Straße 34, 5020 Salzburg	Tel: 0662/8044-5503 Fax: 0662/8044-142 Email: paul.heiselmayer@sbg.ac.at
		privat: Danzenreith 36, 4890 Frankenmarkt	Privat: 0662/853629
John E. PARKER	Vögel	Postplattenstr. 33, 5322 Hof bei Salzburg	Tel: 06229/3244
Peter PHILIPP	Tiere aller Art	Kirchweg 17, 5113 St. Georgen	Tel: 06272/8524 Tel: 0664/446 79 08
Prof. Dr. h. c. Eberhard STÜBER	Tiere, alle Arten	Haus der Natur, Museumsplatz 5, 5020 Salzburg	Tel: 0662/84 26 53-0
Prof. Dr. Eduard THALER	Mollusken	Zeisigstraße 33, 5023 Salzburg	Tel: 0662/66 00 76 Email: eh.thaler@aon.at

Tirol:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Mag. Otto LEINER	für alle Fachfragen des Abkommens (außer Rechtsfragen)	Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, Eduard- Wallnöferplatz 3, 6020 Innsbruck	Tel: 0512/508-3460 Fax: 0512/508-3455 Email: o.leiner@tirol.gv.at
Dr. Mag. Reinhard LENTNER	für alle fachlichen Fragen des Abkommens, Schwerpunkt Vögel	Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, Eduard- Wallnöferplatz 3, 6020 Innsbruck	Tel: 0512/508-3454 Fax: 0512/508-3455 Email: r.lentner@tirol.gv.at

Vorarlberg:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Dr. Hellfried NIEDERL	Wirbeltiere	Bezirkshauptmannschaft Bregenz, Seestraße 1, 6900 Bregenz privat: Zanderstraße 2, 6900 Bregenz	Tel: 05574/4951-204 Tel: 05574/791 39
Mag. Dr. Klaus ZIMMERMANN	Wirbeltiere (auch Fische), Vögel und Pflanzen	INATURA-Erlebnis Naturschau Dornbirn Jahngasse 9, 6850 Dornbirn	Tel: 05572/232 35-0 Tel: 05572/232 35-4760 Tel: 0676/833 06-4760 Fax: 05572/232 35-8 Email: klaus.zimmermann@dornbirn.at

Kärnten:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
-------------	--------------	----------------	----------------------

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Dr. Paul MILDNER	Weichtiere	Landesmuseum für Kärnten, Museumgasse 2, 9021 Klagenfurt	Tel: 05/0536-30559 Fax: 05/0536-30540 Email: paul.mildner@landesmuseum-ktn.at
DDr. Wolfgang REICHELT		Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 20, Landesplanung, Wulfengasse 13, 9020 Klagenfurt	Tel: 05/0536-32004 Fax: 05/0536-32007 Email: wolfgang.reichelt@ktn.gv.at
Dr. Christian WIESER	Schmetterlinge	Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 20, Uabt. Naturschutz, Wulfengasse 13, 9021 Klagenfurt	Tel: 05/0536-30580 Tel: 0664/80 536-30580

Steiermark:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Doz. Dr. Günter FACHBACH	Reptilien, Pflanzen	Karl-Franzens Universität Graz, Zoologisches Institut, Universitätsplatz 2, 8020 Graz	Tel: 0316/380-5597, Fax: 0316/380-9875
Ludwig FREIDINGER	Pflanzen	Krenngasse 19a, 8010 Graz	Tel: 0664/58 50 923
Univ.-Doz. Dr. Johann GEPP	Insekten, Libellen	Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Leiter des Ludwig-Boltzmann- Institutes, Heinrichstraße 5, 8010 Graz	Tel: 0316/32 60 68-0 Tel: 0664/39 23 048 Fax: 0316/32 60 685 Email: j.gepp@naturschutzzinstitut.at
Mag. Dr. Johann HAFELLNER	Pflanzen	Karl-Franzens Universität Graz, Institut für Pflanzenwissenschaften, Holteigasse 6, 8010 Graz	Tel: 0316/380-5646 Fax: 0316/380-9883
Heinz HUBMANN	Reptilien (Schlangen, Giftschlangen und Spinnentiere)	Herpetologisches Zentrum Steiermark, Hutteggerstraße 6, 8041 Graz	Tel: 0664/300 91 50 Tel: 0676/300 91 00 Fax: 0676/306 33 29 Email: office@reptilien.com rzh@gmx.at
Mag. Dr. Werner KAMMEL	alle Tierarten (v.a. Reptilien und Amphibien)	Im Erlengrund 6, 8410 Wildon	Tel: 03182/520 78 Tel: 0664/222 09 41 Email: werner.kammel@tele2.at
Mag. ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut MAYRHOFER	Pflanzen	Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Pflanzenwissenschaften, Holteigasse 6, 8010 Graz	Tel: 0316/380-5654 Fax: 0316/380-9883
AD Willibald MAURER	Pflanzen	Koßgasse 11a, 8010 Graz	Tel: 0316/84 92 91

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Arch. DI Dr. Reiner PRASCHAG	Reptilien	Am Katzelbach 98, 8054 Graz	Tel: 0316/28 27 29 Fax: 0316/28 27 29 Email: r.praschag@gmx.at
Ing. Josef SCHMUCK	alle Tier- und Pflanzenarten	Wielandgasse 44/IV, 8010 Graz	Tel: 0316/82 21 24 Fax: 0316/81 21 24 Email: office@dcsp.org
Maja SCHMUCK	Wirbeltiere, alle Pflanzenarten	Wielandgasse 44, 8010 Graz	Tel: 0316/82 21 24 Fax: 0316/81 21 24 Email: office@dcsp.org
Mag. Jörg ZWICKER	Reptilien (Krokodile, Schlangen, Terraristik, Vogelspinnen)	Hörgas 216, 8103 Rein	Tel: 0699/10 30 55 06 Email: crocodylus@utanet.at

Anlage 3

Eingangs- und Ausgangsstellen

Eingangsstellen

Zollstelle	Eingangsstelle für		
	lebende Tiere	lebende Pflanzen	Teile und Erzeugnisse
Zollamt Eisenstadt Flughafen Wien, Zollstelle Flughafen Wien Güterabfertigung	X	X	X
Zollamt Eisenstadt Flughafen Wien, Zollstelle Flughafen Wien Reisendenabfertigung	X	X	X
Zollamt Klagenfurt Villach, Zollstelle Flughafen/Straße		X	X
Zollamt Linz Wels, Zollstelle Flughafen	X	X	X
Zollamt Salzburg, Zollstelle Flughafen		X	X
Zollamt Graz, Zollstelle Flughafen		X	X
Zollamt Innsbruck, Zollstelle Flughafen		X	X
Zollamt Feldkirch Wolfurt, Zollstelle Buchs/Bahnhof	X	X	X
Zollamt Feldkirch Wolfurt, Zollstelle Höchst	X	X	X
Zollamt Feldkirch Wolfurt, Zollstelle Tisis	X	X	X

Ausgangsstellen

Zollstelle	Ausgangsstelle für		
	lebende Tiere	lebende Pflanzen	Teile und Erzeugnisse
Zollamt Wien	X	X	X
Zollamt St. Pölten Krems Wiener Neustadt, Zollstelle Gmünd-Nagelberg			X
Zollamt Eisenstadt Flughafen Wien, Zollstelle Flughafen Wien Güterabfertigung	X	X	X
Zollamt Eisenstadt Flughafen Wien, Zollstelle Flughafen Wien Reisendenabfertigung	X	X	X
Zollamt Eisenstadt Flughafen Wien, Zollstelle Nickelsdorf	X	X	X
Zollamt Eisenstadt Flughafen Wien, Zollstelle Sopron/Bahnhof			X
Zollamt Klagenfurt Villach	X	X	X
Zollamt Linz Wels	X	X	X
Zollamt Salzburg	X	X	X
Zollamt Graz	X	X	X
Zollamt Innsbruck	X	X	X
Zollamt Feldkirch Wolfurt, ausgenommen die Zollstellen Tosters, Nofels, Bangs und Meiningen	X	X	X

Anlage 4

Verzeichnis der Vertragstaaten

In der Spalte "Marken" bedeutet:

- + der betreffende Vertragsstaat verwendet Sicherheitsmarken
- der betreffende Vertragsstaat verwendet keine Sicherheitsmarken.

Die Staaten sind nach Ländercodes alphabetisch geordnet!

Code	Marken	Land (offizielle Bezeichnung)
AE	+	Vereinigte Arabische Emirate
AF	–	Afghanistan
AG	–	Antigua und Barbuda
AL	–	Albanien
AR	+	Argentinien
AT	–	Österreich
AU	–	Australien ¹⁾
AW	–	Aruba
AZ	–	Aserbaidshan
BB	–	Barbados
BD	–	Bangladesch
BE	–	Belgien
BF	–	Burkina Faso
BG	–	Bulgarien
BI	–	Burundi
BJ	+	Benin
BM	+	Bermuda
BN	–	Brunei
BO	–	Bolivien

¹⁾ In Australien ausgestellte Artenschutzpapiere müssen **nicht** zollamtlich bestätigt werden. Die Zeugnisse weisen in dem für die zollamtliche Bestätigung vorgesehenen Feld einen roten Stempelabdruck mit folgendem Text auf: "AUSTRALIAN CUSTOMS SERVICE ENDORSEMENT NOT REQUIRED".

Code	Marken	Land (offizielle Bezeichnung)
BR	–	Brasilien
BS	+	Bahamas
BT	–	Bhutan
BW	+	Botsuana
BY	–	Weißrußland (Belarus)
BZ	–	Belize
CA	–	Kanada
CD	+ ²⁾	Kongo, demokratische Republik (ehem. Zaire)
CF	–	Zentralafrikanische Republik
CG	+	Kongo, Republik
CH	+	Schweiz, siehe auch "DE" (Büsingen)
CI	–	Elfenbeinküste
CL	+	Chile
CM	–	Kamerun
CN	–	China
CO	+	Kolumbien
CR	+	Costa Rica
CU	+ ³⁾	Kuba
CV	–	Kap Verde
CY	–	Zypern
CZ	+	Tschechische Republik
DE	–	Deutschland, ohne Büsingen
DE	–	Büsingen (die Artenschutzpapiere werden von Schweizer Behörden ausgestellt)
DJ	–	Dschibuti
DK	+	Dänemark
DM	–	Dominica
DO	+	Dominikanische Republik
DZ	–	Algerien
EC	–	Ecuador

²⁾ Die Demokratische Republik Kongo verwendet weiter die Sicherheitsmarken des ehem. Zaire mit dem alten Ländercode "ZR".

³⁾ Kuba verwendet Sicherheitsmarken nur bei lebenden oder toten Arten, die aus dem Meer stammen.

Code	Marken	Land (offizielle Bezeichnung)
EE	–	Estland
EG	–	Ägypten
ER	–	Eritrea
ES	–	Spanien
ET	–	Äthiopien
FI	–	Finnland
FJ	–	Fidschi
FK	–	Falklandinseln
FO	–	Färöer
FR	–	Frankreich
GA	–	Gabun
GB	–	Vereinigtes Königreich
GD	–	Grenada (einschließlich Süd-Grenadinen)
GE	–	Georgien
GH	+	Ghana
GI	–	Gibraltar
GL	–	Grönland
GM	–	Gambia
GN	–	Guinea
GQ	–	Äquatorialguinea
GR	–	Griechenland
GT	+	Guatemala
GW	+	Guinea-Bissau
GY	–	Guyana
HK	–	Hongkong
HN	–	Honduras
HR	–	Kroatien
HU	–	Ungarn
ID	+	Indonesien
IE	–	Irland
IL	–	Israel
IN	–	Indien
IO	–	Britisches Gebiet im Indischen Ozean
IR	+	Iran

Code	Marken	Land (offizielle Bezeichnung)
IS	–	Island
IT	–	Italien
JM	–	Jamaika
JO	–	Jordanien
JP	+	Japan
KE	–	Kenia
KG	–	Kirgistan
KH	–	Kambodscha (Kamputschea)
KM	–	Komoren
KN	–	St. Christoph (St. Kitts)-Nevis
KR	–	Südkorea
KW	–	Kuwait
KY	–	Kaimaninseln
KZ	–	Kasachstan
LA	–	Laos
LC	–	St. Lucia
LI	–	Liechtenstein
LK	+	Sri Lanka
LR	–	Liberia
LS	–	Lesotho
LT	–	Litauen
LU	+	Luxemburg
LV	–	Lettland
LY	–	Libyen
MA	+	Marokko
MD	–	Moldau
MG	+	Madagaskar
MK	–	Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien
ML	–	Mali
MM	–	Myanmar (Birma)
MN	+	Mongolei
MO	–	Macau
MR	–	Mauretanien
MS	–	Montserrat

Code	Marken	Land (offizielle Bezeichnung)
MT	+	Malta
MU	–	Mauritius
MW	–	Malawi
MX	+	Mexiko
MY	+	Malaysia
MZ	–	Mosambik
NA	+	Namibia
NE	–	Niger
NG	–	Nigeria
NI	+	Nicaragua
NL	–	Niederlande
NO	+	Norwegen
NP	–	Nepal
NZ	+	Neuseeland
PA	+	Panama
PE	+	Peru
PG	–	Papua-Neuguinea
PH	+	Philippinen
PK	–	Pakistan
PL	+	Polen
PN	–	Pitcairn
PT	–	Portugal
PW	–	Palau
PY	+	Paraguay
RO	+	Rumänien
RU	–	Rußland
RW	–	Ruanda
QA	–	Katar
SA	–	Saudi-Arabien
SB	–	Salomonen
SC	–	Seychellen und zugehörige Gebiete
SD	–	Sudan
SE	+	Schweden
SG	–	Singapur

Code	Marken	Land (offizielle Bezeichnung)
SH	–	St. Helena und zugehörige Gebiete
SI	–	Slowenien
SK	+	Slowakei
SL	–	Sierra Leone
SM	–	San Marino
SN	–	Senegal ⁴⁾
SO	–	Somalia
SR	+	Surinam
ST	–	São Tomé und Príncipe
SV	+	El Salvador
SY	–	Syrien
SZ	–	Swasiland
TD	–	Tschad
TG	–	Togo
TH	-	Thailand
M	–	Turkmenistan
TN	–	Tunesien
TR	–	Türkei
TT	+	Trinidad und Tobago
TZ	– ⁵⁾	Tansania
UA	–	Ukraine
UG	–	Uganda
US	–	Vereinigte Staaten von Amerika
UY	–	Uruguay
UZ	–	Usbekistan
VC	–	St. Vincent
VE	–	Venezuela
VG	–	Britische Jungferninseln
VN	+	Vietnam
VU	–	Vanuatu

⁴⁾ Senegal verwendet derzeit aus drucktechnischen Gründen keine Sicherheitsmarken.

⁵⁾ Tansania verwendet Sicherheitsmarken nur auf CITES Ausfuhrbewilligungen FW 17.

Code	Marken	Land (offizielle Bezeichnung)
WS	–	Samoa
YE	–	Jemen
XM	–	Montenegro
XS	–	Serbien
ZA	+	Südafrika
ZM	+	Sambia
ZW	– ⁶⁾	Simbabwe

⁶⁾ Simbabwe verwendet Sicherheitsmarken, die nicht dem in der [Anlage 5](#) enthaltenen Muster entsprechen; die Marken weisen ebenfalls den Eindruck "CITES" und eine fortlaufende Nummer auf.

Anlage 5

Muster einer Sicherheitsmarke

Marke vergrößert wiedergegeben



Anlage 6

Vordruckmuster

Muster 1: Muster des Formblattes für Einfuhrgenehmigungen, Ausfuhrgenehmigungen und Wiederausfuhr- und Wanderbescheinigungen

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT	
ORIGINAL	1 1. Ausführen/Wiederausführen ☐ EINFUHR ☐ AUSFUHR ☐ WIEDERAUSFUHR ☐ SONSTIGES: 2. Letzter Gültigkeitstag:
	3. Einführer 4. (Wieder-)Ausfuhrland 5. Einfuhrland 6. Ausstellende Vollzugsbehörde
	7. Beschreibung der Exemplare (einschl. Kennzeichen, Geschlecht/Geburtsdatum von lebenden Tieren) 9. Nettomasse (kg) 10. Menge 11. CITES-Anhang 12. EG-Anhang 13. Herkunft 14. Zweck 15. Ursprungsland 16. Genehmigungs-Nr. 17. Ausstellungsdatum 18. Letztes Wiederausfuhrland 19. Bescheinigungs-Nr. 20. Ausstellungsdatum
	21. Wissenschaftlicher Artnamen 22. Üblicher Artnamen 23. Besondere Bedingungen Diese Genehmigung/Bescheinigung ist nur gültig, wenn lebende Tiere unter Einhaltung der CITES-Leitlinien für den Transport und die Vorbereitung des Transports von lebenden Wildtieren oder, im Falle eines Lufttransports, der Vorschriften des Internationalen Luftverkehrsverbandes (IATA) für den Transport lebender Tiere befördert werden.
1	24. Die (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes ☐ wurden der ausstellenden Behörde vorgelegt ☐ müssen der Grenz Zollstelle bei der Einfuhr vorgelegt werden 25. Die ☐ Einfuhr ☐ Ausfuhr ☐ Wiederausfuhr der oben beschriebenen Ware wird genehmigt. Unterschrift und Stempel der Behörde: Name des ausstellenden Beamten: Ort und Datum der Ausstellung: 26. Frachtbrief/Luftfrachtbefehl Nr.: 27. Nur von der Zollbehörde auszufüllen Tatsächlich eingeführt oder (wieder-) ausgeführte Menge/Nettomasse (kg) Anzahl der bei der Ankunft toten Tiere Zolldokument Typ: Nummer: Datum:

Anweisungen und Erläuterungen

3. Vollständiger Name und Anschrift des natürlichen (Wieder-) Ausführers und nicht eines Agenten. Bei Reichsbescheinigungen vollständiger Name und Anschrift des wirtschaftlichen Eigentümers.

1. Die Geltungsdauer einer Ausstellungsernennung oder Wiederzustufungsbefreiung darf sechs Monate und diejenige einer Einführungsernennung zwölf Monate nicht übersteigen. Die Geltungsdauer einer Reichsbefreiung darf drei Jahre nicht überschreiten. Nach dem letzten Tag der Geltungsdauer verfällt das Dokument und verleiht seine Rechtswirkung; das Original und alle Kopien davon sind vom Inhaber unverzüglich der ausstellenden Vollgaubehörde zurückzusenden. Eine Einführungsernennung hat keine Gültigkeit, wenn ein entsprechendes CITES-Dokument aus dem (Wieder-)Ausfuhrland für die (Wieder-) Ausfuhr nach dem letzten Tag der Geltungsdauer benutzt oder wenn die Sendung mehr als sechs Monate nach dem Datum der Ausstellung der Genehmigung in die Gemeinschaft eingeführt wurde.

3. Vollständiger Name und Anschrift des natürlichen Einheits und nicht eines Agenten. Bei Reichsbefreiungen kein lassen.

1. Bei Reichsbefreiungen kein lassen.

6. Im Fall von lebenden Exemplaren (mit Ausnahme von in Gefangenschaft gezeuhten oder künstlich vermehrten Exemplare) kann die ausstellende Behörde den Ort vorschreiben, an dem sie zu halten sind, indem sie die diesbezüglichen Einzelheiten in diesem Feld angibt. Jede Beförderung an einen anderen Ort mit Ausnahme dauerhafter tierärztlicher Behandlung unter der Bedingung, dass die Exemplare unverzüglich danach an dem genehmigten Aufenthaltsort zurückgebracht werden, erfordert eine vorherige Genehmigung der Vollgaubehörde.

8. Die Beschreibung muss möglichst genau sein und einen Code aus drei Buchstaben gemäß Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 865/2008 mit Durchführausweisungen zur Verordnung (EG) Nr. 338/2007 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tiere und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels enthalten.

9/20. Es sind Mengen- und/oder Nettoanmerkungen gemäß den Angaben in Anhang VIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2008 zu verwenden.

22. Angeben ist die Nummer des CITES-Anhangs I, II oder III, in dem die Art zum Zeitpunkt der Ausstellung der Genehmigung/Befreiung aufgeführt ist.

23. Angeben ist die Buchstabe des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 338/2007 (A, B oder C), in dem die Art zum Zeitpunkt der Ausstellung der Genehmigung/Befreiung aufgeführt ist.

23. Zur Angabe der Herkunft ist einer der nachstehenden Codes zu verwenden:

W	der Natur entnommene Exemplare
R	aus einem Zucht-/Betriebs stammende Exemplare
X	zu kommerziellen Zwecken in Gefangenschaft gezeuhte Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2008 zu kommerziellen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A sowie Teile und Gegenstände daraus
A	zu nichtkommerziellen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2008 künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in den Anhängen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus
C	zu nichtkommerziellen Zwecken in Gefangenschaft gezeuhte Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2008 in Gefangenschaft gezeuhte Tiere von Arten in den Anhängen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus

3. Vollständiger Name und Anschrift des natürlichen (Wieder-) Ausführers und nicht eines Agenten. Bei Reichsbefreiungen vollständiger Name und Anschrift des wirtschaftlichen Eigentümers.

1. Die Geltungsdauer einer Ausstellungsernennung oder Wiederzustufungsbefreiung darf sechs Monate und diejenige einer Einführungsernennung zwölf Monate nicht übersteigen. Nach dem letzten Tag der Geltungsdauer verfällt das Dokument und verleiht seine Rechtswirkung; das Original und alle Kopien davon sind vom Inhaber unverzüglich der ausstellenden Vollgaubehörde zurückzusenden. Eine Einführungsernennung hat keine Gültigkeit, wenn ein entsprechendes CITES-Dokument aus dem (Wieder-)Ausfuhrland für die (Wieder-) Ausfuhr nach dem letzten Tag der Geltungsdauer benutzt oder wenn die Sendung mehr als sechs Monate nach dem Datum der Ausstellung der Genehmigung in die Gemeinschaft eingeführt wurde.

3. Vollständiger Name und Anschrift des natürlichen Einheits und nicht eines Agenten. Bei Reichsbefreiungen kein lassen.

1. Bei Reichsbefreiungen kein lassen.

6. Im Fall von lebenden Exemplaren (mit Ausnahme von in Gefangenschaft gezeuhten oder künstlich vermehrten Exemplare) kann die ausstellende Behörde den Ort vorschreiben, an dem sie zu halten sind, indem sie die diesbezüglichen Einzelheiten in diesem Feld angibt. Jede Beförderung an einen anderen Ort mit Ausnahme dauerhafter tierärztlicher Behandlung unter der Bedingung, dass die Exemplare unverzüglich danach an dem genehmigten Aufenthaltsort zurückgebracht werden, erfordert eine vorherige Genehmigung der Vollgaubehörde.

8. Die Beschreibung muss möglichst genau sein und einen Code aus drei Buchstaben gemäß Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 865/2008 mit Durchführausweisungen zur Verordnung (EG) Nr. 338/2007 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tiere und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels enthalten.

9/20. Es sind Mengen- und/oder Nettoanmerkungen gemäß den Angaben in Anhang VIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2008 zu verwenden.

22. Angeben ist die Nummer des CITES-Anhangs I, II oder III, in dem die Art zum Zeitpunkt der Ausstellung der Genehmigung/Befreiung aufgeführt ist.

23. Angeben ist die Buchstabe des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 338/2007 (A, B oder C), in dem die Art zum Zeitpunkt der Ausstellung der Genehmigung/Befreiung aufgeführt ist.

23. Zur Angabe der Herkunft ist einer der nachstehenden Codes zu verwenden:

W	der Natur entnommene Exemplare
R	aus einem Zucht-/Betriebs stammende Exemplare
X	zu kommerziellen Zwecken in Gefangenschaft gezeuhte Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2008 zu kommerziellen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A sowie Teile und Gegenstände daraus
A	zu nichtkommerziellen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2008 künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in den Anhängen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus
C	zu nichtkommerziellen Zwecken in Gefangenschaft gezeuhte Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2008 in Gefangenschaft gezeuhte Tiere von Arten in den Anhängen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus

23. Zur Angabe der Herkunft ist einer der nachstehenden Codes zu verwenden:

Z	In Gefangenschaft geborene Tiere, für die die Kriterien von Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2008 nicht erfüllt sind, sowie Teile und Gegenstände daraus
J	eingelegte oder beschlagnahmte Exemplare (*)
O	Exemplare aus der Zeit vor dem Übereinkommen (*)
U	Herkunft unbekannt (ist zu begründen)

24. Zur Angabe des Zweckes, zu dem die Exemplare (wieder-) eingeführt eingeleitet werden sollen, ist einer der nachstehenden Codes zu verwenden:

B	Zucht in Gefangenschaft oder künstliche Vermehrung
E	Bildung
G	botanische Gärten
H	paläontologisch
L	Stellvertretung/tauschend/Konkordanz
M	medizinisch (einschließlich bio-medizinischer Forschung)
N	Wiederansiedlung oder Auswanderung
P	persönliche Zwecke
Q	Forschung und Wissenschaftszwecke
S	wissenschaftliche Zwecke
T	Kommerzielle Zwecke
Z	zoologische Gärten

25 bis 27. Das Ursprungsland ist das Land, in dem die Exemplare der Natur entnommen, in Gefangenschaft geboren und gezeuht oder künstlich vermehrt wurden. Ist es ein Drittland, so sind die Einzelheiten über die Genehmigung in den Feldern 26 und 27 anzugeben. Werden aus einem Mitgliedstaat stammende Exemplare von einem anderen Mitgliedstaat eingeführt, so ist in Feld 25 nur der Name des Ursprungsgewissens anzugeben.

28 bis 30. Das letzte Wiederzufuhrland ist im Fall einer Wiederzufuhr bescheinigung das Wiederzufuhrland, aus dem die Exemplare vor der Wiederzufuhr aus der Gemeinschaft eingeführt wurden. Im Fall einer Einführungsernennung ist es das Wiederzufuhrland, aus dem die Exemplare eingeführt werden sollen. In den Feldern 29 und 30 sind die Einzelheiten der Wiederzufuhrbefreiung anzugeben.

31. Der wissenschaftliche Name muss den in Anhang VIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2008 genannten Standardnormenkonventionen entsprechen.

33 bis 35. Den Behörden vorbehalten.

36. Der Empfänger/(Wieder-)Ausführer oder sein Agent müssen ggf. die Nummern des Facht- oder Luftverkehrsbriefs angeben.

37. Von der Zollstelle am Ort der Einfuhr in die Gemeinschaft oder am Ort der (Wieder-)Ausfuhr auszustellen. Für die Einfuhr ist das Original (Formblatt Nr. 1) der Vollgaubehörde des beteiligten Mitgliedstaats und die Kopie für den Inhaber (Formblatt Nr. 3) dem Empfänger oder (Wieder-)Ausführer zurückzusenden. Bei der (Wieder-)Ausfuhr ist die vom Zoll an die Vollgaubehörde zurückzusendende Kopie der (Wieder-)Ausfuhr ist die vom Zoll an die Vollgaubehörde des betreffenden Mitgliedstaats zurückzusenden, während das Original (Formblatt Nr. 1) und die Kopie für den Inhaber (Formblatt Nr. 3) dem (Wieder-)Ausführer zurückzusenden ist.

(1) Nur anzugeben, wenn ein anderer Code zur Angabe der Herkunft verwendet wird.

Muster 2: Muster der Einfuhrmeldung

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT		EINFUHRMELDUNG				
ORIGINAL	1. Einführer	Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates und Verordnung (EG) Nr. 865/2006 der Kommission über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels				
	2. Einfuhrmitgliedstaat	3. Einfuhrdatum				
	4. Ursprungsland	5. (Wieder-)Ausfuhrland				
	A	6. Beschreibung der Exemplare (einschl. Nummer des (Wieder-)Ausfuhrdokuments für in CITES-Anhang III aufgeführte Arten)	7. Nettomasse (kg)	8. Menge		
			9. Wissenschaftlicher Artname		10. CITES-Anhang	
			11. Üblicher Artname		12. EG-Anhang	
	1	B	6. Beschreibung der Exemplare (einschl. Nummer des (Wieder-)Ausfuhrdokuments für in CITES-Anhang III aufgeführte Arten)	7. Nettomasse (kg)	8. Menge	
				9. Wissenschaftlicher Artname		10. CITES-Anhang
				11. Üblicher Artname		12. EG-Anhang
	C	6. Beschreibung der Exemplare (einschl. Nummer des (Wieder-)Ausfuhrdokuments für in CITES-Anhang III aufgeführte Arten)	7. Nettomasse (kg)	8. Menge		
9. Wissenschaftlicher Artname			10. CITES-Anhang			
11. Üblicher Artname			12. EG-Anhang			
D	6. Beschreibung der Exemplare (einschl. Nummer des (Wieder-)Ausfuhrdokuments für in CITES-Anhang III aufgeführte Arten)	7. Nettomasse (kg)	8. Menge			
		9. Wissenschaftlicher Artname		10. CITES-Anhang		
		11. Üblicher Artname		12. EG-Anhang		
E	6. Beschreibung der Exemplare (einschl. Nummer des (Wieder-)Ausfuhrdokuments für in CITES-Anhang III aufgeführte Arten)	7. Nettomasse (kg)	8. Menge			
		9. Wissenschaftlicher Artname		10. CITES-Anhang		
		11. Üblicher Artname		12. EG-Anhang		
F	6. Beschreibung der Exemplare (einschl. Nummer des (Wieder-)Ausfuhrdokuments für in CITES-Anhang III aufgeführte Arten)	7. Nettomasse (kg)	8. Menge			
		9. Wissenschaftlicher Artname		10. CITES-Anhang		
		11. Üblicher Artname		12. EG-Anhang		
13. Für oben genannte Exemplare der in CITES-Anhang III aufgeführten Arten sind die erforderlichen Unterlagen aus dem (Wieder-)Ausfuhrland beigelegt		14. Amtlicher Stempel der Grenz Zollstelle:				
Unterschrift des Einführers oder seines bevollmächtigten Vertreters						

Anweisungen und Erläuterungen

1. Vollständiger Name und Anschrift des Einführers oder seines befugten Vertreters.
4. Das Ursprungsland ist das Land, in dem die Exemplare der Natur entnommen, in Gefangenschaft geboren und gezüchtet oder künstlich vermehrt wurden.
5. Nur auszufüllen, wenn die Exemplare nicht aus dem Ursprungsland eingeführt wurden.
6. Die Beschreibung muss möglichst genau sein.
9. Der wissenschaftliche Name muss dem in Anhang C oder D der Verordnung (EG) Nr. 338/97 entsprechen.
10. Für Exemplare von Arten im CITES Anhang III ist „III“ anzugeben.
12. Anzugeben ist der Buchstabe des Anhangs (C oder D) der Verordnung (EG) Nr. 338/97, in dem die Art aufgeführt ist.
13. Der Einführer muss der Zollstelle am Ort der Einfuhr in die Gemeinschaft das unterzeichnete Original (Formblatt Nr. 1) und die „Kopie für den Einführer“ (Formblatt Nr. 2) einreichen, gegebenenfalls mit den in Anhang III von CITES geforderten Unterlagen aus dem (Wieder)Ausfuhrland.
14. Die Zollstelle übermittelt das abgestempelte Original (Formblatt Nr. 1) der Verwaltungsbehörde ihres Landes und gibt die abgestempelte „Kopie für den Einführer“ (Formblatt Nr. 2) dem Einführer oder seinem befugten Vertreter zurück.

Muster 3: Wanderausstellungsbescheinigung

 EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT ÜBEREINKOMMEN ÜBER DEN INTERNATIONALEN HANDEL MIT GEFÄHRDETEN ARTEN FREI LEBENDER TIERE UND PFLANZEN		WANDERAUSSTELLUNGS-BESCHENIGUNG	
		Original	
		1. Bescheinigungs-Nr.	2. Gültig bis
3. Eigentümer des Exemplars/der Exemplare, ständige Anschrift und Land der Registrierung		4. Ausstellende Vollzugsbehörde	
Unterschrift des Eigentümers _____			
5. Besondere Bedingungen: a) Die Bescheinigung ist für mehrere grenzüberschreitende Beförderungen gültig und gestattet es, die Exemplare gemäß Artikel 8 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 in der Öffentlichkeit zur Schau zu stellen. Das Original-Formblatt behält der Eigentümer. b) Bescheinigte Exemplare dürfen außer — unter Beachtung der Verordnung (EG) Nr. 338/97 — in dem Staat, in dem die Ausstellung registriert ist, nicht verkauft oder auf andere Weise übertragen werden. Diese Bescheinigung ist nicht übertragbar. Stirbt das Exemplar oder wird es gestohlen oder zerstört, geht es verloren, wird es verkauft oder das Eigentum an dem Exemplar auf andere Weise übertragen, so ist diese Bescheinigung unverzüglich der ausstellenden Vollzugsbehörde zurückzugeben. c) Diese Bescheinigung ist nur mit beigefügtem Ergänzungsblatt gültig. d) Die Bescheinigung berührt in keiner Weise das Recht der Staaten, strengere innerstaatliche Maßnahmen zur Haltung lebender Tiere niederzulegen.			
Diese Bescheinigung ist nur gültig, wenn die Transportbedingungen mit den Leitlinien für den Transport lebender Tiere oder, im Falle eines Lufttransports, den IATA-Vorschriften für den Transport lebender Tiere übereinstimmen.			
6. Einfuhrland Verschiedene		7. Zweck der Transaktion Q	
9. Wissenschaftlicher Name (Art) und üblicher Artnamen		10. Beschreibung des Exemplars/der Exemplare, einschließlich Kennzeichen oder Nummer, Alter, Geschlecht	
11. Menge		12. CITES-Anhang	
13. EG-Anhang		14. Herkunft	
15. Ursprungsland		16. Genehmigungsnummer und -datum	
17. Registrierungsnummer der Ausstellung		18. Datum des Erwerbs (wenn das Exemplar aus einem Mitgliedstaat stammt)	
19. Diese Bescheinigung wird ausgestellt durch:			
Ort		Datum	
Unterschrift und amtliches Siegel _____			
20. Zusätzliche Bedingungen			
21. Sichtvermerk der Zollbehörde (siehe Ergänzungsblatt)			

Anweisungen und Erklärungen

2. Die ausstellende Vollzugsbehörde erstellt eine einmalige Nummer für die Bescheinigung.
3. Das Ablaufdatum des Dokuments darf höchstens drei Jahre nach dem Ausstellungsdatum liegen. Störvt die Wundeststellung aus einem Drittland, so darf das Ablaufdatum nicht später als das auf der entsprechenden Bescheinigung aus diesem Land angegebene Datum liegen.
3. Vollständigen Namen, ständige Anschrift und Land des Eigentümers des unter die Bescheinigung fallenden Exemplars angeben. Ohne Unterschrift des Eigentümers ist die Bescheinigung ungültig.
4. Namen, Anschrift und Land der ausstellenden Vollzugsbehörde müssen stets auf dem Formblatt vorgedruckt sein.
5. Dieses Feld ist vorgedruckt, um anzuzeigen, dass die Bescheinigung für mehrere grenzüberschreitende Beförderungen des Exemplars mit der Wundeststellung nur zu Ausstellungszwecken gültig ist, wobei die Exemplare gemäß Artikel 8 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 zur Schau gestellt werden dürfen, und um klarzustellen, dass die Bescheinigung nicht einzuziehen ist, sondern beim Exemplareigentümer zu verbleiben hat. In diesem Feld kann auch die Nichterteilung bestimmter Informationen begründet werden.
6. Dieses Feld wurde vorgedruckt, um anzuzeigen, dass die grenzüberschreitende Beförderung in jedes Land, das die Bescheinigung im Rahmen des nationalen Rechts akzeptiert, zugelassen ist.
7. In diesem Feld wurde der Code Q für Zirkuse und Wundeststellungen vorgedruckt.
8. Sofern erforderlich die Nummer des in Feld 19 angegebenen Sicherheitsstempels angeben.
9. Der wissenschaftliche Name muss den in Anhang VIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels genannten Standardnomenklaturkriterien entsprechen.
10. Das unter der Bescheinigung fallende Exemplar ist so genau wie möglich zu beschreiben, einschließlich Kennzeichnungen (Erläutern, Ringen, einmalige Kennzeichnungen usw.), damit die Behörden der Vertragspartei, in die die Wundeststellung einreist, prüfen können, ob die Bescheinigung dem Exemplar entspricht. Geschlecht und Alter zum Zeitpunkt der Ausstellung der Bescheinigung sind, soweit möglich, anzugeben.
11. Geschlecht der Exemplare angeben. Bei lebenden Tieren in der Regel 2. Handelt es sich um mehr als ein Exemplar, siehe beigefügtes Verzeichnis.
12. Anzugeben ist die Nummer des Anhangs (I, II oder III) zum Übereinkommen, in dem die Art zum Zeitpunkt der Ausstellung der Bescheinigung aufgeführt ist.
13. Anzugeben ist der Buchstabe des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 338/97 (A, B oder C), in dem die Art zum Zeitpunkt der Ausstellung der Bescheinigung aufgeführt ist.
14. Zur Angabe der Herkunft die nächstehenden Codes verwenden. Diese Bescheinigung darf für Exemplare mit Herkunftscodes W, R, F oder U nur verwendet werden, wenn sie in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt wurden, bevor die Bestimmungen für in den Anhängen I, II oder III des Übereinkommens oder in Anhang C der Verordnung (EWG) Nr. 363/83 oder den Anhängen A, B und C der Verordnung (EG) Nr. 338/97 aufgeführten Arten Geltung erlangen und auch der Code O verwendet wird.
- W der Natur entnommene Exemplare
R aus einem Zucht- oder Züchtungs-Betrieb stammende Exemplare
- A zu nichtkommerziellen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in den Anhängen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus
- C zu nichtkommerziellen Zwecken in Gefangenschaft gezüchtete Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 in Gefangenschaft gezüchtete Tiere von Arten in den Anhängen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus
- F in Gefangenschaft geborene Tiere, für die die Kriterien von Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 nicht erfüllt sind, sowie Teile und Gegenstände daraus
- U Herkunft unbekannt (ist zu begründen)
- O Exemplare aus der Zeit vor dem Übereinkommen (kann in Verbindung mit jedem anderen Code verwendet werden)
- 25/26. Das Ursprungsland ist das Land, in dem die Exemplare der Natur entnommen, in Gefangenschaft geboren und gezüchtet oder künstlich vermehrt wurden. Ist es ein Drittland, so sind die Einzelheiten über die Genehmigung in Feld 26 anzugeben. Werden aus einem Mitgliedstaat stammende Exemplare von einem anderen Mitgliedstaat ausgeführt, so ist in Feld 25 nur der Name des Ursprungsmitgliedstaats anzugeben.
27. In diesem Feld ist die Registrierungsnummer der Wundeststellung anzugeben.
28. Datum des Erwerbs nur für Exemplare angeben, die in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt wurden, bevor die Vorschriften für die Arten der Anhangs I, II oder III des Übereinkommens oder des Anhangs C der Verordnung (EWG) Nr. 363/83 oder der Anhangs A, B und C der Verordnung (EG) Nr. 338/97 für die betreffenden Exemplare Geltung erlangen.
29. Von dem Beamten auszufüllen, der die Bescheinigung ausstellt. Eine Bescheinigung darf nur von der Vollzugsbehörde des Landes ausgestellt werden, aus dem die Wundeststellung stammt, und nur, wenn der Eigentümer der Wundeststellung die genauen Einzelheiten zu dem Exemplar bei dieser Vollzugsbehörde hat registrieren lassen. Störvt eine Wundeststellung aus einem Drittland, so darf eine Bescheinigung nur von der Vollzugsbehörde des Bestimmungslandes ausgestellt werden. Der Name des ausstellenden Beamten muss ausgeschrieben werden. Das Siegel und die Unterschrift sowie gegebenenfalls die Sicherheitsmarke müssen deutlich lesbar sein.
30. Dieses Feld kann von der ausstellenden Vollzugsbehörde genutzt werden für Verweise auf nationale Rechtsvorschriften oder zusätzliche besondere Bedingungen für die grenzüberschreitende Beförderung.
31. Dieses Feld ist ein vorgedruckter Verweis auf das beigefügte Eintragungsbild, auf dem alle grenzüberschreitenden Beförderungen anzugeben sind.
- Unbeschadet der Angaben unter Punkt 5 ist dieses Dokument nach Ablauf der ausstellenden Vollzugsbehörde zurückzugeben.
- Der Inhaber oder sein bevollmächtigter Vertreter gibt das Original dieser Bescheinigung (Formblatt 1) und gegebenenfalls die von einem Drittland ausgestellte Wundeststellungsbescheinigung zu Prüfzwecken ab und legt das beigefügte Eintragungsbild oder (wenn die Bescheinigung auf der Grundlage einer entsprechenden Bescheinigung aus einem Drittland ausgestellt wurde) die beiden Eintragungsbilder und Kopien desselben einer gemäß Artikel 21 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 bestellten Zollstelle vor. Die Zollstelle gibt nach dem Ausfüllen des Eintragungsbilds oder der Eintragungsbilder das Original dieser Bescheinigung (Formblatt 1), die von einem Drittland ausgestellte Originalbescheinigung (gegebenenfalls) und das Eintragungsbild oder die Eintragungsbilder an den Inhaber oder seinen bevollmächtigten Vertreter zurück und leistet eine abgestempelte Kopie des Eintragungsbilds der von der Vollzugsbehörde des Mitgliedstaats ausgestellten Bescheinigung gemäß Artikel 13 der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 an die jeweilige Vollzugsbehörde weiter.

Muster 4: Ergänzungsblatt zu Wanderausstellungsbescheinigung bzw. Reisebescheinigung

 EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT ÜBEREINKOMMEN ÜBER DEN INTERNATIONALEN HANDEL MIT GEFÄHRDETEN ARTEN FREI LEBENDER TIERE UND PFLANZEN	WANDERAUSSTELLUNGSBESCHEINIGUNG REISEBESCHEINIGUNG ERGÄNZUNGSBLATT Seite _____ von _____
1. Nr. der Originalbescheinigung	4. Ausstellende Vollzugsbehörde
8. Sicherheitsstempel Nr.	
3. Eigentümer des Exemplars/der Exemplare, ständige Anschrift und Land der Registrierung	
Einfuhrzollstelle Datum Unterschrift Amtlicher Stempel	(Wieder-)Ausfuhrzollstelle Datum Unterschrift Amtlicher Stempel
Einfuhrzollstelle Datum Unterschrift Amtlicher Stempel	(Wieder-)Ausfuhrzollstelle Datum Unterschrift Amtlicher Stempel
Einfuhrzollstelle Datum Unterschrift Amtlicher Stempel	(Wieder-)Ausfuhrzollstelle Datum Unterschrift Amtlicher Stempel
Einfuhrzollstelle Datum Unterschrift Amtlicher Stempel	(Wieder-)Ausfuhrzollstelle Datum Unterschrift Amtlicher Stempel
Einfuhrzollstelle Datum Unterschrift Amtlicher Stempel	(Wieder-)Ausfuhrzollstelle Datum Unterschrift Amtlicher Stempel
Einfuhrzollstelle Datum Unterschrift Amtlicher Stempel	(Wieder-)Ausfuhrzollstelle Datum Unterschrift Amtlicher Stempel

Muster 5: Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT			
ORIGINAL	1. Inhaber	BESCHEINIGUNG Nr. Ausschließlich zur Verwendung in der Europäischen Gemeinschaft	
	2. Ort, an dem lebende, der freien Wildbahn entnommene Exemplare der in Anhang A aufgeführten Arten gehalten werden dürfen	Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates und Verordnung (EG) Nr. 865/2006 der Kommission über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels	
		3. Ausstellende Vollzugsbehörde	
		4. Beschreibung der Exemplare (einschl. Kennzeichen, Geschlecht/ Geburtsdatum bei lebenden Tieren)	
1	5. Nettomasse (kg)		6. Menge
	7. CITES-Anhang	8. EG-Anhang	9. Herkunft
	10. Ursprungsland		
	11. Genehmigungs-Nr.		12. Ausstellungsdatum
16. Wissenschaftlicher Artname		13. Einfuhrmitgliedstaat	
17. Üblicher Artname		14. Bescheinigungs-Nr.	15. Ausstellungsdatum
18. Hiermit wird bescheinigt, dass die oben beschriebenen Exemplare:			
☐ in Übereinstimmung mit den im ausstellenden Mitgliedstaat geltenden Rechtsvorschriften der freien Wildbahn entnommen wurden ☐ in Übereinstimmung mit den im ausstellenden Mitgliedstaat geltenden Rechtsvorschriften als verwilderte oder entwichene Tiere wieder eingefangen wurden ☐ in Gefangenschaft geboren und gezüchtet oder künstlich vermehrt wurden ☐ in Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 338/97 in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt wurden ☐ vor dem 1. Juni 1997 in Übereinstimmung mit der Verordnung (EWG) Nr. 3626/92 in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt wurden ☐ vor dem 1. Januar 1984 in Übereinstimmung mit dem CITES-Übereinkommen in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt wurden ☐ im ausstellenden Mitgliedstaat erworben oder in diesen eingeführt wurden, bevor die Bestimmungen der Verordnungen (EG) Nr. 338/97 oder (EWG) Nr. 3626/92 oder des CITES-Übereinkommens auf dessen Hoheitsgebiet in Kraft traten ☐ dem Fortschritt der Wissenschaft/der Zucht oder Vermehrung/der Forschung oder Ausbildung oder anderen nicht schädlichen Zwecken dienen			
19. Dieses Dokument wird ausgestellt:			
☐ zur Bestätigung, dass das (wieder-)erworbene Exemplar unter Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften zum Schutz der betreffenden Art erworben wurde ☐ zur Befreiung von Exemplaren der Arten in Anhang A vom Verbot kommerzieller Tätigkeiten gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 ☐ zur Genehmigung der Verbringung lebender Exemplare in Anhang A von dem in der Einfuhrgenehmigung oder in einer anderen Bescheinigung genannten Ort			
20. Besondere Bedingungen			
☐ Diese Bescheinigung gilt nur für den in Feld 1 genannten Inhaber (Ausstellung gemäß Artikel 46 Absatz 1 Buchstabe d der Verordnung (EG) Nr. 865/2006)			
Name des ausstellenden Beamten		Ort und Datum	
		Unterschrift und Stempel	

Anweisungen und Erläuterungen

2. Vollständiger Name und Anzahl des Inhabers der Bescheinigung und nicht eines Agenten.
3. Nur auszufüllen, wenn in der Einfuhrgenehmigung für die betreffenden Exemplare der Ort vorgezeichnet ist, an dem sie zu halten sind, oder wenn in einem Mitgliedstaat der freien Wildbahn entnommene Exemplare in einem bestimmten Ort gehalten werden müssen.
- Jede Beförderung an einen anderen Ort mit Ausnahme einer dargenden tierärztlichen Behandlung, unter der Bedingung, dass die Exemplare unmittelbar danach in ihren genehmigten Aufenthaltsort zurückgebracht werden, erfordert eine vorherige Genehmigung der zuständigen Vollzugsbehörde (siehe Feld 29).
4. Die Beschreibung muss möglichst genau sein und einen Code aus drei Buchstaben gemäß Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 mit Durchführagestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels enthalten.
- 5/6. Es sind Mengen- und/oder Nettozusammensetzungen gemäß den Angaben in Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 zu verwenden.
7. Anzugeben ist die Nummer des CITES-Anhangs (I, II oder III), in dem die Art zum Zeitpunkt der Ausstellung der Genehmigung/Bescheinigung aufgeführt ist.
8. Anzugeben ist der Buchstabe des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 338/97 (A, B oder C), in dem die Art zum Zeitpunkt der Ausstellung der Genehmigung/Bescheinigung aufgeführt ist.
9. Zur Angabe der Herkunft ist einer der nachstehenden Codes zu verwenden:
- W der Natur entnommene Exemplare
- R aus einem Zucht- oder Züchtungs-Exemplar
- D zu konservativen Zwecken in Gefangenschaft gezüchtete Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 zu konservativen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A sowie Teile und Gegenstände daraus
- A zu nicht-konservativen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in den Anhängen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus
- C zu nicht-konservativen Zwecken in Gefangenschaft gezüchtete Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 in Gefangenschaft gezüchtete Tiere von Arten in den Anhängen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus
- F in Gefangenschaft geborene Tiere, für die die Kriterien von Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 nicht erfüllt sind, sowie Teile und Gegenstände daraus
- J eingelegte oder beschlagnahmte Exemplare (*)
- O Exemplare aus der Zeit vor dem Übereinstimmen (*)
- U Herkunft unbekannt (ist zu bezeichnen)
- 10 bis 22. Das Upperglied ist das Land, in dem die Exemplare der Natur entnommen, in Gefangenschaft geboren und gezüchtet oder künstlich vermehrt wurden.
- 23 bis 25. Der Einfuhrmitgliedstaat ist gegebenenfalls der Mitgliedstaat, der die Einfuhrgenehmigung für die betreffenden Exemplare ausgestellt hat.
26. Der wissenschaftliche Name muss den in Anhang VIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 genannten Standardnomenklaturreferenzen entsprechen.

(*) Nur anzugeben, wenn ein anderer Code zur Angabe der Herkunft verwendet wird.

Muster 6: Muster der Etikette für Wissenschaftler und wissenschaftliche Einrichtungen

	Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen
	Artikel VII Absatz 6 CITES WISSENSCHAFTLICHES MATERIAL
1. Inhalt: 	
2. Von (vollständiger Name und Anschrift): 	
3. Registrier-Nr.:	
4. An (vollständiger Name und Anschrift): 	
5. Registrier-Nr.:	
Etikett-Nr.:	
Dieser Abschnitt ist unmittelbar nach der Verwendung an die Vollzugsbehörde zurückzusenden.	
Registrier-Nr. des Absenders	
Registrier-Nr. des Empfängers	
Inhalt: 	
Etikett-Nr.:	

Anlage 7

Verzeichnis der in den Formblättern zu verwendenden Codes

Codes zur Beschreibung der Exemplare und der Maßeinheiten

Beschreibung	Code	Bevorzugte Einheiten	Alternativ einheiten	Erläuterungen
Rinde	BAR	kg		Baumrinde (roh, getrocknet oder als Pulver; unbearbeitet)
Körper	BOD	Anzahl	kg	Im Wesentlichen ganze tote Tiere einschließlich frischer oder verarbeiteter Fische, ausgestopfter Schildkröten, haltbar gemachter Schmetterlinge, Reptilien in Alkohol, ganzer ausgestopfter Jagdtrophäen usw.
Knochen	BON	kg	Anzahl	Knochen, einschließlich Kiefer
Calipee (Schildkrötengallerte)	CAL	kg		Calipee oder Calipash (Schildkrötenknorpel für Suppe)
Carapax (Panzer)	CAP	Anzahl	kg	Rohe oder unbearbeitete Rückenschilder von Schildkrötenarten
Schnitzerei	CAR	kg	m ³	Schnitzereien (einschließlich Holz und fertige Holzprodukte wie Möbel, Musikinstrumente und Handwerksgegenstände) Anmerkung: aus einigen Arten kann mehr als ein Produkttyp geschnitzt werden (z. B. Horn oder Knochen); gegebenenfalls ist die Beschreibung auf den Produkttyp auszudehnen (z. B. Schnitzerei aus Horn)
Kaviar	CAV	kg		Unbefruchtete tote verarbeitete Eier aller Arten von Acipenseriformes; auch als Rogen bezeichnet
Holzspäne	CHP	kg		Holzspäne, insbesondere Aquilaria malaccensis und rotes Sandelholz (Pterocarpus santalinus)
Klaue	CLA	Anzahl	kg	Klauen – beispielsweise von Felidae, Ursidae oder Crocodylia (Anmerkung: Schildkröten haben gewöhnlich Schuppen, keine echten Klauen)
Tuch	CLO	m ²	kg	Tuch – besteht das Tuch nicht gänzlich aus Haar einer CITES-Art, so sollte das Gewicht des Haars der betreffenden Art wenn möglich unter "HA1" angegeben werden
Koralle (roh)	COR	kg	Anzahl	Tote Korallen und Korallengestein; Anmerkung: Angabe nach Stückzahl nur bei in Wasser transportierten Korallenexemplaren
Kultur	CUL	Anzahl der Gläser usw.		Kulturen künstlich vermehrter Pflanzen
Derivate	DER	kg/l		Derivate (außer bereits anderweitig in dieser Tabelle erfasste Gegenstände)

Beschreibung	Code	Bevorzugte Einheiten	Alternativ einheiten	Erläuterungen
Getrocknete Pflanzen	DPL	Anzahl		Getrocknete Pflanzen – z. B. Herbariums-Exemplare
Ohr	EAR	Anzahl		Ohren – meist von Elefanten
Ei	EGG	Anzahl	kg	Ganze tote oder ausgeblasene Eier (siehe aber auch Kaviar)
Ei (lebend)	EGL	Anzahl	kg	Lebende Eier – meist von Vögeln und Reptilien, jedoch auch von Fischen und Wirbellosen
Extrakt	EXT	kg	l	Extrakte –meist Pflanzenextrakte
Feder	FEA	Anzahl der kg/Flügel	Anzahl	Federn – bei Gegenständen (z. B. Bildern aus Federn) ist die Anzahl der Gegenstände anzugeben
Faser	FIB	kg	m	Fasern – z. B. Pflanzenfasern einschließlich Saiten für Tennisschläger
Flosse, Finne	FIN	kg		FrISChe, gefrorene oder getrocknete Flossen, Finnen oder Flossenteile
Fingerling	FIG	kg	Anzahl	Jungfische (ein oder zwei Jahre alt) für die Aquarienvirtschaft, Zuchtbetriebe oder zur Wiederansiedlung
Blume	FLO	kg		Blumen
Blumentopf	FPT	Anzahl		Blumentöpfe aus Pflanzenteilen, z. B. Baumfarnfasern (Anmerkung: lebende Pflanzen in sog. Topfpaletten sind als "lebende Pflanzen" anzugeben, nicht als Blumentöpfe)
Froschschenkel	LEG	kg		Froschschenkel
Frucht	FRU	kg		Früchte
Fuß	FOO	Anzahl		Füße – z. B. von Elefant, Nashorn, Flusspferd, Löwe, Krokodil usw.
Galle	GAL	kg		Galle
Gallenblase	GAB	Anzahl	kg	Gallenblase
Kleidungsstück	GAR	Anzahl		Kleidungsstücke – einschließlich Handschuhen und Hüten, jedoch keine Schuhe; einschließlich Besatz oder Verzierungen an Kleidungsstücken
Genitalien	GEN	kg	Anzahl	Kastrate und getrocknete Penes
Gepfropfter Wurzelstock	GRS	Anzahl		Gepfropfter Wurzelstock (ohne Pfropfen)
Haar	HAI	kg	g	Haare – einschließlich aller Tierhaare, z. B. von Elefanten, Yak, Vikunja, Guanako
Horn/Geweih	HOR	Anzahl	kg	Hörner – einschließlich Geweihen
Lederprodukt (klein)	LPS	Anzahl		Kleine Fertigwaren aus Leder, z. B. Gürtel, Armbänder, Fahrradsattel, Scheckbuch- oder Kreditkartenetuis, Ohrringe, Handtaschen, Schlüsselringe, Notizbücher, Geldbeutel, Schuhe, Tabaksbeutel, Briefaschen, Uhrenarmbänder
Lederprodukt (groß)	LPL	Anzahl		Große Fertigwaren aus Leder – z. B. Ledermappen, Möbel, Handkoffer, Reisekoffer

Beschreibung	Code	Bevorzugte Einheiten	Alternativ einheiten	Erläuterungen
Lebend	LIV	Anzahl		Lebende Tiere und Pflanzen; in Wasser transportierte lebende Korallenexemplare sind nur in Stückzahlen anzugeben
Blatt	LVS	Anzahl	kg	Blätter
Baumstämme	LOG	m ³		Jegliches Rohholz, egal ob mit oder ohne Rinde oder Splintholz oder grob zugerichtet, vor allem zur Weiterverarbeitung in Sägeholz, Papierholz oder Furnierblätter; Anmerkung: Stämme von Spezialhölzern, die nach Gewicht gehandelt werden (z. B. Guaiacum spp., lignum vitae) sind in kg anzugeben
Fleisch	MEA	kg		Fleisch – einschließlich Fischfleisch (Teilstücke); (ganze Fische siehe "Körper")
Arznei	MED	kg/l		Arzneimittel
Moschus	MUS	g		Moschus
Öle	OIL	kg	l	Öle – z. B. aus Schildkröten, Seehunden, Walen, Fischen und verschiedenen Pflanzen
Knochenstücke	BOP	kg		Unbearbeitete Knochenstücke
Hornstücke	HOP	kg		Unbearbeitete Hornstücke, einschließlich Abfällen
Elfenbeinstücke	IVP	kg		Unbearbeitete Elfenbeinstücke, einschließlich Abfällen
Pelzdecken	PLA	m ²		Pelzdecken aus Fell, einschließlich Vorlegern, sofern aus verschiedenen Fellen
Pulver	POW	kg		Pulver
Wurzel	ROO	Anzahl	kg	Wurzeln, Knollen
Sägeholz	SAW	m ³		Einfach längs gesägtes Holz oder mit einem Profilspanverfahren erzeugte Holzbretter; meist in einer Stärke von mehr als 6 mm; Anmerkung: Sägeholz von Spezialhölzern, die nach Gewicht gehandelt werden (z. B. Guajacum spp., lignum vitae) ist in kg anzugeben
Schuppen	SCA	kg		Schuppen – z. B. von Schildkröten, sonstigen Reptilien, Fischen, Schuppentieren
Samen	SEE	kg		Samen
Schalen	SHE	Anzahl	kg	Rohe oder unverarbeitete Schalen von Mollusken
Schalen	SHE	g/kg		Rohe oder unverarbeitete Eierschalen, ausgenommen ganze Eier
Seite	SID	Anzahl		Hautseiten oder –flanken; außer –Tinga frames von Krokodilen (siehe – "Haut")
Skelett	SKE	Anzahl		Im Wesentlichen ganze Skelette
Haut	SKI	Anzahl		Im Wesentlichen ganze rohe oder gegerbte Häute, einschließlich "Tinga frames" von Krokodilen
Hautstück	SKP	Anzahl		Hautstücke – einschließlich Resten, rohe oder gegerbt

Beschreibung	Code	Bevorzugte Einheiten	Alternativ einheiten	Erläuterungen
Schädel	SKU	Anzahl		Schädel
Suppe	SOU	kg	l	Suppen – z. B. von Schildkröten
(biologisch) Probe (wissenschaftlich)	SPE	kg/l/ml		Wissenschaftliche Proben – einschließlich Blut, Gewebe (z. B. Nieren, Milz usw.), histologische Präparate usw.
Stamm	STE	Anzahl	kg	Pflanzenstämme
Schwimmbase	SWI	kg		Hydrostatisches Organ, einschließlich Hausenblase/Fischleim
Schwanz	TAI	Anzahl	kg	Schwänze – z. B. von Kaimanen (zur Lederherstellung) oder Füchsen (zur Verzierung von Kleidern, Herstellung von Halsketten, Boas usw.
Zahn	TEE	Anzahl	kg	Zähne – z. B. von Walen, Löwen, Nilpferden, Krokodilen usw.
Holz	TIM	m ³	kg	Rohes Holz mit Ausnahme von Baumstämmen und Sägeholz
Trophäe	TRO	Anzahl		Trophäen – alle Trophäen, die Teil desselben Tierkörpers sind, sofern sie zusammen ausgeführt werden: z. B. Hörner (2), Schädel, Mähne, Rückenhaut, Schwanz und Pfoten (insgesamt 10 Stück) bilden eine Trophäe. Werden jedoch nur z. B. Schädel und Hörner eines Tierexemplars ausgeführt, so sind diese Stücke zusammen als eine Trophäe anzugeben. Andernfalls sind die Teile getrennt anzugeben. Ein ganzer ausgestopfter Tierkörper ist als "BOD" anzugeben, eine Haut allein als – "SKI"
Stoßzahn	TUS	Anzahl	kg	Im Wesentlichen ganze, bearbeitete oder unbearbeitete Stoßzähne, einschließlich solcher von Elefanten, Nilpferden, Walrossen, des Narwals, jedoch ausschließlich anderer Zähne (siehe Zahn)
Furnierholz – rotary veneer – slices veneer	VEN	m ³ , m ²	kg	Dünne, gleichmäßig starke Lagen oder Blätter aus Holz, meist höchstens 6 mm dick, meist geschält (Rundschäl furnier) oder geschnitten (Messerfurnier), zur Herstellung von Sperrholz, Furniermöbeln, Furnierbehältern usw.
Wachs	WAX	kg		Wachs – einschließlich Ambra
Ganz	WHO	kg	Anzahl	Ganzes Tier oder ganze Pflanze (tot oder lebend, s. aber LIV)

g= Gramm

kg= Kilogramm

l= Liter

cm³= Kubikzentimeter

ml= Milliliter

m= Meter

m²= Quadratmeterm³= Kubikmeter

Anzahl= Anzahl Exemplare

Codes für die Angabe des Zwecks einer Transaktion

- B** Zucht in Gefangenschaft oder künstliche Vermehrung
- E** Bildung
- G** Botanische Gärten
- H** Jagdtrophäen
- L** Strafverfolgung/gerichtlich/forensisch
- M** Medizinische (einschließlich biomedizinische) Forschung
- N** Wiederansiedlung oder Auswilderung
- P** Persönliche Zwecke
- Q** Zirkusse und Wanderausstellungen
- S** Wissenschaftliche Zwecke
- T** Kommerzielle Zwecke
- Z** Zoologische Gärten

Codes zur Angabe der Herkunft von Exemplaren

- W** Der Natur entnommene Exemplare
- R** Aus einem Ranching – Betrieb stammende Exemplare
- D** Zu kommerziellen Zwecken in Gefangenschaft gezüchtete Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels zu kommerziellen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A sowie Teile und Gegenstände daraus
- A** Zu nichtkommerziellen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in den Anhängen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus
- C** Zu nichtkommerziellen Zwecken in Gefangenschaft gezüchtete Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 in Gefangenschaft

gezüchtete Tiere von Arten in den Anhängen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus

- F** In Gefangenschaft geborene Tiere, für die die Kriterien von Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 nicht erfüllt sind, sowie Teile und Gegenstände daraus
- I** Eingezogene oder beschlagnahmte Exemplare ⁽¹⁾
- O** Exemplare aus der Zeit vor dem Übereinkommen ⁽¹⁾
- U** Herkunft unbekannt (ist zu begründen)

⁽¹⁾ Nur anzugeben, wenn ein anderer Code zur Angabe der Herkunft verwendet wird.

Anlage 8

Verzeichnis der Schutzzentren

Wien

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
Haus des Meeres/ Blauer Kreis-Zoologische Gesellschaft Österreichs für Tier- und Artenschutz Esterhazypark A-1060 Wien Tel.: 01/587 14 17-42 Dr. Michael Mitic www.haus-des-meeres.at Evelyn Kolar (0664/1217427)	Fische, Amphibien und Reptilien nach vorheriger Abklärung, aber in sehr eingeschränktem Ausmaß
Universität Wien, Fakultät für Lebenswissenschaften Department für Verhaltensbiologie Althanstraße 14 A-1090 Wien Tel.: 01/4277-0 Fax: 01/4277-54506 A.o. Univ.-Prof. Dr.in Eva Millesi (54465) A.o. Univ.-Prof. Dr. Friedrich Ladich (54227) A.o. Univ.-Prof. Dr. Ludwig Huber (54480) www.univie.ac.at	Kleinsäuger nur nach vorheriger Absprache
Station Haringsee des EGS Verein Eulen- und Greifvogelschutz und der Veterinärmedizinischen Hochschule Untere Hauptstraße 34 A-2286 Haringsee Tel.: 02214/84223 od. Tel.: 01/25077-2214 Dr. Frey www.vu-wien.ac.at	alle einheimischen Greife, Reiher, Störche, Sumpf- und Landschildkröten
Tiergarten Schönbrunn Ges.m.b.H. Maxingstraße 13 b A-1130 Wien Tel.: 01/877 92 94-234 Direktorin Dr.in Schratter www.zoovienna.at	nach vorheriger Abklärung in sehr beschränktem Ausmaß; Auflistung nicht möglich
Wiener Tierschutzhaus Betriebsgesellschaft mbH. Triesterstraße 8 A-2331 Vösendorf Tel.: 01/699 24 50-0 Dr.in Andrea Schiedl oder Gabriele Miksch www.wr-tierschutzverein.org	nach vorheriger Abklärung - Auflistung nicht möglich

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
Bundesgärten Wien_Innsbruck Schloss Schönbrunn A -1130 Wien Tel.: 01/877 50 87-0 Dipl.-Ing.in Brigitte Mang E-Mail: office@bundesgaerten.at www.bundesgaerten.at	Pflanzen, nach vorheriger Abklärung
Fakultätszentrum für Botanik der Universität Wien Rennweg 14 A-1030 Wien Tel.:01/4277-54198 Dr. Michael Kiehn E-Mail: michael.kiehn@univie.ac.at www.univie.ac.at	Pflanzen, nach vorheriger Abklärung; unter Vorbehalt der gesetzeskonformen Quarantänebestimmungen

Niederösterreich

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
Tierschutzverband Niederösterreich Hardlgasse 14 A-2700 Wiener Neustadt Tel.: 02622/22543 Tel: 0676/34 10 752 Präs. Helmut Wolfger Fax: 02622/22543-24 E-Mail: info@tvnoe.at www.tvnoe.at	vor Kontaktaufnahme mit den Schutzzentren/Tierheimen in Niederösterreich wird empfohlen, sich vorab mit dem Tierschutzverband NÖ. in Verbindung zu setzen, damit eine Unterbringung auf mehrere Standorte möglich ist
Tierheim Klosterneuburg-Brunn Wolfholzgasse 12 A-2345 Brunn/Gebirge Tel.: 02236/311 03 Lucié Loube (privat: Beneschgasse 20-22, A-3400 Klosterneuburg) Tel.: 02243/371 10	Hunde, Katzen und Großtiere; keine Vögel und Schildkröten
Tierheim „Die gute Tat“ Dechanthof A-2193 Wilfersdorf Tel.: 02573/2843 Hr. Gerhard Banhalmi (privat: 0650/49 05 418) www.tierheim-dechanthof.at.tc	Hunde, Katzen, Pferde, Ziegen und Schafe sowie Igel; Schlangen (ca. 15), Echsen (Agamen-bis zu 9 Stk.) sowie Reptilien
Tierheim St. Pölten Gutenbergstraße 26 A-3100 St. Pölten Tel.: 02742/77272 Hr. Kuchar (Obmann) E-Mail: office@tierschutzvereinstpoelten.at www.tierschutzverein-stpoelten.at	derzeit noch: bis ca. 1 Monat: bis zu 10 Papageien, 10 Schildkröten und Igel ab November wird Zubau eröffnet!

Oberösterreich

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
Zoo Schmiding Schmidinger Strasse 5 A-4631 Krenglbach Tel.: 07249/46272 Fax: 07249/46 272-2 DDr. Andreas Artmann E-Mail: office@zooschmiding.at www.zooschmiding.at	Nach vorheriger Absprache: Vögel, Reptilien (keine Giftschlangen), Amphibien, Spinnentiere
Wildpark Altenfelden Atzesberg 8 A-4121 Altenfelden Tel.: 07282/5590 Tel.: 0664/57 69 851 Fax: 07282/5590-4 Hermann Laher E-Mail: wildpark.altenfelden@direkt.at www.wildpark-altenfelden.at	Vögel (Greifvögel und Papageien), Wild- u. Waldtiere, Schildkröten, kl. Säugetiere, Raubkatzen
Linzer Tiergarten Windflachweg 1 A-4040 Linz Tel.: 0732/737180 Mag.a Sonja Sinnmayer E-mail: office@zoo-linz.at www.zoo-linz.at	Vögel in Absprache, ungiftige Reptilien, alle in geringer Stückzahl

Salzburg

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
Tierschutzverein für Stadt und Land Salzburg Karolingerstraße 13 a A-5020 Salzburg Tel.: 0662/832322 Präs. Günter Mayrhofer E- Mail: office@tierheim-salzburg.at www.tierheim-salzburg.at	Vögel, geringe Stückzahlen
Zoo Salzburg Gemeinnützige Gesellschaft m.b.H. Anifer Landesstrasse 1 A-5081 Anif Tel.: 0662/82 01 76-0 Mag.a Sabine Grebner www.salzburg-zoo.at	nach vorheriger Abklärung in sehr beschränktem Ausmaß; Auflistung nicht möglich
Botanischer Garten der Universität Salzburg Hellbrunnerstrasse 34 A-5020 Salzburg Tel.: 0662/8044-5531 www.sbg.ac.at/bot/home.html	Pflanzen, nach vorheriger Abklärung

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
Haus der Natur Museumsplatz 5 A-5020 Salzburg Tel.: 0662/842653-0 Univ.-Prof. Dr. Dr. Eberhard Stüber E-mail: inge.illich@hausdernatur.at www.hausdernatur.at	Reptilien

Steiermark

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
Tierwelt Herberstein Steirischer Landestiergarten GmbH. Buchberg 50 A-8223 Stubenberg am See Tel.: 03176/80 777 Fax: 03176/80 777-20 Tel.: 0664/838 32 54 Mag. Jochen Lengger E-Mail: info@tierwelt-herberstein.at www.tierwelt-herberstein.at	Säugetiere, Vögel
Naturschutzzentrum Bruck Stadtwaldstr. 43 A-8600 Bruck/Mur Tel.: 03862/54760 Tel.: 0664/1515876 Hr. Siegfried Prinz	Säugetiere, Vögel, heimische Arten
Biologisches Institut Feldbach Dörfel 45 A-8330 Feldbach Tel.: 0664/4454783 Hr. Herbert Völkl- Weixler-Suppan	Vögel und Säugetiere nur nach vorheriger Absprache

Tirol

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
Alpengarten Innsbruck Weiherburggasse 37 A-6020 Innsbruck Tel.: 0512/29 23 23 Dr. Michael Martys www.alpengarten.at	heimische Arten (Alpenraum), nichtheimische Arten können unter Umständen bei Bedarf vermittelt werden
Botanischer Garten und Alpengarten der Universität Innsbruck Sternwartestrasse 15a A-6020 Innsbruck Tel.: 0512/507-5910 bot-garten.uibk.ac.at	Pflanzen, nach vorheriger Abklärung

Kärnten

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
Vogelpark Turnersee St. Primus 47 A-9123 St. Primus Tel.: 04239/2707 Tel.: 0676/41 82 527 Emanuel Zupanc E-Mail: zupanc@vogelpark.at www.vogelpark.at	alle Arten von Vögel und Säugetiere (Säugetiere nur nach vorheriger Absprache)
Reptilienzoo Happ Villacher Straße 237 A-9020 Klagenfurt Tel.: 0463/234 25-0 od. Tel.: 0664/100 51 99 Helga Happ http://members.aon.at/reptilie/deutsch/800deuts/800deuts.htm	Amphibien und Reptilien aus Platzgründen werden in Kärnten aufgegriffene Tiere bevorzugt

Vorarlberg

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
INATURA Erlebnis Naturschau GmbH. Jahngasse 9 6850 Dornbirn Tel.: 0676/83306-4700 Direktorin Dr.in Margit Schmid E-Mail: margit.schmid@dornbirn.at	derzeit keine Möglichkeiten, Tiere oder Pflanzen (für längere Zeit) ordnungsgemäß unterzubringen nur vorübergehende Notaufnahme von Pflanzen, Insekten, Spinnen, Amphibien, kleine Reptilien, Vögel (bis maximal Papageiengröße) und Kleinsäugern (bis max. Kaninchengröße) möglich

Burgenland

derzeit keine Unterbringungsmöglichkeiten	
--	--

Anlage 9

Biologische Proben und ihr Verwendungszweck

Probentyp	Typische Größe der Probe	Verwendung der Probe
Blut, flüssig	Tropfen oder 5 ml Vollblut in einem Röhrchen mit Antikoagulanzzusatz; kann binnen 36 Stunden verderben	Hämatologie und biochemischer Standardtest zur Diagnose von Krankheiten; taxonomische Forschung; biomedizinische Forschung
Blut, getrocknet (Abstrich)	ein Tropfen Blut verteilt auf einem Objektträger, üblicherweise mit einem chemischen Fixiermittel fixiert	Blutkörperchenzählung und Screening auf Krankheitsparasiten
Blut, geronnen (Serum)	5 ml Blut in einem Röhrchen mit oder ohne Blutgerinnsel	Serologie und Nachweis von Antikörpern als Hinweis auf eine Krankheit; biomedizinische Forschung
Gewebe, fixiert	5 mm ³ Gewebeteile in einem Fixiermittel	Histologie und Elektronenmikroskopie zum Nachweis von Krankheitsanzeichen; taxonomische Forschung; biomedizinische Forschung
Gewebe, frisch (ausgenommen Eier, Sperma und Embryonen)	5 mm ³ Gewebeteile, manchmal gefroren	Mikrobiologie und Toxikologie zum Nachweis von Organismen und Giften; taxonomische Forschung; biomedizinische Forschung
Tupfer	kleine Gewebeteile in einem Röhrchen auf einem Tupfer	Züchtung von Bakterien, Pilzen usw. zur Diagnose von Krankheiten
Haare, Haut, Federn, Schuppen	kleine, manchmal winzige Teile der Hautoberfläche in einem Röhrchen (Menge bis zu 10 ml) mit oder ohne Fixiermittel	genetische und forensische Tests und Nachweis von Parasiten und Krankheitserregern und andere Tests
Zelllinien und Gewebekulturen	keine Beschränkung der Probengröße	Zelllinien sind als primäre oder kontinuierliche Zelllinien angelegte künstliche Produkte, die in großem Umfang für Tests bei der Herstellung von Impfstoffen oder anderen Medizinprodukten und in der taxonomischen Forschung (z.

Probentyp	Typische Größe der Probe	Verwendung der Probe
		B. Chromosomenstudien und DNA-Extraktion) verwendet werden
DNA	kleine Mengen Blut (bis zu 5 ml), Haare, Federfollikel, Muskel- und Organgewebe (z. B. Leber, Herz usw.), gereinigte DNA usw.	Bestimmung des Geschlechts; Identifizierung; forensische Untersuchungen; taxonomische Forschung; biomedizinische Forschung
Sekretionen (Speichel, Gift, Milch)	1-5 ml in Phiolen	phylogenetische Forschung, Herstellung von Gegengiften, biomedizinische Forschung

Anlage 10

Einfuhr von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen

Anhang VO 338/97	Person mit normalem Aufenthalt in der EU (> 185 Tage/Jahr)		Person mit normalem Aufenthalt außerhalb der EU	
	erstmalige Einfuhr in die EU	Wiedereinfuhr in die EU	übersiedelt in die EU	reist vorübergehend in die EU
A	keine Ausnahmeregelung – Original und Kopie der EU-Einfuhrgenehmigung UND Original des Aus- oder Wiederausfuhrdokumentes des Versandlandes erforderlich	Nachweis des rechtmäßigen Erwerbs erforderlich *)	keine Ausnahmeregelung für Exemplare, die zum ersten Mal in die EU eingeführt werden – Original und Kopie der EU-Einfuhrgenehmigung UND Original des Aus- oder Wiederausfuhrdokumentes des Versandlandes erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich
B	keine Artenschutzdokumente erforderlich für die Einfuhr von: ▪ bis zu 125 g Kaviar von Störarten (<i>Acipenseriformes spp.</i>) in einzeln gekennzeichneten Behältern (Etikettierungsvorschriften siehe Anlage 12) pro Person und/oder ▪ pro Person bis zu drei Stück sog. Regenstöcke ("rainsticks"), das sind aus Kakteenholz (<i>Cactaceae spp.</i>) gefertigte Musikinstrumente und/oder ▪ bis zu vier Erzeugnisse von toten, verarbeiteten Exemplaren von Krokodilen (<i>Crocodylia spp.</i>) pro Person (ausgenommen Fleisch und Jagdtrophäen) und/oder ▪ bis zu drei Gehäuse von Fechterschnecken (<i>Strombus gigas</i>) pro Person und/oder ▪ bis zu vier tote Exemplare von Seepferdchen (<i>Hippocampus spp.</i>) pro Person und/oder ▪ bis zu drei Exemplare von	keine Artenschutzdokumente erforderlich für die Einfuhr von: ▪ bis zu 125 g Kaviar von Störarten (<i>Acipenseriformes spp.</i>) in einzeln gekennzeichneten Behältern (Etikettierungsvorschriften siehe Anlage 12) pro Person und/oder ▪ pro Person bis zu drei Stück sog. Regenstöcke ("rainsticks"), das sind aus Kakteenholz (<i>Cactaceae spp.</i>) gefertigte Musikinstrumente und/oder ▪ bis zu vier Erzeugnisse von toten, verarbeiteten Exemplaren von Krokodilen (<i>Crocodylia spp.</i>) pro Person (ausgenommen Fleisch und Jagdtrophäen) und/oder ▪ bis zu drei Gehäuse von Fechterschnecken (<i>Strombus gigas</i>) pro Person und/oder ▪ bis zu vier tote Exemplare von Seepferdchen (<i>Hippocampus spp.</i>) pro Person und/oder ▪ bis zu drei Exemplare von	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich

Anhang VO 338/97	Person mit normalem Aufenthalt in der EU (> 185 Tage/Jahr)		Person mit normalem Aufenthalt außerhalb der EU	
	erstmalige Einfuhr in die EU	Wiedereinfuhr in die EU	übersiedelt in die EU	reist vorübergehend in die EU
	Riesenmuscheln (<i>Tridacnidae spp.</i>) pro Person, insgesamt nicht mehr als 3 kg, wobei ein Exemplar aus einer intakten vollständigen Schale oder zwei zusammenpassenden Schalenhälften bestehen kann. Für andere persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände ist ein Original des Aus- oder Wiederausfuhrdokumentes des Versandlandes **) erforderlich (keine Einfuhrgenehmigung!)	Riesenmuscheln (<i>Tridacnidae spp.</i>) pro Person, insgesamt nicht mehr als 3 kg, wobei ein Exemplar aus einer intakten vollständigen Schale oder zwei zusammenpassenden Schalenhälften bestehen kann. Für andere persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände ist ein Nachweis des rechtmäßigen Erwerbs erforderlich *)		
C	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich
D	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich

Hinweis: Das Artenschutz – Sekretariat hat empfohlen, den Handel mit **Mauretanien, Nigeria** und **Somalia** auszusetzen, da derzeit eine ordnungsgemäße administrative und praktische Umsetzung des Artenschutzübereinkommens in diesen Ländern nicht gewährleistet ist. Die Aussetzung des Handels mit diesen Staaten gilt auch für persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände.

*) Beispielsweise durch eine Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr, eine Reisebescheinigung für lebende Tiere, eine Rechnung über den Kauf in der EU, Nachweis der rechtmäßigen Einfuhr in die EU oder Nachweis einer bereits erfolgten Erstausfuhr aus der EU.

**) In folgenden Fällen müssen der österreichischen Einfuhrzollstelle nicht das Original des CITES Aus- oder Wiederausfuhrdokumentes des Versendungslandes sondern das Original und die gelbe Kopie der EU-Einfuhrgenehmigung vorgelegt werden:

- Das Exportland hat notifiziert, dass für die Ausfuhr von Anhang II Exemplaren zum persönlichen Gebrauch keine Exportdokumente ausgestellt werden (z. B. USA). Für Postsendungen und Jagdtrophäen gilt diese Ausnahme nicht, hier müssen das Original und eine Kopie des CITES Aus- oder Wiederausfuhrdokumentes des Versendungslandes vorgelegt werden.
- Das Exportland ist kein natürliches Verbreitungsgebiet der betroffenen Art (Wiederausfuhr aus dem Versendungsland, z. B. Krokodillederhandtasche oder Korallenschmuck aus der Schweiz).
- Das Exportland ist kein WA-Vertragsstaat (z.B. Malediven, Oman).
- Die Teile oder Erzeugnisse stammen von einer Art, die zwar in Anhang B der Verordnung (EG) Nr. 338/97, aber nicht im Washingtoner Artenschutzübereinkommen aufgeführt ist (z.B. *Dendrolagus matschiei* – Rotes Baumkänguru).

Anlage 11

Ausfuhr von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen

Anhang VO 338/97	Person mit normalem Aufenthalt in der EU (> 185 Tage/Jahr)		Person mit normalem Aufenthalt außerhalb der EU	
	erstmalige Ausfuhr aus der EU (einschließlich Übersiedlung in ein Drittland)	Wiederausfuhr aus der EU (einschließlich Übersiedlung in ein Drittland)	reist mit persönlichen Gegenständen oder Haushaltsgegenständen vorübergehend in die EU ein und wieder aus	erwirbt persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände in der EU und reist mit diesen aus
A	keine Ausnahmeregulung – Original und Kopie der Ausfuhrgenehmigung erforderlich	Nachweis des rechtmäßigen Erwerbs erforderlich *)	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich
B	keine Artenschutzdokumente erforderlich für die Ausfuhr von: ▪ bis zu 125 g Kaviar von Störarten (<i>Acipenseriformes spp.</i>) in einzeln gekennzeichneten Behältern (Etikettierungsvorschriften siehe Anlage 12) pro Person und/oder ▪ pro Person bis zu drei Stück sog. Regenstöcke ("rainsticks"), das sind aus Kakteenholz (<i>Cactaceae spp.</i>) gefertigte Musikinstrumente und/oder ▪ bis zu vier Erzeugnisse von toten, verarbeiteten Exemplaren von Krokodilen (<i>Crocodylia spp.</i>) pro Person (ausgenommen Fleisch und Jagdtrophäen) und/oder ▪ bis zu drei Gehäuse von Fechterschnecken (<i>Strombus gigas</i>) pro Person und/oder ▪ bis zu vier tote Exemplare von Seepferdchen (<i>Hippocampus spp.</i>) pro Person und/oder ▪ bis zu drei Exemplare von Riesenmuscheln (<i>Tridacnidae spp.</i>)	keine Artenschutzdokumente erforderlich für die Ausfuhr von: ▪ bis zu 125 g Kaviar von Störarten (<i>Acipenseriformes spp.</i>) in einzeln gekennzeichneten Behältern (Etikettierungsvorschriften siehe Anlage 12) pro Person und/oder ▪ pro Person bis zu drei Stück sog. Regenstöcke ("rainsticks"), das sind aus Kakteenholz (<i>Cactaceae spp.</i>) gefertigte Musikinstrumente und/oder ▪ bis zu vier Erzeugnisse von toten, verarbeiteten Exemplaren von Krokodilen (<i>Crocodylia spp.</i>) pro Person (ausgenommen Fleisch und Jagdtrophäen) und/oder ▪ bis zu drei Gehäuse von Fechterschnecken (<i>Strombus gigas</i>) pro Person und/oder ▪ bis zu vier tote Exemplare von Seepferdchen (<i>Hippocampus spp.</i>) pro Person und/oder ▪ bis zu drei Exemplare von Riesenmuscheln (<i>Tridacnidae spp.</i>)	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich

Anhang VO 338/97	Person mit normalem Aufenthalt in der EU (> 185 Tage/Jahr)		Person mit normalem Aufenthalt außerhalb der EU	
	erstmalige Ausfuhr aus der EU (einschließlich Übersiedlung in ein Drittland)	Wiederausfuhr aus der EU (einschließlich Übersiedlung in ein Drittland)	reist mit persönlichen Gegenständen oder Haushaltsgegenständen vorübergehend in die EU ein und wieder aus	erwirbt persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände in der EU und reist mit diesen aus
	pro Person, insgesamt nicht mehr als 3 kg, wobei ein Exemplar aus einer intakten vollständigen Schale oder zwei zusammenpassenden Schalenhälften bestehen kann. Für andere persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände keine Ausnahmeregelung – Original und Kopie der Ausfuhrgenehmigung erforderlich	pro Person, insgesamt nicht mehr als 3 kg, wobei ein Exemplar aus einer intakten vollständigen Schale oder zwei zusammenpassenden Schalenhälften bestehen kann. Für andere persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände ist ein Nachweis des rechtmäßigen Erwerbs erforderlich *)		
C	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich
D	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich

*) Beispielsweise durch eine Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr, eine Reisebescheinigung für lebende Tiere, eine Rechnung über den Kauf in der EU, Nachweis der rechtmäßigen Einfuhr in die EU oder Nachweis einer bereits erfolgten Erstausfuhr aus der EU.

Anlage 12

Etikettierungsvorschriften für Kaviar gemäß dem CITES Übereinkommen

Betroffene Produkte

Den CITES-Etikettierungsvorschriften unterliegt jeglicher Kaviar aller Stör- und Löffelstörarten, beispielsweise auch der unter den Handelsnamen Beluga, Osetra, Sevruga und Kaluga vertriebene Kaviar. Dem Übereinkommen unterliegen alle lebenden Störe und Löffelstöre sowie alle Teile und Produkte von Stören und Löffelstören, einschließlich Kaviar, Fleisch, Leder, befruchtete Eier, Knorpel und Fischleim. CITES umfasst zudem gepressten und pasteurisierten Kaviar und den am häufigsten exportierten Kaviar – den leicht gesalzenen „Malossol“.

Zurzeit umfassen die CITES Etikettierungsregelungen nur Kaviar. Rogen, der von Fischen stammt, die nicht in den Anhängen des Übereinkommens gelistet sind, einschließlich Produkte, die man als „Kaviar-Ersatz“ bezeichnet, werden nicht von CITES geregelt. Der Gebrauch des Wortes „Kaviar“ wird in mehreren Ländern – so auch in der EU – gesetzlich nur auf Rogen von Stören und Löffelstören begrenzt.

Etikettierungsvorschriften

Gemäß den CITES Vorschriften zur Etikettierung von Kaviar müssen alle Kaviardosen ein nicht wieder verwendbares Etikett aufweisen. Dies schließt Konservendosen, Gläser oder jedes andere Gefäß ein, in dem Kaviar direkt verpackt wird, unabhängig von der Gefäßgröße oder ob das Lieferungsziel inländisch oder international ist. Die Vorschriften der Etikettierung finden auf jeglichen Kaviar Anwendung: Sowohl bei der Produktion für kommerzielle oder nicht-kommerzielle Zwecke als auch beim Verkauf auf dem Binnen- oder internationalen Markt.

Als nicht wieder verwendbare Etiketten sind nur solche Etiketten anzusehen, die nicht entfernt werden können ohne die Etikette zu zerstören. Sofern der Primärbehälter durch das nicht wieder verwendbare Etikett nicht versiegelt wird, muss der Kaviar so verpackt sein, dass erkennbar ist, wenn der Behälter geöffnet wurde.

Die Etiketten dürfen überdies nur von solchen Produktions- oder Umverpackungsanlagen angebracht werden, die bei den nationalen Vollzugsbehörden registriert sind.

Es werden zwei verschiedene Arten von Etiketten genutzt, je nachdem ob der Kaviar bei der Produktion im Herkunftsland verpackt wurde oder in einem anderen Land umverpackt wurde.

Etikettierung im Herkunftsland

Das Etikett für Kaviardosen, die bei der Produktion im Herkunftsland verpackt werden, muss die folgenden Informationen in der beschriebenen Reihenfolge beinhalten:

H U S / W / R U / 2 0 0 0 / x x x x / y y y y

1. **Standard-Artencode:** CITES hat für die Identifizierung von Stör- und Löffelstörarten, Hybriden und gemischten Arten Codes festgelegt, die aus drei Buchstaben bestehen. „HUS“ ist beispielsweise der Standard-Artencode für den Belugastör *Huso huso*. Diese Codes sind in der nachstehenden Tabelle erläutert.
2. **Herkunftscod:** Ebenso wie auf CITES Dokumenten wird auch auf den Etiketten ein Code genutzt, um die Herkunft des Kaviars anzugeben; „W“ steht für in der Wildnis gefangene Störe und „C“ steht für Störe, die in Gefangenschaft gezüchtet wurden.
3. **Code für das Herkunftsland:** Der ISO Ländercode des Herkunftslandes.
4. **Jahr der Entnahme**
5. **Nummer der Produktionsanlage:** Jedes Exportland muss ein nationales Registriersystem für Produktionsanlagen von Kaviar erstellen und jeder Anlage einen offiziellen Registrierungscode – die Nummer der Produktionsanlage – zuweisen.
6. **Lieferungs-Identifikations-Nummer:** Diese Nummer bezieht sich auf Informationen, die im Zusammenhang mit dem Kaviar-Buchführungssystem stehen, das von den Produktions- oder Umverpackungsfirmen verwendet werden muss.

Etikettierung nach Umverpackung

Wird Kaviar (z.B. durch einen Importeur oder durch einen Händler) in neue Konservendosen, neue Gläser, neue Boxen oder andere neue Gefäße umverpackt, muss auf jedem neuen Kaviarbehälter auch ein neues Etikett angebracht werden, egal welche Größe das Gefäß hat oder ob der Kaviar im Inland oder im Ausland vermarktet werden soll.

Das Etikett für Kaviardosen nach einer Umverpackung muss die folgenden Informationen in der beschriebenen Reihenfolge beinhalten:

P E R / W / I R / 2 0 0 1 / I T - w w w w / z z z z

1. **Standard-Artencode:** CITES hat für die Identifizierung von Stör- und Löffelstörarten, Hybriden und gemischten Arten Codes festgelegt, die aus drei Buchstaben bestehen. „PER“ ist beispielsweise der Standard-Artencode für den Persischen Stör *Acipenser persicus*. Diese Codes sind in der nachstehenden Tabelle erläutert.
2. **Herkunftscod:** Ebenso wie auf CITES Dokumenten wird auch auf den Etiketten ein Code genutzt, um die Herkunft des Kaviars anzugeben; „W“ steht für in der Wildnis gefangene Störe und „C“ steht für Störe, die in Gefangenschaft gezüchtet wurden.
3. **Code für das Herkunftsland:** Der ISO Ländercode des Herkunftslandes.
4. **Jahr der Umverpackung**
5. **Nummer der Umverpackungsanlage, einschließlich Land der Umverpackung:**
Jedes Land muss ein nationales Registriersystem für Umverpackungsanlagen von Kaviar erstellen und jeder Anlage einen offiziellen Registrierungscode – die Nummer der Umverpackungsanlage – zuweisen. Zusätzlich ist der ISO Ländercode des Landes, in dem die Umverpackung erfolgt, anzugeben.
6. **Lieferungs-Identifikations-Nummer, oder CITES
Ausfuhrgenehmigungsnummer, oder Nummer der
Wiederausfuhrbescheinigung**

Standard-Artencodes für Störe und Löffelstöre

Wissenschaftlicher Name	Allgemeiner Name	Standard-Artencode
<i>Acipenser baerii</i>	Sibirischer Stör	BAE
<i>Acipenser baerii baicalensis</i>	Baikal Stör	BAI
<i>Acipenser brevirostrum</i>	Kurznasenstör	BVI
<i>Acipenser dabryanus</i>	Yangtze-Stör	DAB
<i>Acipenser fulvescens</i>	Roter Stör	FUL
<i>Acipenser gueldenstaedtii</i>	Russischer Stör (Waxdick)	GUE
<i>Acipenser medirostris</i>	Grüner Stör	MED
<i>Acipenser mikadoi</i>	Sacchalin-Stör	MIK
<i>Acipenser naccarii</i>	Adria-Stör (Adriatischer Stör)	NAC
<i>Acipenser nudiventris</i>	Glattdick	NUD
<i>Acipenser oxyrhynchus</i>	Atlantischer Stör	OXY
<i>Acipenser oxyrhynchus desotoi</i>	Gulf Sturgeon	DES
<i>Acipenser persicus</i>	Persischer Stör	PER
<i>Acipenser ruthenus</i>	Sterlet	RUT
<i>Acipenser schrencki</i>	Amurstör	SCH
<i>Acipenser sinensis</i>	Chinesischer Stör	SIN
<i>Acipenser stellatus</i>	Sternhausen (Scherg)	STE
<i>Acipenser sturio</i>	Baltischer Stör (Gemeiner Stör)	STU
<i>Acipenser transmontanus</i>	Weißer Stör (Sacramento-Stör)	TRA
<i>Huso dauricus</i>	Sibirischer Hausen	DAU
<i>Huso huso</i>	Europäischer Hausen (Belugastör)	HUS
<i>Polyodon spathula</i>	Löffelstör	SPA
<i>Psephurus gladius</i>	Chinesischer Schwertstör (Schwertstör)	GLA
<i>Pseudoscaphirhynchus fedtschenkoi</i>	Syr-Darja Schaufelstör	FED
<i>Pseudoscaphirhynchus hermanni</i>	Kleiner Amu-Darja Schaufelstör	HER
<i>Pseudoscaphirhynchus kaufmanni</i>	Großer Pseudoschaufelstör	KAU
<i>Scaphirhynchus albus</i>	Blasser Schaufelnasenstör	ALB
<i>Scaphirhynchus platyrhynchus</i>	Schaufelstör (Schaufelnasenstör)	PLA
<i>Scaphirhynchus suttkusi</i>	Alabama Sturgeon	SUS
Verschiedene Arten (ausschließlich für „gepressten“ Kaviar)		MIX
Hybridarten: Code für die männliche Art x Code für die weiblich Art		YYYxXXX